



Elektrisches Zuggerät



Dispositif de traction électrique



Propulsore elettronico anteriore



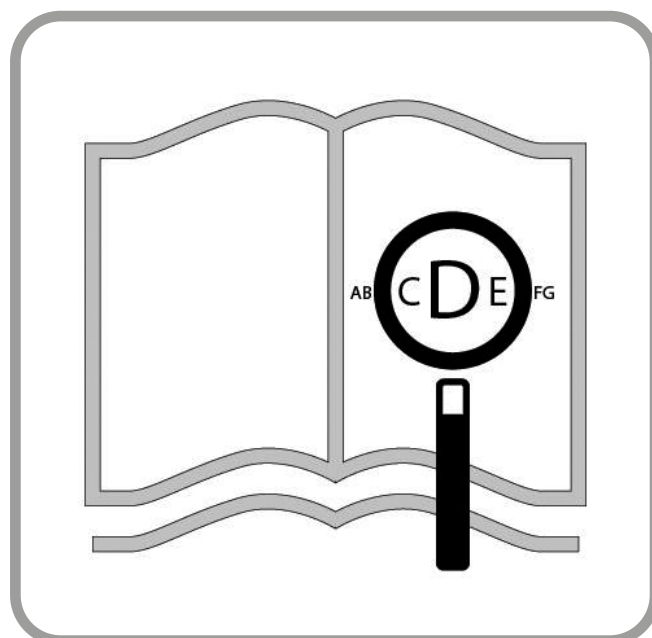
Empulse F35

Bedienungsanleitung

Manuel d'utilisation

Manuale d'uso

Empulse



Für sehbehinderte Personen ist dieses Dokument im PDF-Format unter **www.SunriseMedical.de** erhältlich.

Si vous souffrez de déficience visuelle, ce document peut être consulté en format PDF sur **www.SunriseMedical.fr**.

Questo documento è presente in formato pdf per gli ipovedenti sul sito **www.SunriseMedical.it**.

Komponenten des Zuggeräts

DE



SUNRISE MEDICAL ist nach ISO 13485 zertifiziert und garantiert damit die Qualität unserer Produkte bei allen Entwicklungs- und Produktionsstufen dieses Rollstuhls. Dieses Produkt ist mit den in den EU- und UK-Richtlinien dargelegten Anforderungen konform. Hier abgebildete Optionen oder Zubehörteile sind gegen Aufpreis erhältlich.

Composants du dispositif de traction

FR



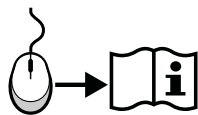
Nous, la société SUNRISE MEDICAL, sommes certifiés ISO-13485, ce qui garantit la qualité de nos produits à tous les stades, du développement jusqu'à la production. Ce produit est conforme aux exigences des règlements de l'Union européenne et du Royaume-Uni. Les options ou accessoires illustrés sont disponibles en option.

Componenti del Propulsore Elettronico Anteriore

IT



SUNRISE MEDICAL è certificata ISO 13485 a garanzia della qualità dei nostri prodotti in ogni fase del processo, dalla ricerca e sviluppo sino alla produzione. Questo prodotto è conforme agli standard previsti dai regolamenti UE e del Regno Unito. Le opzioni e gli accessori sono disponibili pagando un sovrapprezzo.



DE 04

1. Gashebel
2. Display
3. E-Bremse
4. Bremshebel
5. Lenker
6. Licht
7. Rahmen
8. Akku
9. Gabel
10. Radnabenmotor
11. Vorderrad
12. Spannhebel



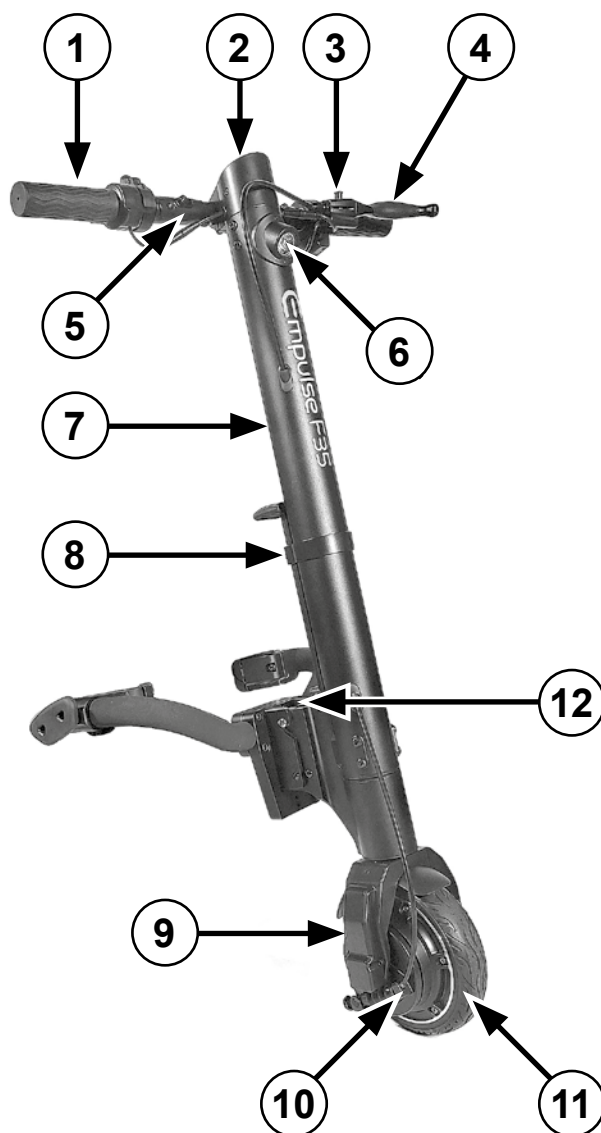
FR 37

1. Accélérateur
2. Ecran
3. Frein électronique
4. Levier de frein
5. Guidon
6. Feux
7. Châssis
8. Batterie
9. Fourche
10. Moteur moyeu
11. Roue avant
12. Levier à déverrouillage rapide



IT 70

1. Leva di accelerazione
2. Display
3. Freno elettronico
4. Leva del freno
5. Manubrio
6. Luci
7. Telaio
8. Batteria
9. Forcella
10. Motore a trasmissione diretta sul mozzo
11. Ruota anteriore
12. Leva a sgancio rapido



Inhalt	
Vorwort	5
Verwendung	6
Verwendungszweck	6
1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen	7
2.0 Garantie	10
3.0 Handhabung	11
Lieferung:	11
Auspacken:	11
Montage des Displays:	11
4.0 Erster Anbau an den Rollstuhl	13
4.1 Anbau der Klemmen an den Rollstuhl	13
4.2 Anbau des Zuggeräts	14
5.0 An- und Abdocken des Zuggerätes durch den Benutzer	17
5.1. Andocken	17
5.2. Abdocken	19
6.0 Bedienung	20
6.1 Bremse	20
6.2 Ein- und Ausschalten	21
6.3 Wahl der Fahrtrichtung	21
6.4 Regelung der Geschwindigkeit (Gashebel)	21
6.5 Wahl der Fahrstufen	21
6.6 Tempomat	22
6.7 Funktionen des Displays	23
6.7.1 Licht:	23
6.7.2 Akkukapazität:	23
6.7.3 Anzeige Fehlercodes:	23
6.7.4 Einstellungen:	25
7.0 Akku und Ladegerät	26
7.1 Einführung	26
7.2 Sicherheitshinweise Akku und Ladegerät	26
7.3 Hinweise zum Transport in Flugzeugen	29
7.4 Ausschalten des Akkus für den Transport in Passagierflugzeugen	29
7.5 „Aufwecken“ des Akkus	30
7.6 Laden des Akkus	30
7.7 Garantie für die Batterien:	30
7.8 Fehlersuche	30
8.0 Wartung und Troubleshooting	31
8.1 Einbau und Reparatur des Reifens:	31
8.2 Regelmäßige Wartung	31
8.3 Elektrisches System	31
9.0 Technische Daten	32
10.0 Hinweise zur Lagerung	34
11.0 Reinigung und Hygiene	34
12.0 Entsorgung und Recycling	35
13.0 Typenschild	36



In dieser Anweisung verwendete Begriffsdefinitionen

Wort	Definition
 GEFAHR!	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
 WARNUNG!	Hinweis an den Benutzer, dass Verletzungsgefahr besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 VORSICHT!	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren
	Bezugnahme auf weitere Dokumente

HINWEIS:

- Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihrer zuständigen Servicestelle in dem unten vorgesehenen Feld.
- Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.
- Die Zuggeräte, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Wir freuen uns sehr, dass Sie ein Qualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL gewählt haben.

Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, damit Ihr neues Zuggerät ein vertrauter und zuverlässiger Partner in Ihrem Leben werden kann.

Eine gute Beziehung zu unseren Kunden ist für Sunrise Medical von hoher Bedeutung. Wir möchten Sie gerne über unsere neuen und aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Kundennähe bedeutet: schneller Service, so wenig Bürokratie wie möglich, enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wenn Sie Ersatzteile oder Zubehör benötigen oder einfach eine Frage zu Ihrem Zuggerät haben – wir sind für Sie da.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind. Wir von Sunrise Medical arbeiten daher ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte. Aus diesem Grund können in unserer Produktreihe Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung vorkommen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.

Das Managementsystem von SUNRISE MEDICAL ist zertifiziert nach DIN EN ISO 13485 und ISO 14001.

 **SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass dieses Produkt mit der Medizinprodukte-Verordnung (2017/745) der EU konform ist.**

HINWEIS:

Allgemeine Empfehlungen für den Benutzer.

Wenn diese Anweisungen nicht beachtet werden, kann das zu Körperverletzung, Beschädigung des Produkts oder Umweltschäden führen!

Hinweis an den Anwender und/oder den Patienten: Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

FMG (Für Mich Gebaut) Sonderbauten

Sunrise Medical empfiehlt dringend, alle Informationen für den Benutzer, die mit Ihrem FMG-Produkt mitgeliefert werden, vor dem erstmaligen Gebrauch sorgfältig durchzulesen und sicherzustellen, dass alles verstanden wurde. Dadurch wird gewährleistet, dass Ihr FMG-Produkt wie vom Hersteller vorgesehen funktioniert.

Sunrise Medical empfiehlt die Benutzerinformationen und Dokumente für einen späteren Gebrauch sicher aufzubewahren und nicht zu entsorgen.

Kombinationen von Medizinprodukten

Dieses Medizinprodukt kann unter Umständen mit einem oder mehreren anderen Medizinprodukten bzw. anderen Produkten kombiniert werden. Informationen darüber, welche Kombinationen möglich sind, finden Sie unter www.Sunrisemedical.de. Alle aufgeführten Kombinationen wurden überprüft, um die grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen gemäß Anhang I Nr. 14.1 der EU-Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte zu erfüllen.

Leitlinien zum Kombinieren wie etwa die Montage finden Sie in diesem Handbuch.

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihres Zuggeräts richten Sie bitte an den zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Fachhändler.

Falls sich kein zuständiger Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen zur Sicherheit oder zum Rückruf von Produkten haben, können Sie Sunrise Medical auch schriftlich oder telefonisch erreichen.

Sunrise Medical GmbH

Kahlbachring 2-4

69245 Malsch

/HD

Heidelberg

Deutschland

Telefon: +49 7253 980-0

Fax: +49 7253 980-222

www.SunriseMedical.de



Benutzen Sie Ihr Zuggerät erst, wenn Sie dieses Handbuch vollständig gelesen und verstanden haben.

Bitte beachten Sie die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung.

Verwendung

Beim Empulse F35 handelt es sich um ein elektrisches Zuggerät, das an einem Rollstuhl befestigt wird, um die Mobilität und die Integration des Rollstuhlfahrers im täglichen Leben zu unterstützen. Es ist für den persönlichen Gebrauch im Innen- und Außenbereich ausgelegt.

Das maximale Nutzergewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des an das Zuggerät montierten Zubehörs) ist auf dem Typenschild mit der Seriennummer angegeben.

Der Aufkleber mit der Seriennummer befindet sich am Rahmen.

Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

Lebensdauer

Die vorgesehene Lebensdauer des Zuggeräts beträgt 5 Jahre, vorausgesetzt:

- Die bestimmungsgemäße Verwendung wird genau beachtet.
- Alle Anforderungen in Bezug auf Service und Wartung werden erfüllt.



GEFAHR!

- Es dürfen ohne Genehmigung keine elektronischen Geräte angebaut werden.

Verwendungszweck

Das Zuggerät versetzt den Benutzer in die Lage, größere Entfernungen sicher und auf ergonomische und umweltfreundliche Weise unter Verwendung ihres eigenen Rollstuhls zurückzulegen. Es erweitert den Aktivitätsradius erheblich.

Der angebaute Rollstuhl muss bei der Fahrt auf öffentlichen Straßen, Gehsteigen und Verkehrsflächen gemäß der Straßenverkehrsordnung ausgestattet sein.

Indikationen

Die Verstellmöglichkeiten und die modulare Bauweise ermöglichen die Verwendung bei Gehunfähigkeit/ Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

Kontraindikationen

Die elektrischen Zuggeräte und Anklembikes dürfen in folgenden Fällen nicht benutzt werden:

- Wahrnehmungsstörung
- Ungleichgewicht
- Verlust beider Arme
- Gelenkkontraktur oder Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzbehinderung
- Körperlich und geistig nicht in der Lage, das Zuggerät und Anklembike in allen Betriebssituationen (Lenken, Bremsen ...) sicher zu bedienen
- Erfüllt die Anforderungen der Straßenverkehrsordnung nicht.

HINWEIS:

Bitte beachten Sie, dass zum Fahren eines Rollstuhls mit Zuggerät ausreichende kognitive, körperliche und visuelle Fertigkeiten erforderlich sind. Der Benutzer muss in der Lage sein, die Auswirkungen von Handlungen während des Betriebs des Rollstuhls/Zuggeräts zu beurteilen und sie bei Bedarf zu korrigieren. Diese Fähigkeiten und der sichere Gebrauch von zusätzlich angebauten Komponenten können von Sunrise Medical nicht beurteilt werden. Diese Fähigkeiten und der sichere Gebrauch von zusätzlich angebauten Komponenten können von Sunrise Medical als dem Hersteller nicht beurteilt werden. Für daraus entstehende Schäden haften wir nicht.

Bitte beachten Sie auch die Bedienungsanleitung des Rollstuhls, mit dem Ihr Zuggerät verwendet wird, sowie die der zusätzlich angebauten Komponenten. Unterweisen Sie den Benutzer im sicheren Gebrauch des Rollstuhls und der zusätzlich angebauten Komponenten. Informieren Sie die Benutzer über spezifische Warnungen.

Betriebsbedingungen

Das Zuggerät kann auf geteerten Flächen und befestigten Wegen mit unterschiedlicher Topographie benutzt werden. Nicht auf unbefestigtem Untergrund fahren (z.B. auf Kies, Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Pfützen), da der Benutzer dadurch unvorhersehbaren Gefahren ausgesetzt werden kann.

Wir weisen darauf hin, dass die Nutzung des F35 in den Versionen 10 / 15 km/h nur in bestimmten Ländern im öffentlichen Straßenverkehr und ansonsten nur auf Privatgelände erlaubt ist.

Wenn keine Zulassung nach der Straßenverkehrsordnung vorliegt, darf mit dem Empulse F35 nicht auf öffentlichen Straßen, Radwegen und Gehsteigen gefahren werden. Sie müssen sich selbst darüber informieren, welche gesetzlichen Vorschriften in dem jeweiligen Land für den Gebrauch des Empulse F35 gelten und welche Versicherungspflicht dort für ihn besteht. Wenn Sie mit Ihrem F35 im Ausland unterwegs sind, überprüfen Sie bitte immer die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften in dem jeweiligen Land.

1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen

Die Technologie und die Konstruktion dieses Zuggeräts wurden für maximale Sicherheit entwickelt. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder teilweise übererfüllt.

Dennoch kann sich der Benutzer selbst gefährden, wenn er das Zuggerät nicht vorschriftsmäßig handhabt.

Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln.

Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Fahrer eines Zuggeräts sind Sie Verkehrsteilnehmer wie jeder andere auch. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie alle Verkehrsregeln gelten.

Seien Sie bei Ihrer ersten Fahrt mit dem Zuggerät besonders vorsichtig. Machen Sie sich mit dem Zuggerät vertraut.



GEFAHR!

- Das Überschreiten des max. Nutzergewichts kann zu Schäden am Zuggerät, zum Verlust der Kontrolle und zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.
- Bei der Fahrt mit dem Zuggerät Vorsicht walten lassen. Befahren Sie zum Beispiel Hindernisse wie Stufen, Bordsteine, Wegränder oder Kanten nur, wenn Sie langsam fahren oder abgebremst haben.
- Das Zuggerät ist nicht nach ISO 7176-19 geprüft. Damit ist ein Transport sitzend im Rollstuhl mit angebautem F35 nicht zugelassen. Beim Transport eines Gespanns aus Zuggerät und Rollstuhl in Fahrzeugen muss der Nutzer auf einen Fahrzeugsitz übersetzen und darf nicht im Gespann sitzen. Das Gespann selbst (ohne Nutzer) muss während des Transports sicher verzurrt und gegen Verrutschen gesichert werden.
- Das Zuggerät dient ausschließlich der Beförderung einer Person. Jede andere Nutzung entspricht nicht dem eigentlichen Zweck.
- Die Benutzung des Zuggeräts wird nur für Personen empfohlen, die über die richtige körperliche und psychische Verfassung für den öffentlichen Straßenverkehr verfügen.
- Beachten Sie bitte, dass Sie beim Fahren im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.
- Als Anfänger sollten sie zunächst besonders vorsichtig fahren.
- Machen Sie sich mit dem Bremsweg für verschiedene Geschwindigkeiten vertraut.
- Machen Sie sich mit der Straßenverkehrsordnung vertraut.
- Damit Sie beim Geradeausfahren ein stabiles Fahrverhalten erzielen, sollten Sie, wenn möglich, bei höherer Geschwindigkeit oder bei Kurvenfahrten plötzliche Lenkmanöver vermeiden.
- Ein dreirädriges Gefährt ist nie so fahrstabil wie ein vierrädriges Gefährt und kann bei plötzlichen Lenkbewegungen oder zu hohen Kurvengeschwindigkeiten kippen.
- Bei der Fahrt, beim Bremsen oder Manövrieren den Lenker immer gut mit beiden Händen festhalten. Wenn dies nicht beachtet wird, erhöht sich die Unfallgefahr durch Lenkfehler.
- Die Geschwindigkeit muss an die technischen Möglichkeiten des Bikes, des Geländes und des Fahrers angepasst werden.
- In der Nacht und in der Dämmerung immer das Licht einschalten.
- Fahren Sie nur auf geteerten Wegen oder festem, ebenem Untergrund.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie über Bordsteine, Stufen, Schlaglöcher etc. fahren, da erhöhte Kippgefahr besteht.
- Passen Sie Ihre Fahrweise an Ihre Fertigkeiten an.
- Fahren Sie langsam und vorsichtig, vor allem wenn Sie um Kurven fahren.
- Berühren Sie den Motor nicht, da er sehr heiß werden kann.
- Ihr Zuggerät sollte in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal im Jahr) von Ihrem Fachhändler gewartet werden.
- Bei allen beweglichen Teilen besteht immer die Gefahr, dass die Finger eingeklemmt werden. Bitte immer mit Vorsicht handhaben.
- Wenn das Zuggerät über längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung, externen Wärmequellen oder niedrigen Temperaturen ausgesetzt ist, können die Teile Ihres Zuggeräts sehr heiß ($>41^{\circ}\text{C}$) oder sehr kalt ($<0^{\circ}$) werden.
- Das Zuggerät sollte nicht bei Sturm, starkem Regen/Schnee oder auf rutschigen oder beschädigten Untergrund benutzt werden.
- Sie dürfen nur Produktkombinationen verwenden, die von Sunrise Medical genehmigt wurden.
- Die Standardausführung Ihres Zuggeräts wurde nach den gültigen Vorschriften in Bezug auf elektromagnetische Strahlung (EMV-Vorschriften) getestet. Trotz dieser Tests:
 - kann es nicht ganz ausgeschlossen werden, dass das Zuggerät unter Umständen durch elektromagnetische Strahlung beeinflusst wird. Zum Beispiel:
 - Mobiltelefone
 - große medizinische Geräte
 - andere Quellen von elektromagnetischer Strahlung
- kann es nicht ausgeschlossen werden, dass das Zuggerät eine Störung von elektromagnetischen Feldern verursacht. Zum Beispiel:
 - Ladentüren
 - Alarmanlagen in Läden
 - Garagentüröffner

In dem unwahrscheinlichen Fall, dass diese Probleme auftreten, bitten wir Sie, dies sofort Ihrem Fachhändler mitzuteilen.

- Vermeiden Sie jeglichen Kontakt mit dem Motor des Zuggeräts. Die Motoren sind beim Gebrauch stets in Bewegung und können sich stark erwärmen. Nach dem Gebrauch kühlen die Motoren langsam ab. Bei Berührung besteht Verbrennungsgefahr. Lassen Sie den Motor nach dem Gebrauch mindestens 30 Minuten lang abkühlen.
- Wenn Sie das Zuggerät nicht benutzen, achten Sie darauf, dass es nicht über längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Bestimmte Teile des Zuggeräts können heiß werden, wenn sie zu lange einer direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt waren. Das kann Verbrennungen oder allergische Reaktionen der Haut verursachen.



ERSTICKUNGSGEFAHR – Diese Mobilitätshilfe enthält Kleinteile, die unter Umständen eine Erstickungsgefahr für kleine Kinder darstellen können.

HINWEIS: Die Zuggeräte, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

HINWEIS: Wir möchten darauf hinweisen, dass die Versionen des Zuggerätes die schneller als 6km/h fahren nur in manchen Ländern im Straßenverkehr erlaubt sind und in anderen Ländern nur auf Privatgrund benutzt werden dürfen.

Wenn keine Zulassung nach der Straßenverkehrsordnung vorliegt, darf mit den Versionen die schneller als 6km/h sind nicht auf öffentlichen Straßen oder Radwegen gefahren werden. Sie müssen sich selbst darüber informieren, welche gesetzlichen Vorschriften in Ihrem jeweiligen Land gelten, und welche Versicherungs- oder Führerscheinplichten für die Versionen über 6km/h bestehen.

Wenn Sie eine Version mit einer Geschwindigkeit über 6km/h bestellen, bestätigen Sie Sunrise Medical mit Ihrer Unterschrift, dass Sie diese Informationen zur Kenntnis genommen haben, und dass Sie die Lieferung dieser Version wünschen.

Sicherheitshinweise – vor jeder Fahrt.



GEFAHR!

- Führen Sie eine Sichtprüfung Ihrer Räder (einschließlich der Räder Ihres Rollstuhls) durch.
- Überprüfen Sie immer, dass die Profiltiefe Ihrer Reifen in Ordnung ist.
- Überprüfen Sie, dass die Bremse richtig funktioniert. Das Zuggerät darf nicht verwendet werden, wenn die Bremse nicht 100 % funktionsfähig ist.
- Vermeiden Sie die Beschädigung der Bowdenzüge. Beim Einsteigen in bzw. Aussteigen aus dem Gerät besteht die Gefahr, dass der Bowdenzug geknickt wird.
- Führen Sie eine Sichtprüfung der Gabel auf Schäden durch (Risse und Brüche).
- Überprüfen Sie alle Komponenten, vor allem die Schrauben, auf festen Sitz.
- Überprüfen Sie, dass der Lenker ganz fest sitzt.
- Überprüfen Sie die Verbindung zwischen dem Zuggerät und Ihrem Rollstuhl. Das Anklemmen muss am Metallrohr erfolgen, an dem sich keine Teile (z.B. Wadengurt, Rahmenschutz) befinden.
- Überprüfen Sie den Rahmen und die Komponenten Ihres Rollstuhls auf Schäden (z.B. Risse).
- Reparieren Sie lose, abgenutzte, verbogene oder beschädigte Teile oder wechseln Sie diese aus, bevor Sie das Gerät benutzen.
- Überprüfen Sie, dass die Lichter funktionieren und die Reflektoren intakt sind, sie müssen bei der Fahrt immer sichtbar sein.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie nicht vom Fußbrett Ihres Rollstuhls abrutschen können. Verwenden Sie bei Bedarf ein spezielles Fixierungselement.
- Überprüfen Sie alle Kabel und Stromanschlüsse.
- Überprüfen Sie, dass der Akku ganz aufgeladen ist.
- Schalten Sie das Gerät ein und überprüfen Sie das Licht.
- Tragen Sie immer einen Helm.
- Beim Warten z.B. an einem Zebrastreifen, an einer Ampel, an Hügeln oder Abhängen oder an Rampen jeglicher Art immer die Bremse anziehen.
- Wegen des größeren Wendekreises ist das Wenden nicht immer möglich, z.B. in Korridoren und anderen engen Räumen.
- Verwenden Sie nur die dafür vorgesehenen Halterungen zum Befestigen von Gegenständen (zusätzliche Gewichte, Fahrradtaschen)
- Beim Fahren in Fußgängerzonen die Höchstgeschwindigkeit (Schritttempo) beachten.
- Bei der Fahrt auf öffentlichen Verkehrswegen und Fußwegen immer die Straßenverkehrsordnung beachten.
- Nicht auf ungeteertem oder losem Untergrund fahren (z.B. auf Kies, Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Pfützen).
- Plötzliche Lenkmanöver vermeiden.
- Steigungen nicht quer befahren.
- An Steigungen nicht wenden.
- An Steigungen ist die Zugkraft des Antriebsrads niedriger und die Bremswirkung ist erheblich reduziert. Der Fahrstil und die Geschwindigkeit sollten immer so angepasst werden, dass das Produkt jederzeit gefahrlos angehalten werden kann.
- Das Abschleppen oder die Verwendung eines Anhängers ist nicht gestattet.
- Das Befahren von Treppen ist nicht gestattet.
- Hindernisse wie z.B. Bordsteine müssen immer von vorne / im rechten Winkel sehr langsam befahren werden, um das Umkippen und mögliche Verletzungen zu vermeiden. Die max. Höhe für Hindernisse beträgt 50 mm, doch dies hängt vom Abstand Lenkräder des Rollstuhls zum Boden ab.
- Es ist unbedingt zu vermeiden, dass Teile des Rollstuhls oder Körperteile beim Fahren über oder beim Vorbeifahren an Hindernissen eingeklemmt werden. Das könnte zu einem Sturz und ernsthaften Verletzungen sowie zur Beschädigung.
- Bei der Fahrt auf nassem Untergrund besteht erhöhte Rutschgefahr, da die Traktion der Reifen reduziert ist. Passen Sie Ihren Fahrstil entsprechend an.
- Verwenden Sie immer die Hauptbremse zum Abbremsen ihres Zuggeräts.
- Das Rutschen des Antriebsrads beim Bremsen können Sie durch die Verlagerung des Körpergewichts nach vorne vermeiden.
- Bei der Kurvenfahrt nicht stark bremsen.

Sicherheitshinweise – bei der Fahrt



WARNUNG!

- Machen Sie sich mit dem Produkt auf ebenem Gelände vertraut, bevor Sie Steigungen hinauf- oder hinunterfahren.
- Halten Sie den Lenker immer fest mit beiden Händen, da sonst Unfallgefahr durch Lenkfehler besteht.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an Ihre Fahrkenntnisse und an den Verkehr und das Gelände an.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie sich Treppen, Kanten, Abhängen oder anderen Gefahrenstellen nähern.
- Reduzieren Sie bei Kurvenfahrten Ihre Geschwindigkeit auf Schritttempo und lehnen Sie Ihren Körper nach innen.

Sicherheitshinweise - nach der Fahrt:

- Schalten Sie das Gerät sofort aus, wenn es nicht benutzt wird, um den unbeabsichtigten Betrieb bzw. unbeabsichtigte Bewegungen durch versehentliches Berühren des Gashebels zu vermeiden.
- Durch Ausschalten bleibt auch die Ladung des Akkus länger erhalten.

Garantiebedingungen:

1. Sollten ein oder mehrere Teile des Zuggeräts innerhalb von 24 Monaten nach der Auslieferung an den Kunden als Folge eines Herstellungs- und Materialfehlers Reparaturen oder eine Auswechslung erfordern, wird das Teil bzw. werden die Teile repariert oder kostenlos ausgewechselt. Die Garantie deckt ausschließlich Herstellungsfehler ab.
2. Zur Geltendmachung der Garantie benachrichtigen Sie bitte umgehend den Sunrise Medical Kundendienst mit einer genauen Beschreibung des Problems. Sollten Sie den Rollstuhl außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, werden Reparatur oder Austausch von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt. Das Gerät muss von einem von Sunrise Medical bezeichneten Kundendienst /Händler repariert werden.
3. Für Teile, die im Rahmen dieser Garantie repariert oder ausgetauscht werden, gewähren wir eine Garantie nach diesen Garantiebedingungen für die für den Rollstuhl verbleibende Garantiedauer nach Ziffer 1.
4. Auf Original-Ersatzteile, die auf Kosten des Kunden eingebaut wurden, wird nach dem Einbau gemäß den Garantiebedingungen eine Garantie von 12 Monaten gewährt.
5. Ansprüche aus dieser Garantie entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Rollstuhls oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
 - a. Normaler Verschleiß an Bauteilen wie beispielsweise Akku, Armpolster, Sitz- und Rückenbespannung, Polster, Reifen, Bremsen etc.
 - b. Überlastung des Produkts, bitte überprüfen Sie die maximal zulässige Zuladung des Produkts auf dem Typenschild.
 - c. Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet.
 - d. Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.
 - e. Das Produkt oder ein Teil wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
 - f. Änderungen/Modifikationen am Produkt oder an Teilen, die von den Herstellerspezifikationen (Herstellervorgaben) abweichen.
 - g. Es wurden Reparaturen durchgeführt, bevor unser Kundendienst über den jeweiligen Sachverhalt informiert wurde.
6. Diese Garantie unterliegt dem Recht des Landes, in dem das Sunrise Medical Produkt gekauft wurde. * Standort von Sunrise Medical, von dem das Produkt gekauft wurde.

Haftung

Wenn das Zuggerät:

- Unsachgemäß gehandhabt wird
- Nicht gemäß dem Wartungsplan gewartet wird
- Nicht gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch in Betrieb genommen und benutzt wird
- Wenn Reparaturen oder andere Arbeiten von nicht autorisierten Personen durchgeführt werden, wenn Ersatzteile von anderen Herstellern ohne vorherige Genehmigung durch Sunrise Medical eingebaut oder angeschlossen werden, haftet Sunrise Medical nicht für die Sicherheit des Zuggeräts.

3.0 Handhabung

Lieferung:

Ihr neues Zuggerät wird fertig montiert in einem Karton verpackt ausgeliefert. Um Transportschäden zu vermeiden, werden lose Teile oder Teile, die montiert werden müssen, separat im Karton verpackt.

Auspacken:

- Überprüfen Sie den Versandkarton außen auf Schäden, die durch den Transport verursacht sein könnten.
- Entfernen Sie alles Verpackungsmaterial.
- Nehmen Sie das Zuggerät vorsichtig aus dem Karton und überprüfen Sie, dass es intakt ist.
- Überprüfen Sie alle Teile auf Oberflächenschäden, Kratzer, Risse, Beulen, Verzug und sonstige Defekte.
- Im Lieferumfang ist normalerweise das Zuggerät sowie die Verbindungsrohre mit Andockklemmen und Ladegerät enthalten.

VORSICHT!

- Das Zuggerät darf nur mit dem mitgelieferten Andocksystem und den passenden Rahmenklemmen für Ihren Rollstuhl verwendet werden. Das Zuggerät muss von Sunrise Medical oder einem autorisierten Sunrise Medical Fachhändler fahrbereit übergeben werden.
- Vor dem ersten Gebrauch muss der Akku ganz aufgeladen werden.

Montage des Displays:

Das Display wurde eigens für Ihr Zuggerät programmiert und wird fertig installiert mit dem Zuggerät geliefert.

HINWEIS: Sollten Sie einen Schaden feststellen oder bei fehlenden Teilen wenden Sie sich bitte sofort an uns.

HINWEIS:

- Wenn Drehmomente angegeben werden, empfehlen wir, ein Drehmomentprüfgerät zu verwenden (wird nicht mitgeliefert), damit das richtige Drehmoment erzielt wird. Wenn nichts Anderes angegeben ist, beträgt das allgemeine Drehmoment für M6 Schrauben 7 Nm.

VORSICHT!

- Einige der Schrauben, die bei der Herstellung verwendet werden, weisen eine Schraubensicherung auf (blauer Punkt auf dem Gewinde) und können bis zu drei Mal verstellt werden, dann müssen sie durch neue Schrauben mit Schraubensicherung ersetzt werden. Sie können aber auch eine Loctite™ 243. Schraubensicherung auf die Schrauben aufbringen und sie wieder einsetzen.

Verstauung:

Das Zuggerät sollte immer in einer Umgebung mit niedriger Luftfeuchtigkeit auf einer einfach zu reinigenden Oberfläche bei Zimmertemperatur (+15°C bis + 25°C) gelagert werden.

Transport:

Wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzt, darf er bei angedocktem F35 nicht in einem Fahrzeug transportiert werden. Beim Transport eines Gespanns aus Zuggerät und Rollstuhl in Fahrzeugen muss der Nutzer auf einen Fahrzeugsitz übersetzen und darf nicht im Gespann sitzen. Das Gespann selbst (ohne Nutzer) muss während des Transports sicher verzurrt und gegen Verrutschen gesichert werden.



Dieser Produktaufkleber zeigt an, dass das Zuggerät nicht nach ISO 7176-19 geprüft und zugelassen ist. Damit ist ein Transport sitzend im Rollstuhl mit angebaute F35 nicht zugelassen.

! WARNUNG!

- Verwenden Sie immer einen richtig gesicherten Sitz im Fahrzeug.
- Das Produkt und alle seine Teile müssen beim Transport gesichert werden, damit es nicht beschädigt wird (z.B. durch Umfallen) und keine Gefahr für andere Personen darstellt.

! VORSICHT!

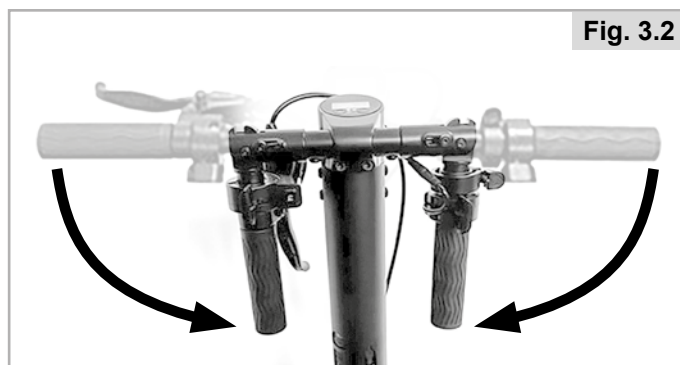
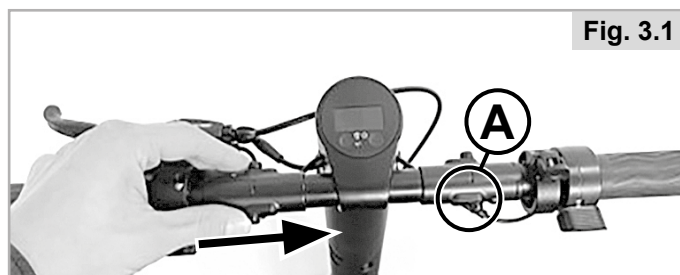
- Achten Sie beim Laden darauf, dass sich die Kabel nicht verfangen, dass sie nicht abgeknickt oder anderweitig beschädigt werden.
- Das Zuggerät darf nicht mit beschädigten Zügen benutzt werden.

Sicherheit:

- Um das Zuggerät gegen Diebstahl und gegen unbefugte Benutzung zu sichern, verwenden Sie bitte ein passendes Schloss wie z.B. ein Fahrradschloss.
- Als zusätzlichen Schutz aktivieren Sie den Passwortschutz im Menü (siehe den Abschnitt „PIN-Prüfung“ unter „Einstellungen“)

Faltbarer Lenker für Transport und Lagerung:

- Der Lenker des F35 kann nach unten gefaltet werden. Ziehen Sie dazu den Rastbolzen (Fig. 3.1 – A) an der Vorder- und Rückseite des Lenkers gleichzeitig heraus.
- Der Lenker wird in der gefalteten Position arretiert (Fig. 3.2). Zum Entfalten ziehen Sie bitte den Rastbolzen erneut heraus.



4.0 Erster Anbau an den Rollstuhl

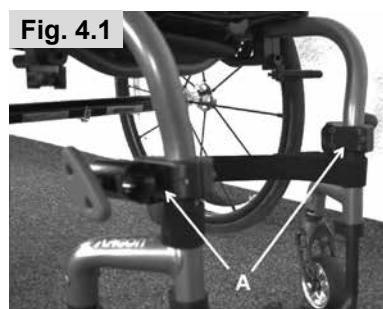
4.1. Anbau der Klemmen an den Rollstuhl

Das Zuggerät darf nur an Rollstühle angebaut werden für die eine gegenseitige Kombinationserklärung zw. Sunrise Medical und dem jew. Hersteller des Rollstuhls vorliegt.

Im Lieferumfang sind die passenden Klemmen für Ihren Rollstuhl enthalten. Sollten Sie die Klemmen für Rundrohr-Rahmen bestellt haben, sind Reduzierstücke für Rahmendurchmesser von 19mm, 23mm, 25mm oder 28,6mm beigelegt. Diese müssen je nach Rahmenrohr-Durchmesser vor der Montage in die Klemmen eingelegt werden (der Bund der Reduzierstücke sollte bündig an der Klemme anliegen und nach oben zeigen).

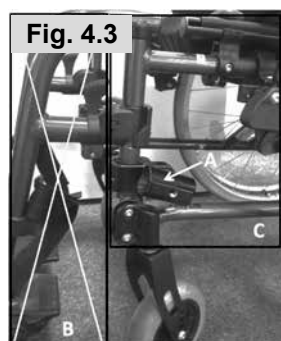
Legen Sie die Klemmen (Fig. 4.1 - A) auf beiden Seiten des Rollstuhls um den Rahmen. Suchen Sie sich für die Montage eine gerade, nicht gebogene oder abgewinkelte Stelle des Rahmenrohrs. Richten Sie die Klemmen so aus, dass diese parallel zueinander stehen, und sich auf derselben Höhe am Rahmen befinden. Ziehen sie die Inbusschrauben (Fig. 4.2 - B) an der Vorder- und Rückseite der Klemmen in mehreren Wiederholungen über Kreuz an.

Ziehen Sie die Inbusschrauben mit einem Drehmoment von 7 Nm an.



HINWEIS:

Bei Rollstühlen mit wegschwenkbaren und abnehmbaren Fußrasten („swing-away“) (Fig. 4.3) muss die Klemme (A) am Hauptrahmen (Bereich C) des Rollstuhls montiert werden, und keinesfalls an den abnehmbaren Fußstützen (Bereich B).



! GEFAHR!

- Wenn die Klemmen an abnehmbaren Fußrasten angebracht werden, wird dadurch der Rollstuhl beschädigt und es kann zu einem Sturz und schweren Verletzungen des Benutzers kommen.

! VORSICHT

- Vergewissern Sie sich, dass das Empulse F35 sicher am Rollstuhl befestigt ist.
- Überprüfen Sie den Anzugsmoment der Klemmen in regelmäßigen Abständen.

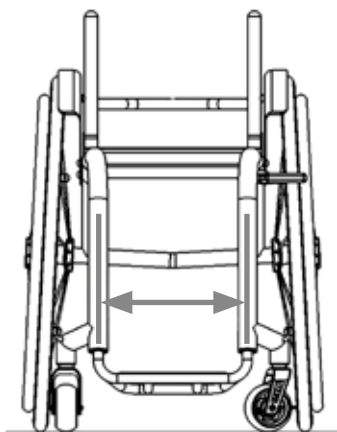
HINWEIS:

- Wenn Drehmomente angegeben werden, empfehlen wir, ein Drehmomentschlüssel zu verwenden (wird nicht mitgeliefert), damit das richtige Drehmoment erzielt wird. Wenn nichts Anderes angegeben ist, beträgt das allgemeine Drehmoment für M6 Schrauben 7 Nm.

! VORSICHT:

- Einige der Schrauben, die bei der Herstellung verwendet werden, weisen eine Schraubensicherung auf (blauer Punkt auf dem Gewinde) und können bis zu drei Mal verstellt werden, dann müssen sie durch neue Schrauben mit Schraubensicherung ersetzt werden. Sie können aber auch eine Loctite™ 243 Schraubensicherung auf die Schrauben aufbringen und sie wieder einsetzen.

4.2. Anbau des Zuggeräts



Es gibt verschiedene Breiteinstellungen für den vorderen Rahmen, passend für die Abmessungen Ihres Rollstuhls. Messen Sie die Breite von der Mitte des linken vorderen Rahmenrohrs bis zur Mitte des rechten vorderen Rahmenrohrs auf der Höhe, auf der die Klemme befestigt wird (249 mm bis 370 mm vom Boden bis zur Oberkante der Klemme) und wählen Sie dann die Breite des vorderen Rahmens auf dem Bestellformular aus (von 260 mm bis 480 mm in 10-mm-Schritten).

HINWEIS:

- Zur Befestigung der Klemmen ist ein gerader Abschnitt am Rahmenrohr mit einer Länge von mindestens 45 mm erforderlich.
- Der optimale Winkel des F35 zum Boden beträgt 80°. Für die optimale Leistung wird empfohlen, bei der Montage die Mindesthöhe von 249 mm (vom Boden bis zur Unterkante der Klemme) nicht zu unterschreiten:

Anpassung des Unterrahmens an die Breite und den Winkel des rechten Vorderrahmens

HINWEIS: Sorgen Sie dafür, dass bei Bedarf die entsprechenden Reduzierstücke für den Rahmendurchmesser Ihres Rollstuhls in die Klemmen eingesetzt werden (siehe Abschnitt 4.1).

1. Drehen Sie die Klemmen, richten Sie sie mithilfe einer Wasserwaage aus und ziehen Sie die Stellschraube an (Fig. 4.4)
2. Führen Sie die Andockrohre auf die gewünschte Tiefe ein und richten Sie sie mit der kleinen schwarzen Halterung aus (Fig. 4.5)
3. Ziehen Sie die Schrauben von Hand an, wenn die beiden Rohre miteinander ausgerichtet sind (Fig. 4.6).

⚠ GEFAHR!

Die Rohre des Zwischenrahmens müssen in jedem Fall vollständig in die Klemmen eingeschoben werden und mindestens 15mm länger als die Klemmen sein. Zwischen den Rohrenden des Zwischenrahmens und den Antriebsrädern muss ein Abstand von mindestens 20mm gewahrt werden. Sollte dies bei korrekter Anbauposition nicht der Fall sein, müssen die Rohre des Zwischenrahmens unter Zuhilfenahme eines Rohrschneiders soweit gekürzt werden, dass dieser Abstand eingehalten wird.



Fig. 4.4



Fig. 4.5

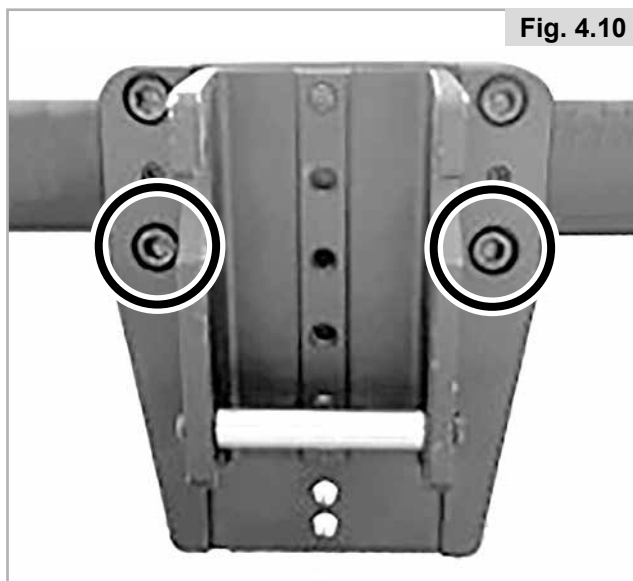
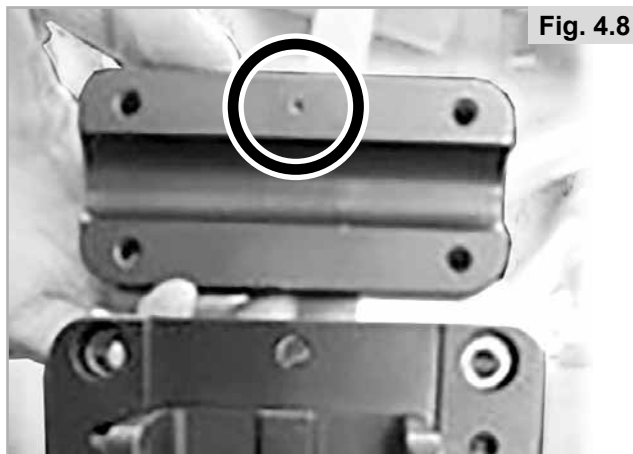


Fig. 4.6

4. Setzen Sie die Lenkräder so auf die im Lieferumfang enthaltenen Distanzstücke auf, dass der Abstand zwischen den Lenkrädern und dem Boden 40 mm beträgt (Fig. 4.7).
5. Montieren Sie die mittige Halterung. Achten Sie dabei darauf, dass die mittige Halterung zwischen den vorderen Rahmenrohren zentriert ist und die Markierung auf der kleinen Halterung nach oben zeigt (Fig. 4.8). Ziehen Sie zuerst die oberen Schrauben leicht an, bis der Abstand zwischen der kleinen und der Haupthalterung 2 mm beträgt (Fig. 4.9). Dann ziehen Sie die unteren Schrauben leicht so weit an, dass die mittige Halterung noch gedreht werden kann (Fig. 4.10).

⚠ VORSICHT:

Beachten Sie in jedem Fall das korrekte Anzugsmoment.



6. Docken Sie das F35 am Rollstuhl an und messen Sie den Winkel des Rohrs (der optimale Winkel beträgt 80°) (Fig. 4.11).
 - a. Wenn der Winkel des F35 zu klein ist, verschieben Sie die Andockhalterung nach oben. Lösen Sie dazu die Schrauben, verschieben Sie die Halterung nach oben und ziehen Sie die Schrauben wieder an (Fig. 4.12).
 - b. Wenn der Winkel des F35 zu steil ist, verschieben Sie die Andockhalterung nach unten. Lösen Sie dazu die Schrauben, verschieben Sie die Halterung nach unten und ziehen Sie die Schrauben wieder an (Fig. 4.13).

HINWEIS: Der Winkel ändert sich durch das Verschieben um ein Schraubenloch nach oben oder unten um etwa 2,5°

7. Individuelle Winkleinstellungen des F35 können durch Verschieben der Andockhalterung nach oben oder unten erzielt werden (Fig. 4.12 / 4.13).

! GEFAHR!

- Vergewissern Sie sich stets, dass der Abstand zwischen den Füßen des Benutzers und dem Antriebsrad auch bei vollem Lenkeinschlag mindestens 50 mm beträgt.
- Unter keinen Umständen darf das Antriebsrad Teile des Rollstuhls oder die Füße des Benutzers berühren, da dies schwere Verletzungen verursachen könnte.

8. Ziehen Sie die 8 Schrauben an der Andockhalterung mit 16 Nm im Uhrzeigersinn an (Fig. 4.14).

! VORSICHT:

Beachten Sie in jedem Fall das korrekte Anzugsmoment.

! GEFAHR!

Ziehen Sie die Schraube (A) nach 30min nochmals nach, bevor Sie das F35 benutzen. Dann ziehen Sie die Schraube nochmals nach 24h nach.

! GEFAHR!

- Achten Sie in jedem Fall darauf, dass zwischen den Füßen des Nutzers und dem Antriebsrad ein ausreichend großer Abstand besteht- auch unter vollem Lenkeinschlag.
- Unter keinen Umständen darf das Antriebsrad während der Fahrt die Füße des Benutzers berühren, da dies schwere Verletzungen verursachen könnte.

HINWEIS:

Wenn Drehmomente angegeben werden, empfehlen wir, ein Drehmomentprüfgerät zu verwenden (wird nicht mitgeliefert), damit das richtige Drehmoment erzielt wird. Wenn nichts Anderes angegeben ist, beträgt das allgemeine Drehmoment für M6 Schrauben 7 Nm.

! VORSICHT:

Einige der Schrauben, die bei der Herstellung verwendet werden, weisen eine Schraubensicherung auf (blauer Punkt auf dem Gewinde) und können bis zu drei Mal verstellt werden, dann müssen sie durch neue Schrauben mit Schraubensicherung ersetzt werden. Sie können aber auch eine Loctite™ 243 Schraubensicherung auf die Schrauben aufbringen und sie wieder einsetzen.



Fig. 4.11

Fig. 4.12



Fig. 4.13



Fig. 4.14

5.0. An- und Abdocken des Zuggerätes durch den Benutzer

⚠ GEFAHR!

- Vergewissern Sie sich vor dem An- und Abdocken immer, dass das Gerät ausgeschaltet ist.
- Vergewissern Sie sich vor dem Gebrauch, dass der Rollstuhl korrekt mit dem Zuggerät verbunden ist.
- Wie bei allen beweglichen Teilen besteht Einklemmgefahr für die Finger und / oder für die Kleidung. Beachten Sie die Einklemmgefahr insbesondere bei Bedienung des Rastbolzens sowie des Klemmhebels.

5.1. Andocken

1. Schalten Sie das Zuggerät mit der Taste auf dem Display aus (Fig. 5.1).
2. Schließen Sie die Rollstuhlbremsen (Fig. 5.2).
3. Stecken Sie den Unterrahmen in die Andockklemmen ein (Fig. 5.3).
4. Drehen Sie jetzt die Knebelschraube im Uhrzeigersinn von Hand fest, bis der Unterrahmen fest in den Klemmen sitzt (Fig. 5.4).



Fig. 5.1



Fig. 5.2



Fig. 5.3

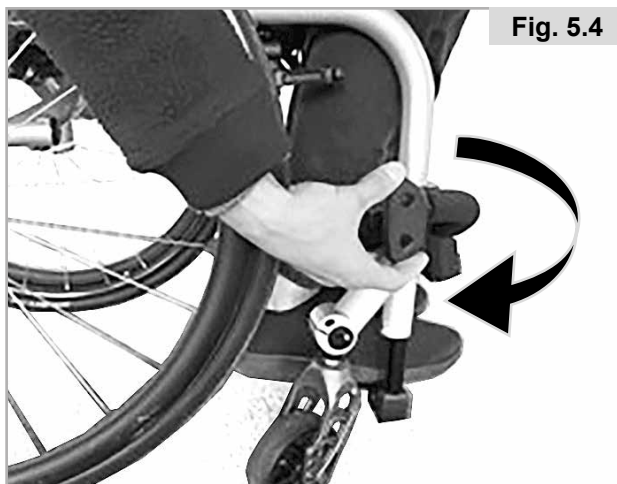


Fig. 5.4

5. Heben Sie das Zuggerät vom Boden ab und stecken Sie die Andockbolzen in die mittige Halterung ein (Fig. 5.5 – Fig. 5.6).
6. Drücken Sie den Lenker nach vorne/ oben bis der Rastbolzen automatisch einrastet (Fig. 5.7).
7. Öffnen Sie die Rollstuhlbremsen erst unmittelbar vor Fahrtantritt (Fig. 5.8).



Fig. 5.5



Fig. 5.6



Fig. 5.7



Fig. 5.8

GEFAHR!

- Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass das Zuggerät korrekt angedockt ist und alle Verriegelungen geschlossen sind.
- Sollten die Verriegelungen sich nicht korrekt schließen lassen, oder haben Sie das Gefühl, dass diese nicht korrekt geschlossen sind, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler für eine Überprüfung. Fahren Sie auf keinen Fall los, es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.
- Die Lenkräder des Rollstuhls müssen einen Mindestabstand von 40mm zum Boden aufweisen - ansonsten besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.
- Das An- oder Abdocken sollte immer auf einem ebenen Untergrund durchgeführt werden.
- Achten Sie bei allen beweglichen Teilen auf Ihre Finger - es besteht Einklemmgefahr

HINWEIS:

- Nehmen Sie sich vor dem Fahrtantritt einen Moment Zeit und gehen Sie folgende Checkliste durch
 - Beide Rohre des Zwischenrahmens sind vollständig und auf beiden Seiten gleich weit in die Klemmen eingeschoben. Die Rohrenden sind mindestens 15mm länger als die Klemmen und enden mindestens 20mm vom Antriebsrad entfernt.
 - Die Knebelschrauben sind auf beiden Seiten fest geschlossen und Klemmen den Zwischenrahmen sicher.
 - Der Verriegelungsmechanismus ist sicher arretiert.
 - Die Lenkräder des Rollstuhls weisen einen Mindestabstand von 40mm zum Boden auf.

5.2. Abdocken

Zum Abdocken gehen Sie wie folgt vor:

1. Schließen Sie die Rollstuhlbremsen.
2. Schalten Sie das Zuggerät mit dem Schalter am Akku aus.
3. Drücken Sie den Lenker leicht nach vorne/ oben.
4. Betätigen Sie den Andock-Verschlusshebel am Hauptrohr und halten Sie ihn in dieser Stellung
5. Senken Sie das Zuggerät jetzt langsam ab, bis die Lenkräder des Rollstuhls den Bode berühren.
6. Legen Sie das Zuggerät beiseite
7. Lösen Sie die Knebelschrauben auf beiden Seiten und ziehen Sie am Unterrahmen, bis die Rohre des Unterrahmens ganz aus den Klemmen heraus sind.

GEFAHR!

- Achten Sie darauf, dass Sie das Zuggerät abstützen, bevor Sie den Andock-Verschlusshebel betätigen – es besteht Verletzungsgefahr, wenn das Zuggerät unkontrolliert abgesenkt wird.
- Achten Sie bei allen beweglichen Teilen auf Ihre Finger - es besteht Einklemmgefahr
- Das An- oder Abdocken sollte immer auf einem ebenen Untergrund durchgeführt werden.
- Legen Sie das Zuggerät vorsichtig auf dem Boden ab um es nicht zu beschädigen.

6.0 Bedienung

Wort	Definition
 GEFAHR!	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
 WARNUNG!	Hinweis an den Benutzer, dass Verletzungsgefahr besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 VORSICHT!	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren

6.1. Bremse

Das Zuggerät ist mit zwei Bremsen ausgestattet (Fig. 6.1):

- eine mechanische Scheibenbremse welche, über einen Bremshebel am Lenker (A) (links) betätigt wird
- eine elektrische Bremse, die über das Bedien-Paddel am Lenker (B) (links) bedient wird. Die elektrische Bremse funktioniert nur, wenn das Zuggerät eingeschaltet und betriebsbereit ist

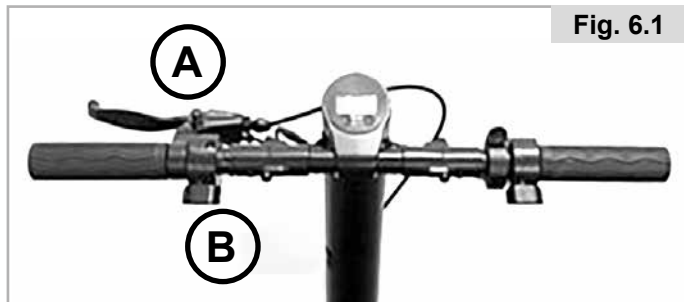


Fig. 6.1

Machen Sie sich vor der Fahrt vorsichtig mit der Bedienung, dem Ansprechverhalten und der Bremskraft beider Bremsen vertraut

GEFAHR!

- Die elektrische Bremse funktioniert nur, wenn das Zuggerät eingeschaltet und betriebsbereit ist.
- Die maximale Bremsleistung erreichen Sie nur mit der mechanischen Scheibenbremse.
- Wenn Sie fest und abrupt bremsen, können Sie mit Ihrem Oberkörper nach vorne fallen und sich unter Umständen verletzen. Stützen Sie sich daher immer ab, indem Sie die Griffe fest mit beiden Händen halten.
- Die Bremswirkung kann durch eine oder alle der folgenden Umstände ernsthaft reduziert werden:
 - abgefahrenem Reifenprofil
 - Verschmutzte und nasse Reifen
 - Abgenutzte Bremsbeläge
- Achten Sie darauf, dass Ihre Bremsbeläge und Bremsscheiben nicht mit Öl und/oder Schmierfett verunreinigt werden. Wenn das der Fall ist, müssen die Bremsbeläge ausgewechselt werden. Die Bremsscheibe muss von einem Fachmann mit einem Bremsreiniger entfettet werden.
- Die Trommelbremse ist nicht selbstnachstellend und muss nachgestellt werden, wenn sich die Bremsbeläge abnutzen. Kontaktieren Sie hierfür bitte Ihren Fachhändler
- Bitte beachten Sie, dass die Beschaffenheit des Untergrunds erhebliche Auswirkungen auf die Bremswirkung haben kann.
- Bitte beachten Sie dass der Bremsweg sich an Neigungen verlängern kann.
- Die Bremswirkung wird erheblich reduziert, wenn der Untergrund nass, schmutzig, sandig, felsig, uneben oder durch Umwelteinflüsse anderweitig beeinträchtigt ist. Am besten ist es, diese Bedingungen zu vermeiden. Wenn dies nicht möglich ist, passen Sie Ihren Fahrstil entsprechend an, um die Gefahr von schweren Unfällen zu vermeiden.
- Überprüfen Sie vor dem Losfahren immer Ihre Bremse, um sicherzustellen, dass sie richtig funktioniert. Die Bremse muss regelmäßig von Ihrem Fachhändler überprüft und bei Bedarf eingestellt werden.
- Wenn Sie an einer starken Steigung (aufwärts) anhalten, kann es passieren dass die Bremse des Zuggeräts das Gespann mangels Traktion des Vorderrads nicht halten kann.

6.2. Ein- und Ausschalten

Drücken Sie zum Ein-/Ausschalten Ihres Zuggeräts die rechte Taste auf dem Display (3 Sekunden lang).



- Das Licht schalten Sie ein, indem Sie die linke Taste auf dem Display 3 Sekunden lang gedrückt halten. Zum Ausschalten drücken Sie die linke Taste erneut 3 Sekunden lang.



! WARNUNG!

- Schalten Sie das Zuggerät vor dem an- oder abdocken immer aus um eine ungewollte Bedienung zu vermeiden

6.3. Wahl der Fahrtrichtung

Um die Fahrtrichtung zu wechseln muss das Zuggerät zum Stillstand gebracht werden. Drücken Sie dann die linke Taste, bis auf dem Display neben der Geschwindigkeitsanzeige „R“ (1-2-3-2-1-R) angezeigt wird. Der Fahrhebel bewegt das Zuggerät rückwärts (Fig. 6.2).



Fig. 6.2

! GEFAHR!

- Die Fahrtrichtung kann nur im Stillstand geändert werden. Die Fahrtrichtung ändert sich erst, wenn das Zuggerät zum Stillstand gekommen ist.
- Überprüfen Sie vor dem Losfahren immer die Vorwärts-/Rückwärtsganganzeige auf dem Display, damit Sie nicht aus Versehen rückwärts fahren (Gefahr schwerer Verletzungen).
- Achten Sie beim Rückwärtsfahren auf Ihre Umgebung um Kollisionen zu vermeiden
- Beachten Sie dass die Lenkung sich beim Rückwärtsfahren anders verhält als bei Vorwärtsfahrt. Abrupte Lenkbewegungen können zu einem Sturz führen (Gefahr schwerer Verletzungen).

6.4. Regelung der Geschwindigkeit (Gashebel)

- Über den Gashebel (Fig. 6.3 - A) kann mit dem Daumen der rechten Hand die Geschwindigkeit reguliert werden.
- Durch stärkeren Druck erhöht sich die Geschwindigkeit, durch reduzieren des Drucks fällt die Geschwindigkeit.
- Wenn der Gashebel losgelassen wird fällt die Geschwindigkeit, das Zuggerät rollt bis zum Stillstand aus.



Fig. 6.3

! GEFAHR!

- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an die Umgebung an, um Kollisionen zu vermeiden (Gefahr schwerer Verletzungen).
- Machen Sie sich mit dem Fahrverhalten Ihres Rollstuhls mit angebautes Zuggerät in Kurven vertraut, bevor Sie mit höherer Geschwindigkeit fahren (Gefahr schwerer Verletzungen).
- Überprüfen Sie vor der Betätigung des Fahrhebels immer, dass die Fahrtrichtung auf die gewünschte Fahrtrichtung eingestellt ist.
- Schalten Sie das Zuggerät beim an- und abdocken sowie bei Nichtbenutzung immer ab um eine versehentliche Betätigung des Gashebels zu vermeiden.

HINWEIS:

- Wenn Sie längere Zeit mit Höchstgeschwindigkeit fahren, kann es zu einer extremen thermischen Belastung von Motor und Steuerung kommen. Um ein Überhitzen zu vermeiden wird die automatisch die Leistung gedrosselt, bis der Motor wieder eine normale Betriebstemperatur erreicht.

6.5. Wahl der Fahrstufen

- Über das Display können verschiedene Fahrstufen (1, 2, 3) gewählt werden, die die max. erreichbare Geschwindigkeit in der jeweiligen Fahrstufe festlegt.
- Die Fahrstufen können mit der linken Taste auf dem Display ausgewählt werden. Die ausgewählte Fahrstufe wird auf dem Display angezeigt.

HINWEIS:

- Nur in der Fahrstufe 3 wird die max. Geschwindigkeit und die max. Motorleistung erreicht.

6.6. Tempomat

- Mithilfe des in das Gehäuse der elektronischen Bremse integrierten Knopfes (Fig. 6.4 – B) kann die aktuelle Geschwindigkeit des Zuggeräts beibehalten werden (Fahrgeschwindigkeitsregler oder „Cruise Control“), ohne den Fahrhebel halten zu müssen.
- Beschleunigen Sie das Zuggerät auf die gewünschte Geschwindigkeit, halten Sie den Fahrhebel in dieser Position und drücken Sie dann den Fahrgeschwindigkeitsregler-Knopf (B). Das Zuggerät wird die jeweilige Geschwindigkeit jetzt halten, auch wenn Sie den Gashebel loslassen.

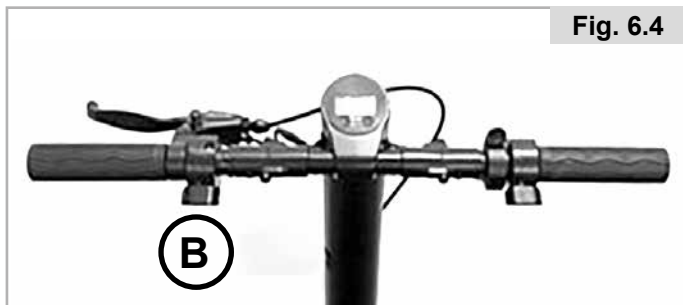


Fig. 6.4

- Durch erneutes betätigen des Druckknopfes oder betätigen der Bremse (sowohl der mechanischen als auch der elektrischen) wird der Tempomat sofort deaktiviert.
- Eine beschleunigen über den Gashebel ist bei aktiviertem Tempomat nicht möglich- hierfür muss der Tempomat deaktiviert werden.

! GEFAHR!

- Der Tempomat kann die eingestellte Geschwindigkeit nur im Rahmen der verfügbaren Motorleistung halten. Wird mit aktiviertem Tempomat eine Steigung befahren kann die Geschwindigkeit sinken.
- Bei Bergabfahrt mit aktiviertem Tempomat wird dieser versuchen die eingestellte Geschwindigkeit unter Zuhilfenahme der elektrischen Motorbremse zu halten. Wenn das Gefälle zu steil wird und die Bremsleistung der elektronischen Bremse nicht mehr ausreicht, erhöht sich die Geschwindigkeit. Ggf. müssen Sie die mechanische Bremse manuell betätigen um die gewünschte Geschwindigkeit zu halten.
- Wenn das Zuggerät eingeschaltet wird, indem die Ein-/Aus-Taste 2 Sekunden lang gedrückt wird (siehe auch „Ein- und Ausschalten“), wird die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Hauptteil des Displays angezeigt. Zusätzlich wird die gewählte Fahrstufe (nach dem Einschalten ist die Fahrstufe 1 vorgewählt) sowie die aktuelle Akkukapazität angezeigt.

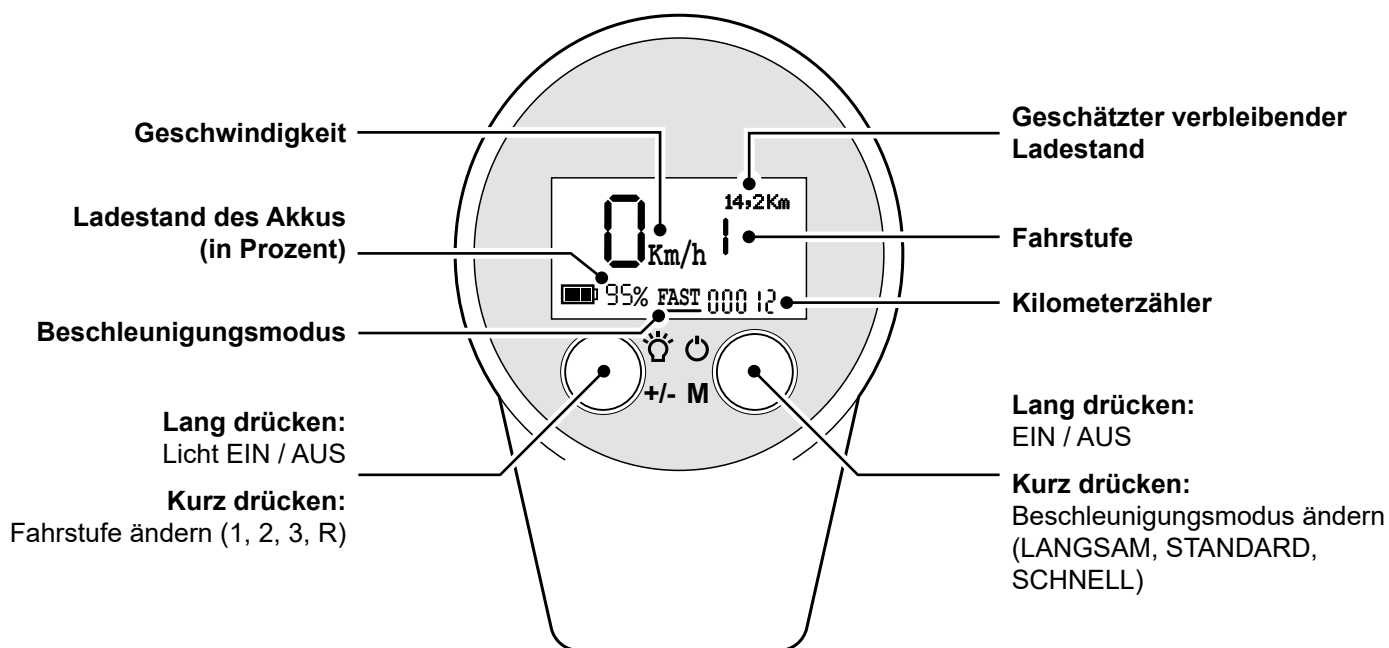
! GEFAHR!

- Machen Sie sich mit der Funktionsweise des Tempomats vertraut bevor Sie ihn benutzen. Üben Sie die Aktivierung/ Deaktivierung bei niedrigen Geschwindigkeiten.
- Bleiben Sie auch bei aktiviertem Tempomat stets aufmerksam und bremsbereit.
- Achten Sie insbesondere bei Bergabfahrt mit aktiviertem Tempomat auf Ihre Geschwindigkeit. Regeln Sie die Geschwindigkeit bei Bedarf manuell mit der mechanischen Bremse (Gefahr schwerer Verletzungen).

HINWEIS:

- Wenn Sie ihr Zuggerät längere Zeit nicht benutzen, empfehlen wir alle 4 Wochen das Zuggerät einzuschalten und das Rad für ca. 5min mit niedriger Drehzahl frei drehen zu lassen um zu gewährleisten dass sich das vorhandene Schmierfett auf allen Lagerstellen verteilt, und somit Korrosionen der Lager vorgebeugt wird.

6.7. Funktionen des Displays

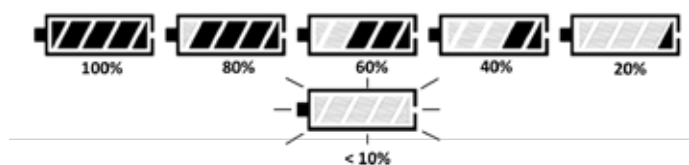


6.7.1 Licht:

Das Licht kann ein- oder ausgeschaltet werden, indem die linke Taste 2 Sekunden lang gedrückt wird. Dies wird durch das entsprechende Symbol auf dem Display angezeigt (rechte obere Ecke).

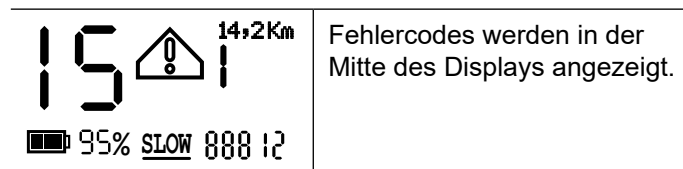
6.7.2 Akkukapazität:

Diese wird in 1%-Schritten angezeigt. Sobald die Akkuanzeige beginnt zu blinken, muss der Akku umgehend aufgeladen werden.



6.7.3 Anzeige Fehlercodes (Fig. 6.5):

Wenn die Elektronik einen Fehler im System feststellt, wird neben dem Fehlercode ein Warnsymbol (!) angezeigt.



Fehler können einmalig sporadisch auftreten. Bei jedem Neustart wird der Fehlercode wieder gelöscht. Sollte der Fehler erneut auftreten, empfehlen wir Ihnen den Fehlercode zu notieren und Ihren Fachhändler zu kontaktieren.



GEFAHR!

Führen Sie Einstellungen nur im Stand und nie während der Fahrt durch.

Fehlercode auf dem Display	Beschreibung des Fehlers	Position	Hinweise
0	Unterspannung, niedriger Akkuladestand (Unterspannungsschutz)	Akku	Bitte rechtzeitig aufladen
1	Überspannung, Akkuspannung zu hoch	Akku	Ladegerät muss ausgesteckt werden
2	Defekt in der Steuerung	Steuerung	Zur Reparatur zurücksenden
3	Temperatur des MOS-FET ist zu hoch (Temperatur der Steuerung ist zu hoch) (Übertemperaturschutz der Steuerung)	Steuerung	Verwenden Sie das Zuggerät nicht mehr und warten Sie 15 Minuten. Schalten Sie es dann aus und wieder ein, um zu sehen, ob der Fehler behoben wurde. Wenn er nicht behoben wurde, senden Sie es zur Instandsetzung an das Werk zurück.
4	Kommunikationsfehler an Display und Steuerung	Steuerung + Display	Überprüfen Sie, ob die Anschlussleitung zwischen Steuerung und Display in Ordnung ist. Wenn diese in Ordnung ist und der Fehlercode noch angezeigt wird, senden Sie es zur Instandsetzung an das Werk zurück.
5	Fehler am Hall-Sensor	Steuerung + Motor	Fehler am Hall-Sensor – überprüfen Sie, ob die Steuerung und Verdrahtung des Hall-Sensors im Motor in Ordnung sind. Wenn sie in Ordnung sind und kein Fehlercode angezeigt wird, senden Sie sie zur Instandsetzung an das Werk zurück.
6	Fehler am Fahrhebel	Gashebel	Überprüfen Sie das Anschlusskabel zur Fahrhebelanzeige oder wechseln Sie die Anzeige aus, um zu sehen, ob der Fehler behoben wurde. Wenn er nicht behoben werden kann, senden Sie es zur Instandsetzung an das Werk zurück.
7	Fehler an E-Bremse	Gashebel	Überprüfen Sie die Anschlussleitung der E-Bremse oder wechseln Sie die Anzeige aus, um zu sehen, ob der Fehler behoben wurde. Wenn er nicht behoben wurde, senden Sie es zur Instandsetzung an das Werk zurück.
9	Motorabschaltung (Abschaltschutz des Motors)	Steuerung + Motor	Verwenden Sie das Zuggerät nicht mehr und warten Sie 6 Minuten. Schalten Sie es dann aus und wieder ein, um zu sehen, ob der Fehler behoben wurde. Wenn er nicht behoben werden kann, senden Sie es zur Instandsetzung an das Werk zurück.
12	Keine Kommunikation zwischen Akku und Steuerung	Akku + Steuerung	Überprüfen Sie, ob die Anschlussleitung zwischen Steuerung und Akku in Ordnung ist. Wenn sie in Ordnung ist und der Fehler weiterhin besteht, senden Sie es zur Instandsetzung an das Werk zurück.
13	Fehler an M-Bremse (mechanische Bremse)	M-Bremse	Überprüfen Sie die Anschlussleitung der M-Bremse oder wechseln Sie den Bremshebel aus, um zu sehen, ob der Fehler behoben wurde. Wenn er nicht behoben wurde, senden Sie es zur Instandsetzung an das Werk zurück.
14	Fehler an E-Bremse	Display/ Fahrhebel	Überprüfen Sie, dass die E-Bremse nicht betätigt ist oder wechseln Sie die E-Bremse aus, um zu sehen, ob der Fehler behoben wurde. Wenn er nicht behoben werden kann, senden Sie es zur Instandsetzung an das Werk zurück.
15	Fehler an M-Bremse (mechanische Bremse)	Display/M-Bremse	Überprüfen Sie, dass die M-Bremse nicht betätigt ist, das Stahl-Bremsseil richtig angeschlossen ist oder wechseln Sie den Bremshebel der M-Bremse aus, um zu sehen, ob der Fehler behoben wurde. Wenn er nicht behoben werden kann, senden Sie es zur Instandsetzung an das Werk zurück.
EC	Unbekannter Fehler		Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein und überprüfen Sie dann, ob der Fehler behoben wurde. Falls nicht, senden Sie es zur Instandsetzung an das Werk zurück.

6.7.4 Einstellungen:

Sie können das Menü „Einstellungen“ für die Grundeinstellungen öffnen, indem Sie die linke und rechte Taste schnell drücken.

Um in das Menü zu wechseln, drücken Sie bitte die Tasten auf dem Display in der Reihenfolge links – rechts – links – rechts.

HINWEIS: Wenn die PIN für das Einschalten geändert wird, ändert sich auch die PIN, um in das Menü zu gelangen.

Wenn Sie die PIN vergessen haben, finden Sie die möglichen PIN-Kombination im Abschnitt „PIN-Prüfung“.

Durch einmaliges Drücken der linken oder rechten Taste können Sie nach oben oder unten gehen.

Wenn das Untermenü, in das Sie wechseln möchten, durch einen kleinen Stern auf der linken Seite angezeigt wird, drücken Sie gleichzeitig 2 Sekunden lang die linke und rechte Taste. Der Stern auf der linken Seite ändert sich auf einen Pfeil.

Wenn Sie die linke und rechte Taste erneut drücken, können Sie zwischen den Werten umschalten.

Um Ihre Auswahl zu bestätigen, drücken Sie bitte 2 Sekunden lang die linke und rechte Taste.

Wenn die Einstellungen abgeschlossen sind, drücken Sie 2 Sekunden lang die rechte Taste, um das Menü zu verlassen.

HINWEIS:

- Diese Einstellungen können nur im Stand durchgeführt werden

1. Ändern der Einheiten:

1. KM-MPH	Km/h	Mit der „linken“ und „rechten“ Taste können Sie von „US“ (Meilen/mph) auf „EU“ (Kilometer/km/h) umschalten.
2. Acceleration	0	
3. PIN Check	Y	

2. Beschleunigung:

Zum Einstellen der Beschleunigung können Sie mit der „linken“ und „rechten“ Taste zwischen drei Beschleunigungsstufen (0, 1 und 2) wählen (2 = starke Beschleunigung / 0 = geringe Beschleunigung).

0 Geringe Beschleunigung	1. KM-MPH	Km/h
1 Standard-Beschleunigung	2. Acceleration	0
2 Starke Beschleunigung	3. PIN Check	Y

3. PIN-Prüfung:

1. KM-MPH	Km/h	Mit der „linken“ und „rechten“ Taste kann die PIN-Prüfung zur Aktivierung des Geräts und beim Aufrufen des Menüs „Einstellungen“ aktiviert (J) oder deaktiviert (N) werden.
2. Acceleration	0	
3. PIN Check	Y	

HINWEIS: Wenn das Passwort „L – R – L – R“ nicht funktioniert, finden Sie hier die 16 möglichen Passwortkombinationen:

L	L	L	L
L	L	L	R
L	L	R	L
L	L	R	R
L	R	L	L
L	R	L	R
L	R	R	L
L	R	R	R
R	L	L	L
R	L	L	R
R	L	R	L
R	L	R	R
R	R	L	L
R	R	L	R
R	R	R	L
R	R	R	R

4. Auslesen der Softwareversion:

Controller SW:
C6517
Display SW:
D651516

Wenn sich der Zeiger neben der PIN-Prüfung befindet, drücken Sie bitte die Taste erneut, um zum Bildschirm zum Auslesen der Softwareversion zu gelangen.

7.0 Akku und Ladegerät

7.1 Einführung

Der mitgelieferte Akku darf ausschließlich für den Antrieb des Empulse F35 von Sunrise Medical verwendet werden. Es dürfen keine anderen Komponenten an den Akku angeschlossen werden.

Diese Bedienungsanleitung beschreibt ausschließlich den Gebrauch des o.g. Akkus und entspricht zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand der Technik.

Änderungen, die sich aus der Weiterentwicklung der Mechanik, der Software oder den gesetzlichen Anforderungen ergeben, behält sich der Hersteller vor. Der Hersteller betrachtet u.a. folgende Fälle als Missbrauch des Akkus:

- Verwendung des Akkus entgegen den Anweisungen und Empfehlungen dieser Bedienungsanleitung.
- Überschreitung der in dieser Bedienungsanleitung definierten technischen Leistungsgrenzen.
- Technische Veränderungen an dem Akku.
- Veränderungen an der Software des Akkus.
- Nicht genehmigter Anbau oder Verwendung des Akkus.
- Für Schadensfälle, die sich aufgrund eines Missbrauchs des Akkus ergeben, lehnt der Hersteller jegliche Haftung ab.

Wort	Definition
 GEFAHR!	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
 WARNUNG!	Hinweis an den Benutzer, dass Verletzungsgefahr besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 VORSICHT!	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren

7.2 Sicherheitshinweise Akku und Ladegerät

WARNUNG!

Lesen und beachten Sie vor dem Aktivieren des Akkus und vor Beginn des Ladevorgangs die folgenden Sicherheitshinweise und –vorkehrungen.

GEFAHR!

- Die Nichtbeachtung der Sicherheitsvorkehrungen und -hinweise kann zur Beschädigung des Produkts oder Stromschlag, Feuer bzw. schweren Verletzungen führen.
- Der Lithium-Ionen-Akku enthält Chemikalien, die gesundheitsgefährdende Reaktionen verursachen können, wenn die hier angegebenen Sicherheitshinweise nicht beachtet werden.

VORSICHT!

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die sich aus der Nichteinhaltung dieser Hinweise ergeben.

Sicherheits- und Warnhinweise zum Gebrauch des Akkus:

GEFAHR!

- Vor dem ersten Gebrauch muss der Akku ganz aufgeladen werden.
- Der Akku darf nur bei Temperaturen zwischen -20 °C und 60 °C benutzt werden.
- Der Akku darf weder Hitze (z.B. Heizkörper) noch Feuer ausgesetzt werden. Externe Hitzeeinwirkung kann zur Explosion des Akkus führen.
- Im (unwahrscheinlichen) Fall, dass der Akku überhitzt oder Feuer fängt, müssen Sie sicherstellen, dass der Akku nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Kontakt kommt. Der Hersteller der Zellen empfiehlt als einziges geeignetes Löschmittel Sand.
- Laden Sie den Akku möglichst nach jedem Gebrauch.
- Der Akku darf nicht geöffnet oder zerlegt werden. Ein unsachgemäßes Öffnen oder die mutwillige Zerstörung des Akkus birgt die Gefahr ernsthafter Verletzungen. Durch das Öffnen des Akkus erlöschen alle Garantieansprüche.
- Verbinden Sie die Kontakte des Akkus in der Ladebuchse niemals mit metallischen Gegenständen bzw. achten Sie darauf, dass die Kontakte nie mit metallischen Gegenständen (zum Beispiel Metallspäne) in Berührung kommen.
- Wenn die Ladebuchse verschmutzt ist, mit einem sauberen und trockenen Tuch reinigen.
- Den Akku keinesfalls in Wasser eintauchen.
- Die Lebensdauer des Akkus hängt u.a. von seinem Lagerort ab. Lassen Sie deshalb den Akku nicht für längere Zeit an heißen Orten liegen. Insbesondere darf der Kofferraum eines in der Sonne geparkten Fahrzeugs nur für den Transport und nicht zur Aufbewahrung genutzt werden.

- Der Akku darf keinen mechanischen Stößen ausgesetzt werden. Sollte dies dennoch passieren, muss der Akku vom Hersteller überprüft werden. Wenden Sie sich dazu an Ihren Fachhändler. Ein beschädigter Akku darf nicht mehr benutzt werden.
- Wenn der Akku beschädigt oder defekt ist, muss er ausgesondert und überprüft werden. Wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler und besprechen Sie die weitere Vorgehensweise in Bezug auf Rücksendung und Reparatur. Der defekte/beschädigte Akku darf keinesfalls weiter verwendet oder geöffnet werden.
- Achten Sie stets darauf, dass der Akku sauber und trocken bleibt.
- Laden Sie den Akku auf einer feuer- und hitzebeständigen Oberfläche. Es dürfen sich keine brennbaren oder leicht entzündliche Gegenstände in der Nähe des Akkus befinden.
- Fehlbehandlungen führen zu Risiken wie Explosion, Überhitzung und Feuer.

Sicherheits- und Warnhinweise zur Lagerung des Akkus:

! WARNUNG!

- Schützen Sie den Akku sofort nach dem Trennen vom Ladegerät oder vom Motor. Lassen Sie keine Feuchtigkeit oder Fremdkörper (z.B. Metallsplitter, kleine Nägel, Späne oder andere leitende Metalle) in den Akku eindringen.
- Setzen Sie den Akku bei der Lagerung keiner Art von Feuchtigkeit aus (Wasser, Regenwasser, Schnee etc.).
- Laden Sie den Akku vor dem Einlagern auf und überprüfen Sie den Ladestand alle 3 Monate.
- Lagern Sie den Akku an einem trockenen Ort, an dem er vor Beschädigung und unbefugtem Zugriff geschützt ist.
- Um die optimale Lebensdauer des Akkus zu erreichen, sollte er bei einer Temperatur von 10°C bis 25°C und bei einer Luftfeuchtigkeit von 20 % bis 75 % gelagert werden.
- Die Lagerbedingungen für den Akku finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.
- Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung.
- Wenn der Akku nicht benutzt wird, laden Sie ihn mindestens alle 12 Wochen auf, damit er nicht beschädigt wird.

Sicherheits- und Warnhinweise zum Ladevorgang:

HINWEIS:

Die gelegentliche Benutzung des Rollstuhls vor dem Abschluss des Ladevorgangs ist in Ordnung, wenn er dringend benötigt wird.

! WARNUNG!

- Das Ladegerät ist für den Gebrauch im Innenbereich bestimmt und darf nicht Regen oder anderen Feuchtigkeitsquellen ausgesetzt werden.
- Laden Sie den Akku nur in einem Raum, der mindestens doppelt so groß ist wie der Rollstuhl und über eine ausreichende Belüftung verfügt, damit keine Gefahr durch die Ansammlung von brennbarem Gas entsteht.
- Laden Sie den Akku nicht bei Anwesenheit oder in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen.
- Setzen Sie den Akku während des Ladevorgangs keiner Art von Feuchtigkeit aus (Wasser, Regenwasser, Schnee etc.).
- Führen Sie den Ladevorgang nicht in Räumen durch, in denen der Akku durch Feuchtigkeit beeinträchtigt werden könnte.
- Der Akku darf nur bei Temperaturen zwischen 0 °C und 40 °C geladen werden. Wenn Sie versuchen, einen Ladevorgang außerhalb dieses Temperaturbereichs durchzuführen, schaltet der Akku den Ladevorgang automatisch aus.
- Verwenden Sie zum Laden des Akkus ausschließlich das dafür vorgesehene Ladegerät. Ihr Fachhändler informiert Sie gerne darüber.
- Externe Ladegeräte dürfen nicht auf Rollstühlen mitgeführt werden.
- Es dürfen nur Akkus der angegebenen Art und Kapazität geladen werden. Der Akkutyp ist in Abschnitt 9 angegeben.

! GEFAHR!

- Die Benutzung eines nicht geeigneten Ladegeräts kann zu Fehlfunktionen führen und eine eingeschränkte Lebensdauer des Akkus zur Folge haben. Es besteht auch Brand- und Explosionsgefahr.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, stecken Sie zuerst das Ladegerät an der Netzsteckdose aus, bevor Sie es vom Akku trennen.
- Sorgen Sie für ausreichende Luftzirkulation, sobald der Akku geladen ist. Den Akku grundsätzlich nicht unbeaufsichtigt laden.
- Beschädigte Akkus dürfen nicht geladen oder weiter verwendet werden.
- Beschädigte Ladegeräte (Schäden an Stecker, Gehäuse, Kabel) dürfen nicht verwendet werden.
- Das Gehäuse des Ladegeräts wird bei normalem Betrieb heiß.

Sicherheits- und Warnhinweise zum Transport und Versand des Akkus:

WARNUNG!

- Im Akku werden Lithium-Ionen-Zellen verwendet. Für den Transport und Versand des Akkus gelten daher gesetzliche Vorschriften, die unbedingt einzuhalten sind. So darf ein defekter Akku nicht in Flugzeugen transportiert werden.
- Sollte Ihr Akku defekt sein, bringen Sie ihn bitte selbst zu Ihrem Fachhändler, da der Versand per Post oder über andere Beförderer streng reglementiert ist. Wir empfehlen auch hier, dass Sie sich dazu an Ihren Fachhändler wenden.
- Da sich die Transportvorschriften jedes Jahr ändern können, empfehlen wir, dass Sie sich vor dem Antritt einer Reise bei Ihrem Reiseveranstalter, Ihrer Fluglinie oder Schifffahrtsgesellschaft nach den geltenden Vorschriften erkundigen. Ein defekter Akku darf nicht ins Flugzeug mitgenommen oder als Gepäck aufgegeben werden.

HINWEIS:

- Wenn Ihr Akku beim Transport am Zuggerät angebracht ist, gelten die Transportvorschriften gemäß UN3481.
- Bewahren Sie den Verpackungsbehälter des Akkus unbedingt auf, falls Sie ihn transportieren müssen.
- Besprechen Sie den Transport vor dem Versand mit Ihrem Fachhändler.

Sicherheits- und Warnhinweise zum Ladegerät:

WARNUNG!

- Lesen und beachten Sie alle Anweisungen und Warnhinweise, die dem Ladegerät beiliegen sowie die folgenden Sicherheitsvorkehrungen und -hinweise, bevor Sie mit dem Ladevorgang beginnen.
- Verwenden Sie zum Laden des Akkus ausschließlich das dafür vorgesehene Ladegerät. Ihr Fachhändler informiert Sie gerne darüber.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, empfehlen wir, das Ladegerät zuerst an der Netzsteckdose auszustecken, bevor Sie es vom Akku trennen.
- Setzen Sie das Ladegerät während des Ladevorgangs keiner Art von Feuchtigkeit aus (Wasser, Regenwasser, Schnee etc.).
- Führen Sie den Ladevorgang nicht in Räumen durch, in denen das Ladegerät durch Feuchtigkeit beeinträchtigt werden könnte.
- Vorsicht bei Kondenswasser. Wenn das Ladegerät von einem kalten in einen warmen Raum gebracht wird, kann sich Kondenswasser bilden. Benutzen Sie in diesem Fall das Ladegerät erst wieder, wenn das Kondenswasser ganz verdunstet ist. Das kann mehrere Stunden dauern.
- Das Ladegerät nie am Netzkabel oder am Ladekabel tragen.
- Zum Ausstecken des Ladegeräts an der Steckdose nie am Netzkabel ziehen.
- Üben Sie auf Kabel und Stecker keinen Druck aus. Überdehnen oder Knicken des Kabels, Einklemmen des Kabels zwischen Wand und Fensterrahmen oder schwere Gegenstände, die auf ein Kabel oder einen Stecker gelegt werden, können einen Stromschlag oder Brand verursachen.
- Verlegen Sie das Netzkabel und das daran befestigte Ladekabel so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann und dass beide Kabel vor anderen schädlichen Einwirkungen oder Belastungen ausgesetzt sind.
- Benutzen Sie das Ladegerät nicht, wenn das Netzkabel, das Ladekabel oder die an den Kabeln befestigten Stecker beschädigt sind. Beschädigte Teile müssen sofort vom autorisierten Fachhändler ausgewechselt werden.
- Benutzen oder zerlegen Sie das Ladegerät nicht, wenn es einen schweren Stoß erlitten hat, heruntergefallen ist oder anderweitig beschädigt wurde.
- Das Ladegerät darf nicht von Kindern benutzt werden.
- Zerlegen oder modifizieren Sie das Ladegerät nicht.
- Decken Sie das Ladegerät während des Ladevorgangs nicht ab und legen Sie keine Gegenstände auf das Gerät.
- Schließen Sie die Pole des Ladesteckers nie mit metallischen Gegenständen kurz.
- Achten Sie darauf, dass der Stecker fest in der Steckdose sitzt.
- Stecker nie mit feuchten Händen berühren.
- Benutzen Sie den Stecker des Ladegeräts und/oder den Netzstecker nicht, wenn diese nass oder verschmutzt sind. Reinigen Sie den Stecker vor dem Einstecken mit einem trockenen Tuch.

7.3. Hinweise zum Transport in Flugzeugen

Der Versand oder die Mitnahme von Lithium-Ionen-Akkus in Flugzeugen ist strikt reglementiert. Die Richtlinien können je nach Fluglinie unterschiedlich sein. Kontaktieren Sie in jedem Fall Ihre Fluglinie oder Ihren Spediteur, bevor Sie ein Gerät das mit einem Lithium-Ionen Akku betrieben wird in einem Flugzeug transportieren oder verschicken möchten.

WARNUNG!

- Der Akku des Empulse F35 beinhaltet Lithium-Ionen Zellen. Für Versand oder Transport müssen Sie die jeweilige. gesetzlichen Richtlinien beachten
- Die Richtlinien für den Versand von Lithium-Ionen Akkus oder den Transport in einem Flugzeug können sich ändern. Bitte kontaktieren Sie grundsätzlich Ihre Fluglinie oder den Reiseveranstalter um sich über die gültigen Richtlinien zu informieren bevor Sie eine Reise antreten oder den Versand planen.
- In keinem Fall dürfen defekte Akkus in einem Flugzeug transportiert werden.
- Sollte Ihr Akku defekt sein, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler wie für den Versand vorzugehen ist. In diesem Fall gelten spezielle Bedingungen für den Gefahrguttransport.
- Schalten Sie den Akku für den Transport immer aus und schützen Sie die Kontakte an der Oberseite des Akkus vor Kurzschlüssen.

7.4. Ausschalten des Akkus für den Transport in Passagierflugzeugen

WARNUNG!

Vergewissern Sie sich, dass das Gerät ausgeschaltet ist, bevor Sie die Sicherung entfernen.

Wenn das F35 mit eingebautem Akku in einem Flugzeug transportiert werden soll, entfernen Sie das Gummiteil (SICHERUNG) vom Akkugehäuse.



Entfernen Sie die Sicherung dann vom Akku.



Um die Sicherung wieder einzusetzen, führen Sie die Anweisungen in umgekehrter Reihenfolge aus.

WARNUNG!

Wenn die Sicherung wieder eingesetzt wird, kann es zur Funkenbildung kommen.

HINWEIS:

- Schalten Sie das F35 immer aus, wenn es nicht benutzt wird.

7.5. „Aufwecken“ des Akkus

Wenn das F35 7 Tage lang nicht benutzt wurde, wechselt der Akku in den Einlagerungsmodus, um Energie zu sparen und den Akku vor Selbstentladung zu schützen.

Um den Akku aus dem Einlagerungsmodus „aufzuwecken“, drücken Sie bitte die Taste „Ein“ an der linken Seite des Rohrs und laden Sie den Akku dann auf 100 % auf.



7.6 Laden des Akkus

Laden Sie den Akku vor der erstmaligen Benutzung ganz auf. Der Akku kann bei jedem Ladestand geladen werden, die Lebensdauer wird dadurch nicht beeinträchtigt. Der Akku erreicht seine maximale Lebensdauer, wenn er bei einer Umgebungstemperatur zwischen +10 °C und +25 °C geladen wird.

- Zum Laden wird das mitgelieferte Ladegerät mit dem Akku verbunden. Entfernen Sie die Gummistopfen von der Ladebuchse des Akkus und stecken Sie den Ladestecker in die Ladebuchse ein.
- Stecken Sie jetzt den Netzstecker des Ladegeräts in eine Steckdose
- Beim Laden ändert sich die Farbe der LED am Ladegerät von grün auf rot. Während des Ladevorgangs leuchtet die LED am Ladegerät rot.
- Wenn der Akku vollständig geladen ist, leuchtet die LED am Ladegerät grün

HINWEIS:

- Achten Sie vor dem Einstecken des Steckers in die Buchse darauf, dass beide Teile sauber sind und dass sich keine Metallpartikel darauf befinden. Wenn Partikel vorhanden sind, mit einem trockenen und sauberen Tuch entfernen.
- Während des Ladevorgangs kann das Zuggerät nicht benutzt werden.

⚠️ WARNUNG!

- Der Ladevorgang wird automatisch beendet, sobald der Akku ganz aufgeladen ist. Das Überladen ist daher nicht möglich.
- Lassen Sie die Akkus bzw. den Akkupack beim Laden nicht unbeaufsichtigt.
- Lassen Sie das Ladegerät nicht länger an das Stromnetz angeschlossen als für den Ladevorgang erforderlich ist.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, stecken Sie zuerst das Ladegerät an der Netzsteckdose aus, bevor Sie es vom Akku trennen.
- Überprüfen Sie immer den Ladestand des Akkus, bevor Sie das Gerät benutzen.
- Der Akku sollte vor dem Gebrauch immer ganz aufgeladen werden, damit die Unterstützung durch den Motor jederzeit zur Verfügung steht.
- Der Akku darf nur in trockenen Räumen bei Temperaturen zwischen 0° und 40°C geladen werden.
- Wir empfehlen, den Akku vor einer längeren Einlagerung, z.B. für eine Winterpause, ganz aufzuladen und regelmäßig (ca. alle 12 Wochen) nachzuladen.

7.7 Garantie für die Batterien:

Die Garantiefrist der Batterien wird vom Hersteller festgelegt. Diese Garantien enthalten jedoch meist eine Verschleißklausel und wenn Sie Ihren Akku wirklich innerhalb von 12 Monaten verschleissen, können Sie unter der Garantie keinen Ersatz beanspruchen.

7.8 Fehlersuche

- Akku wird nicht geladen – rote LED leuchtet nicht.
 - Bitte überprüfen Sie die Verbindung zwischen Ladegerät und Netzsteckdose.
 - Bitte überprüfen Sie die Verbindung zwischen Ladegerät und Akku.
 - Bitte vergewissern Sie sich, dass der Akku innerhalb des angegebenen Umgebungstemperaturbereichs aufgeladen wird.

8.0 Wartung und Troubleshooting

Das Zuggerät ist mit einem 6.5" Antriebsrad ausgestattet.

8.1 Einbau und Reparatur des Reifens:

- Das Empulse F35 ist mit einem Spezialreifen ausgestattet. Für einen Reifenwechsel sind Spezialwerkzeuge erforderlich.

Wenn der Reifen verschlissen ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, um die Rücksendung des Geräts an Sunrise Medical für den Reifenwechsel zu veranlassen.



GEFAHR!

- Achten Sie auf das korrekte Anzugsmoment der Radmuttern links und rechts an der Gabel (40Nm)

8.2 Regelmäßige Wartung

Ihr Zuggerät ist im Einsatz hohen Belastungen ausgesetzt, und verlangt- auch um Ihre Sicherheit zu gewährleisten regelmäßige Überprüfungen.



GEFAHR!

Führen Sie die in Folge beschriebenen Sichtprüfungen/ Wartungen regelmäßig, mindestens alle 4 Wochen, am besten aber vor jedem Fahrtantritt durch:

- Überprüfen Sie, dass alle Schrauben und Befestigungselemente fest sitzen.
- Funktions- und Sicherheitsprüfung aller Lichter (falls eingebaut).
- Funktions- / Sicherheitsprüfung des Andocksystems (Zuggerät und Rollstuhl) auf festen Sitz und Verschleiss.
- Überprüfen Sie die Bremsbeläge auf Abnutzung und die Bremse auf korrekte Funktion. Die Scheibenbremse muss regelmäßig von einem Fachhändler nachgestellt/ gewartet werden.
- Funktion der Scheibenbremse überprüfen (Kabel und Bremsbeläge bei Bedarf vom Fachhändler auswechseln lassen).
- Sichtprüfung von Gabel und Zwischenrahmen auf Schäden (z.B. Risse, Korrosion, Verformung etc.).
- Sichtprüfung von Rollstuhlrahmen und Rückenrohre auf Schäden (z.B. Risse, Verformung etc.).
- Reifen überprüfen (Profil, Risse, Schäden) und bei Bedarf auswechseln.
- Speichenspannung und Felge und Nabe aller Räder (auch Rollstuhlräder) auf Schäden prüfen.
- Alle Kabel und elektrischen Anschlüsse überprüfen.
- Steuerkopf und Lenker auf festen Sitz überprüfen.

8.3 Elektrisches System

Sollten Fehlercodes auftreten, oder das elektrische System des Zuggerätes nicht wie vorgesehen funktionieren:

- Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.
- Schalten Sie das Zuggerät ein und schieben Sie es 1m von Hand vorwärts – prüfen Sie erneut die Funktion.
- Prüfen Sie alle frei zugänglichen Steckverbindungen auf Verschmutzung oder Feuchtigkeit. Reinigen Sie die Kontakte ggf. mit einem sauberen, trockenen Tuch. Benutzen Sie ggf. Kontaktspray, aber keinesfalls Schmier- oder Kriechöl um die Kontakte zu reinigen.

9.0 Technische Daten

Allgemeine Daten	
Betriebsspannung	36 V
Reichweite	bis zu 15 km*
Max. Geschwindigkeit optional	6 km/h; optional 10/15 km/h (Geschwindigkeit jew. in 3 Stufen regelbar)
Steigfähigkeit/ Nennsteigung	bis zu 11% (6°)
Beständigkeit gegen Entzündung	Nach den anwendbaren Teilen von EN 12184 getestet
Max. Zuladung	110 kg
Gesamtgewicht (inkl. Akku und Zwischenrahmen)	Ab 9 kg (Transportgewicht 7,5 kg)
Max. Abmessungen	920 mm x 584 mm x 610 mm (Höhe x Breite x Tiefe). Die Gesamtabmessungen eines Gespanns aus Rollstuhl und Zuggerät können um bis zu 765mm länger und 130mm breiter als die Abmessungen des verwendeten Rollstuhls ausfallen.
Schutzklasse	IPX4

Motordaten	
Radgröße	6,5"
Nennspannung	36 V
Leistung	250 W (Nominal)
Maximales Drehmoment	15 Nm
Motorgeräusch	max. 65 +/-5 dbA in 1 m Abstand
Garantie	2 Jahre

Akkudaten	
Abmessungen	Länge: 364,5 mm +/- 2 mm Durchmesser: 53 mm +/- 1 mm
Akkutyp	Lithium-Ionen, 21700
Nennspannung	36 V
Kapazität	4 Ah
elektrische Leistung	144 Wh
Entladestrom	15 A (kontinuierlich)
Ladezeit	2 St. (ca. bei 2,0A Ladestrom)
Ladetemperaturbereich	0 - 40°C
Betriebstemperaturbereich	-20° bis 60°
Lagertemperaturbereich	-10 °C bis 45 °C (max. 1 Monat) / -10 °C bis 35 °C (maximal 3 Monate)
Ladezyklen	1000 (Restkapazität von 70 % nach 350 Ladezyklen und normalem Gebrauch)
Garantie	1 Jahr
Funktionen	Schalter zum „Aufwecken“ aus dem Einlagerungsmodus
USB-Port	USB A – Max. Ladestrom von 1,5 A Ladestrom

9.0 Technische Daten (Fortsetzung)

Ladegerät	
Type	Externes Ladegerät CPF080L1002 (CPF081020)
Stecker	Gleichstromstecker, Mittenanschluss +V, Außenanschluss -Erde
Kompatible Akkus	Gilt nur für Lithium-Ionen-Akkus. Verwenden Sie nur Akkus, die für dieses Produkt bestimmt sind.
Eingang	100-240V AC
Ladeschlussspannung	42 V
Ladestrom	2,0 A
Schutzklasse	IPX1

Steuerung	
Nennspannung	36 V
Maximale Stromstärke	15 A

Display	
Anzeigen	Ladezustand Akku Fahrstufe Kilometerzähler Aktuelle Geschwindigkeit in km/h oder mph Fehlercodes Geschätzte verbleibende Reichweite Beschleunigungsmodus Lichtanzeige Anzeige für Fahrgeschwindigkeitsregler
Funktion	Auswahl von Fahrstufen (1, 2, 3, R), Beschleunigungsmodus, Ein-/Aus-Schalter für Licht

* Nach ISO 7176-4

10.0 Hinweise zur Lagerung

Akku:

- Schützen Sie den Akku sofort nach dem Trennen vom Ladegerät oder vom Motor. Lassen Sie keine Feuchtigkeit oder Fremdkörper (z.B. Metallsplitter, kleine Nägel, Späne oder andere leitende Metalle) in den Akku eindringen.
- Vermeiden Sie die Lagerung in feuchten Räumen, damit an den Steckerkontakten keine Korrosion auftritt.
- Setzen Sie den Akku bei der Lagerung keiner Art von Feuchtigkeit aus (Wasser, Regenwasser, Schnee etc.).
- Laden Sie den Akku vor dem Einlagern auf und überprüfen Sie den Ladezustand alle 3 Monate.
- Lagern Sie den Akku kühl und trocken an einem Ort, an dem er vor Beschädigung und unbefugtem Zugriff geschützt ist.
- Um die optimale Lebensdauer des Akkus zu erreichen, sollte er bei einer Temperatur von 10°C bis 25°C und bei einer Luftfeuchtigkeit von 20 % bis 75 % gelagert werden.
- Bewahren Sie Ihren Akku bei kurzfristiger Einlagerung (1 Woche) nicht bei Temperaturen über 50 °C oder unter -20 °C auf.
- Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung.
- Wenn der Akku nicht benutzt wird, laden Sie ihn mindestens alle 12 Wochen auf, damit er nicht beschädigt wird.

Zuggerät:

- Lagern Sie das Zuggerät an einem trockenen Ort, geschützt vor Regen und Schnee
- Decken Sie das Zuggerät bei langer Lagerung ab, um es vor Staub zu schützen
- Lagern Sie das Zuggerät nicht bei Temperaturen über 60°C oder unter -20°C.
- Wenn Sie ihr Zuggerät längere Zeit nicht benutzen, empfehlen wir alle 4 Wochen das Zuggerät einzuschalten und das Rad für ca. 5min mit niedriger Drehzahl frei drehen zu lassen um zu gewährleisten dass sich das vorhandene Schmierfett auf allen Lagerstellen verteilt, und somit Korrosionen der Lager vorgebeugt wird.
- Prüfen Sie nach langer Lagerung vor Fahrtantritt die Funktion der Bremsen und den Zustand der Reifen.

11.0 Reinigung und Hygiene

Reinigung:

- Das Zuggerät sollte regelmäßig gereinigt und nach jeder längeren Fahrt mit einem allgemein erhältlichen Haushaltsreiniger und etwas Wasser gereinigt werden.
- Das Display, der Akku und alle weiteren elektronischen Komponenten dürfen nur mit einem feuchten (nicht nassem) Tuch abgewischt werden.
- Das Antriebsrad kann mit einem weichen Schwamm oder einer weichen Bürste gereinigt werden.
- Die Klemmen und das Andocksystem können mit Wasser, einem weichen Schwamm oder einer weichen Bürste gereinigt werden (wird nach jeder Fahrt empfohlen).
- Nach der Reinigung können die beweglichen Teile des Andockmechanismus mit einem Kriechöl (z.B. Ballisto WD 40, Caramba...) geschmiert werden.

VORSICHT!

- Das Produkt nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckreiniger reinigen.
- Keine Scheuermittel oder aggressive, säurehaltige Reinigungsmittel verwenden.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser mit den elektrischen Anschlüssen in Berührung kommt.

Hygienemaßnahmen bei Wiedereinsatz:

- Im Falle eines Wiedereinsatzes sollte das Zuggerät durch eine sorgfältige Wisch- und Sprühdeseinfektion aller Flächen, mit denen der Benutzer in Kontakt kommen könnte, hygienisch aufbereitet werden. Verwenden Sie ein flüssiges Desinfektionsmittel auf Alkoholfbasis, das für medizinische Produkte und Geräte geeignet ist. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

12.0 Entsorgung und Recycling

HINWEIS: Wenn Ihnen das Zuggerät durch eine Wohltätigkeitsorganisation oder als medizinische Leihgabe zur Verfügung gestellt wurde, ist es unter Umständen nicht Ihr Eigentum. Wenn es nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen, die Sie von der Organisation, die Ihnen das Produkt zur Verfügung gestellt hat, bezüglich der Rückgabe erhalten haben.

Elektro- und Elektronikgeräte müssen vom allgemeinen Haushaltsmüll getrennt und über eigene kommunale Sammelstellen entsorgt werden. Die sachgemäße Entsorgung und die getrennte Sammlung von Altgeräten dient der Vorbeugung von möglichen Gesundheits- und Umweltschäden. Sie sind die Voraussetzung für die Wiederverwertung und das Recycling von gebrauchten Elektro- und Elektronikgeräten.

Genaue Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie von Ihrer Kommune, Ihrem Abfallbeseitigungsdienst, dem Fachhändler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben oder Ihrem Ansprechpartner im Verkauf.

Diese Angaben gelten nur für Geräte, die in Länder der Europäischen Union installiert und verkauft werden und die der Richtlinie 2002/96/EG unterliegen. In Ländern außerhalb der Europäischen Union gelten andere Bestimmungen für die Entsorgung von Elektro- und Elektronikmüll.

Verwendete Materialien:

Im folgenden Abschnitt werden die Materialien beschrieben, die für das Produkt verwendet werden, mit Angaben zur Entsorgung oder zum Recycling des Produkts und dessen Verpackung. Darüber hinaus können besondere, örtliche Bestimmungen bezüglich der Entsorgung oder Wiederverwertung gelten; diese müssen bei der Entsorgung Ihres Produkts beachtet werden. (Dazu kann auch die Reinigung oder Dekontaminierung des Produkts vor der Entsorgung gehören).

Aluminium: Räder, Teile des Rahmens, Hauptbremshebel, Lenker, Andockklemmen, Gabel, Zwischenrahmen

Stahl: Lenkrohr, Rahmen, Zwischenrahmen

Kunststoff: Griffe, Stecker, Gehäuseteile und Reifen, Klemmenabdeckungen, Radschutz

Verpackung: Hergestellt aus weichem Polyethylen und Pappe

Akku: Lithium-Ionen-Akku (Gefahrgut)

Siehe den Abschnitt „Akku“ für weitere Informationen.



13.0 Typenschild

Das Typenschild befindet sich am Rahmen. Auf dem Namenschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:

[MUSTER]

		 Sunrise Medical GmbH Kahlbachring 2-4 D-69254 Malsch / Germany		 2022-08-22	
TYPE: F35		 203223341254205		Power Assist	
 110 kg	 max. max. 6 °	 6 km/h	 36 Volt	 250 Watt	    

CH	REP	Sunrise Medical AG Erlenauweg 17 CH-3110 Münsingen Schweiz/Suisse/Svizzera
-----------	------------	---

TYP:	Produktbezeichnung/Artikelnummer
 max X°	Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, hängt von den Einstellungen des Rollstuhls, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab.
 XXX kg	Maximale Zuladung.
	UKCA-Kennzeichnung.
	CE-Kennzeichnung.
	Ziehen Sie die Bedienungsanleitung zu Rate.
 X km/h	Höchstgeschwindigkeit
 XX Volt	Elektrische Spannung / V=Volt.
 XXX Watt	Motorleistung
	Zelle enthält Lithium
	Darf nicht als Haushaltsmüll entsorgt werden
	Seriennummer
	Dieses Symbol bedeutet „Medizinprodukt“
	Hersteller-Adresse.
 XXXX-XX-XX	Herstellungsdatum.
	Adresse des Importeurs
 	Verantwortliche Person (Vereinigtes Königreich)
 	Adresse des Bevollmächtigten für die Schweiz

Da wir uns der kontinuierlichen Verbesserung der Konstruktion unserer Rollstühle und Anklemm-Bikes verschrieben haben, können die technischen Daten von Produkten etwas von den dargestellten Beispielen abweichen. Bei allen Angaben zu Gewichten/ Abmessungen und Leistung handelt es sich um annähernde Werte und sie sind ausschließlich zur Information gedacht.

 Alle Zuggeräte müssen gemäß den Herstellervorgaben benutzt werden.

 Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
kundenservice@sunrisemedical.de
www.SunriseMedical.de



ISO 7010-M002
Die Gebrauchsanweisung muss gelesen werden! (Blaues Symbol)



Aufkleber „Nicht Crash-getestet“

Sommaire

Avant-propos	38
Utilisation	39
Champ d'application	39
1.0 Consignes générales de sécurité et limites de conduite	40
2.0 Garantie	43
3.0 Manipulation	44
Livraison :	44
Déballage :	44
Installation de l'écran :	44
4.0 Amarrage initial du dispositif de traction au fauteuil roulant	46
4.1. Montage des attaches sur le fauteuil	46
4.2. Installation du dispositif de traction	47
5.0 Arrimage et décrochage du dispositif de traction par l'utilisateur	50
5.1. Arrimage	50
5.2. Décrochage :	52
6.0 Fonctionnement	53
6.1. Freins	53
6.2. Mise sous et hors tension	54
6.3. Sélection du sens du déplacement	54
6.4. Contrôle de la vitesse (accélérateur)	54
6.5. Sélection du niveau de conduite	54
6.6. Régulateur de vitesse	55
6.7. Fonctions de l'écran d'affichage	56
6.7.1 Feux :	56
6.7.2 Capacité de la batterie :	56
6.7.3 Affichage des codes d'erreur:	56
6.7.4 Paramètres :	58
7.0 Batterie et chargeur de batteries	59
7.1 Introduction	59
7.2 Consignes de sécurité relatives à la batterie et au chargeur	59
7.3 Remarques relatives au transport aérien	62
7.4 Mise hors tension de la batterie avant transport à bord d'un avion	62
7.5 Réactivation de la batterie	63
7.6 Charge de la batterie	63
7.7 Garantie des batteries :	63
7.8 Dépannage	63
8.0 Maintenance et dépannage	64
8.1 Montage et réparation des pneus :	64
8.2 Entretien régulier	64
8.3 Système électrique	64
9.0 Caractéristiques techniques	65
10.0 Remarques sur l'entreposage	67
11.0 Nettoyage et entretien	67
12.0 Mise au rebut et Recyclage	68
13.0 Plaque signalétique	69



Définitions des termes employés dans le manuel

Terme	Définition
 DANGER !	Indication d'un risque potentiel de blessures sérieuses ou de mort en cas de non-respect des consignes
 AVERTISSEMENT !	Indication d'un risque de blessure en cas de non-respect des consignes
 ATTENTION !	Indication que le matériel peut être endommagé si le conseil fourni n'est pas suivi
REMARQUE :	Conseil d'ordre général ou pratique recommandée
	Référence faite à d'autres manuels

REMARQUE :

- Il vous est conseillé de noter dans l'encadré prévu ci-dessous les coordonnées du technicien chargé de votre service après-vente.
- En cas de panne, contactez-le en lui donnant le plus d'informations possible sur la nature de la panne pour qu'il puisse vous aider efficacement et rapidement.
- Il est possible que le dispositif de traction illustré et décrit dans le présent manuel ne soit pas totalement identique au modèle que vous avez acheté. Toutefois, toutes les instructions fournies dans le présent manuel sont valables pour votre matériel, malgré d'éventuelles différences minimales.
- Le fabricant se réserve le droit de modifier sans préavis les poids, mesures et autres données techniques indiquées dans le présent manuel. Tous les chiffres, dimensions et capacités indiqués dans ce manuel sont approximatifs et ne constituent pas des caractéristiques.

Tampon et signature du revendeur

Avant-propos

Chère cliente, cher client,

Vous avez choisi un produit de SUNRISE MEDICAL de grande qualité. Nous nous en réjouissons.

Vous trouverez dans ce manuel d'utilisation de nombreux conseils et suggestions pour faire de votre nouveau dispositif de traction un partenaire fiable au quotidien.

Pour Sunrise Medical, être proche de nos clients est une priorité. C'est pourquoi, nous tenons à vous informer de toutes nos nouveautés, actuelles et à venir. Être proche de nos clients signifie, assurer un service rapide, avec le moins de formalités administratives possible et entretenir une bonne relation avec eux. Pour tout renseignement sur les pièces de rechange ou les accessoires, ou pour toute question concernant votre dispositif de traction, n'hésitez pas à nous contacter. Nous restons à votre entière disposition.

Notre objectif est que vous soyez satisfait de nos services. Chez Sunrise Medical, nous travaillons en permanence au développement de nos produits. Ainsi, des modifications quant à la forme, à la technique et à l'équipement peuvent être apportées à notre gamme de produits. Aucune réclamation ne pourra donc être adressée au sujet des informations et illustrations de ce manuel d'utilisation.

Le système de gestion de SUNRISE MEDICAL est certifié EN ISO 13485 et ISO 14001.

CE En sa qualité de fabricant, **SUNRISE MEDICAL**, déclare que ce produit est conforme au règlement relatif aux dispositifs médicaux (2017/745).

REMARQUE :

Conseil d'utilisation générale.

Le non-respect des présentes instructions peut causer des blessures physiques, l'endommagement du matériel ou la dégradation de l'environnement.

Avis à l'utilisateur et/ou au patient : Tout incident grave en rapport avec le dispositif doit être signalé au fabricant et aux autorités compétentes de l'État membre dans lequel réside l'utilisateur et/ou le patient.

Adaptations spéciales B4Me

Afin de vous assurer que votre produit B4Me fonctionne de manière performante comme prévu par le fabricant, Sunrise Medical vous recommande vivement de lire et de comprendre toutes les informations utilisateur fournies avec votre produit B4Me avant de l'utiliser pour la première fois.

Sunrise Medical recommande également que les informations utilisateur ne soient pas jetées après leur lecture, mais qu'elles soient conservées en toute sécurité afin d'être consultées ultérieurement.

Combinaison de dispositifs médicaux

Il est possible de combiner le présent dispositif médical avec un ou plusieurs autres dispositifs ou produits. Vous trouverez sur www.Sunrisemedical.fr toutes les informations utiles sur les combinaisons possibles. Toutes les combinaisons présentées ont été validées et sont conformes aux exigences générales en matière de sécurité et de performances énoncées dans annexe I No. 14.1 du règlement 2017/745 relatif aux dispositifs médicaux.

Vous trouverez des conseils sur la combinaison, relatifs par exemple au montage, dans le présent manuel.

Pour toute question sur l'utilisation, la maintenance ou la sécurité de votre dispositif de traction, n'hésitez pas à vous adresser à votre revendeur SUNRISE MEDICAL agréé.

En l'absence de revendeur agréé près de chez vous et si vous avez des questions relative à la sécurité ou rappels de produits, contactez-nous par courrier ou par téléphone.

Sunrise Medical SAS
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Michaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : +33 (0) 2 47 55 44 00
Email: info@sunrisemedical.fr
www.sunrisemedical.fr



Veuillez lire attentivement le présent manuel avant d'utiliser votre dispositif de traction. Veuillez respecter les consignes énoncées dans le manuel d'utilisation.

Utilisation

Empulse F35 est un dispositif de traction électrique qui se fixe au fauteuil roulant afin de favoriser la mobilité de l'utilisateur et de faciliter ses activités quotidiennes. Il est prévu pour une utilisation à l'intérieur comme à l'extérieur.

La charge maximale combinée de l'utilisateur et des accessoires éventuellement fixés au dispositif de traction, est indiquée sur la plaque signalétique. La plaque signalétique est apposée sur le cadre.

La garantie n'est valable que si le produit est utilisé dans les conditions spécifiées et pour l'usage pour lequel il est prévu.

Durée de vie

La durée de vie anticipée de ce dispositif de traction est de 5 années, dans la mesure où :

- Il est utilisé conformément à l'usage pour lequel il est prévu.
- Tous les impératifs d'entretien et de maintenance sont respectés.



DANGER !

- N'équipez le fauteuil d'aucun dispositif électronique non approuvé.

Champ d'application

Le dispositif de traction permet à l'utilisateur de parcourir de longues distances de manière sécurisée, ergonomique et écologique à bord de son fauteuil roulant. Il étend considérablement le rayon d'action de l'utilisateur. Le fauteuil roulant fixé au dispositif de traction doit être équipé conformément aux exigences de la réglementation routière lorsqu'il est utilisé sur la voie publique, sur les trottoirs et dans les espaces publics.

Indications

Du fait de son ajustabilité et de sa conception modulaire, il peut être utilisé par les personnes qui ne peuvent pas marcher ou ont une mobilité limitée en raison de :

- Une paralysie
- La perte d'un membre (amputation de la jambe)
- Un problème/la difformité d'un membre
- Des contractures/blessures aux articulations
- Des maladies, telles qu'une insuffisance cardiaque et circulatoire, trouble de l'équilibre ou cachexie, et pour les personnes âgées ayant assez de force dans le haut du corps.

Contre-indications

Les dispositifs de traction électriques et les cinquièmes roues ne doivent pas être utilisés en cas de :

- Trouble de la perception
- Déséquilibre
- Perte des deux bras
- Contracture articulaire ou dommages articulaires au niveau des deux bras
- Incapacité à s'asseoir
- Incapacité physique et mentale à utiliser en toute sécurité le dispositif de traction et la cinquième roue dans toutes les situations d'utilisation (pilotage, freinage, ..)
- Incapacité à se conformer aux exigences légales du code de la route.

REMARQUE :

Il convient de noter que l'utilisation d'un fauteuil roulant assisté d'un dispositif de traction exige un certain degré de capacités cognitives, physiques et visuelles. L'utilisateur doit être en mesure d'évaluer l'effet de ses actions pendant l'utilisation du fauteuil roulant combiné au dispositif de traction et, si nécessaire, d'adapter ses décisions. Ces capacités et l'utilisation sécurisée de composants accessoires fixés au fauteuil roulant ne peuvent être évaluées par Sunrise Medical. Ces capacités et l'utilisation sécurisée de composants supplémentaires fixés au fauteuil roulant ne peuvent être évaluées par le fabricant, Sunrise Medical. Nous déclinons toute responsabilité pour tout dommage découlant d'une telle situation.

Veuillez également consulter les consignes d'utilisation du fauteuil roulant sur lequel le dispositif de traction est monté, ainsi que tout autre accessoire supplémentaire. Communiquez à l'utilisateur les informations utiles sur l'utilisation sécurisée du fauteuil roulant et des composants accessoires embarqués. Communiquez à l'utilisateur les mises en garde et avertissements pertinents.

Etat de marche

Le dispositif de traction peut être utilisé sur des surfaces goudronnées et fermes de topographies différentes. Évitez les déplacements sur des surfaces meubles ou non goudronnées (par ex. gravillons, sable, boue, neige, glace ou flaques d'eau) susceptibles de présenter des risques imprévisibles pour l'utilisateur.

Nous vous informons que l'utilisation de l'Empulse F35 à une vitesse maximale supérieure à 6 km/h n'est autorisée sur la voie publique que dans certains pays. Pour les autres pays, l'utilisation est limitée à la propriété privée. En l'absence d'approbation et conformément à la réglementation routière, l'utilisation de l'Empulse F35 n'est pas autorisée sur la voie publique, sur les pistes cyclables, ni sur les trottoirs. Il vous incombe de vous informer sur la législation en vigueur relative à l'utilisation de l'Empulse F35 dans le pays visé et à votre obligation légale d'assurer ce dispositif. Lorsque vous voyagez à l'étranger avec votre F35, vérifiez la législation en vigueur dans les différents pays.

1.0 Consignes générales de sécurité et limites de conduite

La conception et la construction du dispositif de traction ont été pensées pour garantir une sécurité maximale. A l'échelle internationale, toutes les exigences applicables en matière de normes de sécurité sont respectées, voire dépassées.

Toutefois, l'utilisateur peut se mettre en situation de danger s'il utilise son dispositif de traction de manière incorrecte. Pour votre sécurité, vous devrez impérativement respecter les consignes suivantes. Les altérations ou réglages non professionnels ou erronés augmentent le risque d'accidents. En tant qu'utilisateur du dispositif de traction, vous participez à la circulation publique, sur routes ou trottoirs. Vous êtes par conséquent tenu de respecter le code de la route.

Soyez vigilant lors de votre première utilisation de ce dispositif de traction. Familiarisez-vous avec votre dispositif de traction.



- Le non-respect de la charge maximale peut endommager le dispositif de traction, entraîner une perte de contrôle et résulter en des blessures graves pour l'utilisateur ou toute autre personne.
- Utilisez toujours votre dispositif de traction avec la plus grande prudence. Par exemple, ralentissez toujours avant de franchir des obstacles tels que des marches, des trottoirs, des bordures de chemins et des brèches.
- Le dispositif de traction n'est pas testé ni approuvé selon la norme ISO 7176-19. Il n'est pas donc permis de transporter l'utilisateur dans le fauteuil roulant avec le dispositif F35 amarré dans une voiture. Lors du transport de l'unité combinée dispositif de traction / fauteuil roulant à bord d'un véhicule, l'utilisateur doit quitter son fauteuil roulant et prendre place sur un siège du véhicule. L'unité combinée fauteuil / dispositif de traction (sans l'utilisateur) doit être solidement amarrée pendant le transport afin d'éviter son déplacement accidentel.
- Le dispositif de traction sert exclusivement au transport d'une seule personne à la fois. Toute autre utilisation n'est pas conforme à l'usage prévu.
- L'utilisation du dispositif de traction est réservée aux personnes dont l'état physique et psychologique permet de circuler sur la voie publique.
- N'oubliez pas que lorsque vous vous déplacez au milieu de la circulation, vous devez respecter toutes les réglementations relatives au code de la route.
- Les premiers temps, utilisez votre assistance avec une grande précaution.
- Familiarisez-vous avec les distances de freinage pour les différentes vitesses.
- Soyez sûr de connaître la réglementation routière.
- Pour obtenir un déplacement stable en marche avant, adoptez une conduite souple et sans à-coup, en particulier lorsque vous êtes en vitesse de croisière ou abordez un virage.

- Les véhicules à trois roues n'offrant pas la même stabilité que les véhicules à quatre roues, ils risquent de basculer lors de manœuvres brusques ou de vitesse excessive dans les virages.
- Lorsque vous vous déplacez, freinez ou manœuvrez, maintenez toujours fermement les deux mains sur le guidon. Vous réduirez ainsi le risque d'accident dû à une erreur de direction.
- La vitesse doit être adaptée à l'utilisateur, au terrain et aux caractéristiques techniques du dispositif de traction
- La nuit, à la tombée de la nuit et au lever du jour, allumez toujours vos feux.
- Utilisez-le sur les voies goudronnées (ou fermes) et non accidentées.
- Soyez prudent lorsque vous franchissez des trottoirs, marches, nids de poule, etc. car ces manœuvres représentent un risque accru de basculement.
- Adaptez votre style de conduite à vos capacités.
- Roulez lentement et prudemment, en particulier dans les virages.
- Le moteur peut chauffer : ne le touchez pas.
- Faites régulièrement réviser le dispositif de traction par votre revendeur. (au minimum une fois par an).
- Veillez à ne pas vous coincer les doigts dans les organes mobiles. Manipulez-les toujours délicatement.
- Si le dispositif de traction reste exposé pendant des périodes prolongées au soleil/à des sources de chaleur externes ou au froid, certaines parties peuvent devenir très chaudes ($>41^{\circ}\text{C}$) ou très froides ($<0^{\circ}\text{C}$).
- N'utilisez pas le dispositif de traction si le temps est orageux, sous une forte pluie, dans la neige ou sur une chaussée glissante ou endommagée.
- N'utilisez que des accessoires ayant été approuvés par Sunrise Medical.
- La version standard de votre dispositif de traction a été testée conformément aux exigences réglementaires en vigueur relatives au rayonnement électromagnétique (exigences CEM). Malgré ces tests :
- Le rayonnement électromagnétique peut avoir une influence sur le dispositif de traction. Cette éventualité ne peut être exclue. Par exemple :
 - téléphonie mobile
 - appareil médical
 - autres sources de rayonnement électromagnétique
- Le dispositif de traction peut également créer des interférences avec les champs électromagnétiques. Par exemple :
 - portes de magasins
 - systèmes d'alarme antivol dans les magasins
 - systèmes d'ouverture de portes de garages

Dans l'éventualité peu probable où se produirait un problème de ce type, veuillez le signaler immédiatement à votre revendeur.

- Évitez tout contact physique avec le moteur du dispositif de traction. Les moteurs étant en mouvement permanent durant l'utilisation du fauteuil roulant, ils peuvent atteindre des températures élevées. Une fois éteints, les moteurs refroidissent lentement. Tout contact physique peut entraîner des brûlures. Après utilisation, laissez le moteur refroidir pendant au moins 30 min.
- Pendant les périodes de non-utilisation du dispositif de traction, évitez de le laisser exposé à la lumière directe du soleil de manière prolongée. Certains composants du dispositif de traction peuvent chauffer s'ils restent exposés au soleil trop longtemps, risquant de provoquer des brûlures ou des réactions allergiques cutanées.



DANGER !

RISQUE D'ÉTOUFFEMENT – Ce siège est composé de petites pièces qui, dans certaines conditions, peuvent présenter un risque d'étouffement pour les jeunes enfants.

REMARQUE : Il est possible que le dispositif de traction illustré et décrit dans le présent manuel ne soit pas totalement identique au modèle que vous avez acheté. Toutefois, toutes les instructions fournies dans le présent manuel sont valables pour votre matériel, malgré d'éventuelles différences minimales. Le fabricant se réserve le droit de modifier sans préavis les poids, mesures et autres données techniques indiquées dans le présent manuel. Tous les chiffres, dimensions et capacités indiqués dans ce manuel sont approximatifs et ne constituent pas des caractéristiques.

REMARQUE : Il convient de préciser que les modèles du dispositif de traction dont la vitesse excède les 6 km/h ne sont autorisés sur la voie publique que dans certains pays. Pour les autres pays, l'utilisation est limitée à l'enceinte de la propriété privée.

En l'absence d'approbation et conformément à la réglementation routière, l'utilisation des modèles dont la vitesse excède les 6 km/h est interdite sur la voie publique, ainsi que sur les pistes cyclables. Il vous incombe de vous procurer les informations relatives à la réglementation juridique en vigueur dans votre pays et aux obligations liées à l'assurance ou au permis de conduire pour les modèles dont la vitesse excède les 6 km/h.

Si vous commandez un modèle dont la vitesse excède les 6 km/h, l'apposition de votre signature confirme que vous avez pris connaissance de ces informations.

Consignes relatives à la sécurité – avant chaque utilisation.



- Inspectez visuellement l'état des roues, y compris les roues du fauteuil roulant.
- Vérifiez régulièrement la profondeur des sculptures de la bande de roulement des pneus.
- Vérifiez le bon fonctionnement des freins. N'utilisez pas le dispositif de traction si le fonctionnement des freins pas n'est pas optimal.
- Évitez d'endommager les câbles Bowden. Il existe un risque d'entortillement du câble lorsque vous montez ou descendez de l'appareil.
- Inspectez visuellement la fourche afin de déceler tout signe de détérioration (par ex. fissures, pièces cassées, etc.)
- Vérifiez que tous les composants, en particulier les boulons, sont bien serrés.
- Vérifiez que le guidon est bien fixé.
- Vérifiez l'attelage entre le dispositif de traction et votre fauteuil roulant. La fixation doit être placée directement sur le tube métallique, sans qu'aucun élément ne vienne faire obstacle (par ex. sangle mollet, protecteur de châssis).
- Inspectez le châssis et les composants de votre fauteuil afin de déceler tout signe de détérioration (par ex. fissures).
- Réparez ou remplacez toute pièce desserrée, usée, tordue ou endommagée avant d'utiliser le dispositif.
- Vérifiez le bon fonctionnement des feux et l'état des réflecteurs ; ces derniers doivent rester visibles en permanence pendant le déplacement.
- Vérifiez que vos pieds ne peuvent pas glisser de la palette du fauteuil. S'il le faut, utilisez un dispositif de retenue prévu à cet effet.
- Inspectez tous les câbles et raccordements électriques.
- Vérifiez d'avoir complètement rechargé la batterie.
- Allumez le dispositif et vérifiez le bon fonctionnement de la lumière.
- Portez toujours un casque de protection.

Consignes relatives à la sécurité – pendant l'utilisation



- Familiarisez-vous avec votre appareil sur un terrain plat avant de négocier des pentes ou des côtes.
- Maintenez toujours fermement les deux mains sur le guidon pour éviter tout risque d'accident dû à une erreur de direction.
- Adaptez toujours votre vitesse à vos capacités et aux conditions de circulation et du terrain sur lequel vous déplacez
- Soyez prudent à l'approche d'escaliers, bordures, brèches ou autres zones dangereuses.

- Lorsque vous négociez un virage, réduisez votre vitesse au pas et penchez votre corps vers l'intérieur du virage.
- Lorsque vous êtes à l'arrêt par ex. à un passage piétons, à un feu rouge, en pente/côte, ou au bas d'une rampe, enclenchez toujours le frein.
- En raison du rayon de braquage accru, les demi-tours peuvent être difficiles, voire impossibles à effectuer, par ex. dans les couloirs ou autres endroits confinés.
- Utilisez toujours les fixations fournies pour l'installation des accessoires (poids supplémentaires, sacoches)
- En zones piétonnes, respectez la limitation de vitesse et roulez au pas.
- Respectez toujours le code de la route lorsque vous roulez sur la route ou les trottoirs.
- Évitez de rouler sur des surfaces meubles et non revêtues (par ex. gravillons, sable, boue, neige, glace ou flaques d'eau profondes).
- Évitez les changements de directions abrupts.
- En descente, évitez de rouler parallèlement à la pente.
- Évitez de tourner lorsque vous êtes dans une pente.
- En descente, la traction de la roue motrice est moindre et l'effet de freinage considérablement réduit. Adaptez le style et la vitesse de conduite de manière à pouvoir arrêter le fauteuil à tout moment.
- Le remorquage est interdit.
- L'utilisation dans un escalier est interdite.
- Les obstacles, tels les trottoirs, doivent être abordés de face / angle rectangulaire, à très basse vitesse pour éviter le basculement et le risque de blessures. La hauteur maximale des obstacles est de 50 mm, mais cela dépend de la distance entre les roues avant du fauteuil et le sol,
- Lors du franchissement d'obstacles, veillez à ce qu'aucun composant du fauteuil ou partie de votre corps ne heurte l'obstacle. Vous pourriez tomber, vous blesser gravement ou endommager le produit.
- Lorsque vous roulez sur des surfaces humides, le risque de glissement est accru en raison de la perte de traction des pneus. Adaptez votre style de conduite en conséquence.
- Utilisez toujours le frein principal pour ralentir votre dispositif de traction.
- Vous pouvez éviter le glissement de la roue motrice pendant le freinage en penchant le haut de votre corps vers l'avant.
- Évitez de freiner brusquement dans les virages.

Consignes relatives à la sécurité - après chaque utilisation :

- Après utilisation, mettez immédiatement l'unité hors tension pour éviter tout déplacement involontaire causé par l'activation accidentelle de l'accélérateur.
- Cela permet également de préserver la charge de la batterie.

Conditions de garantie :

1. Si une ou plusieurs pièces du dispositif de traction devaient être réparées ou échangées suite à un vice de fabrication dans les 24 mois suivant la livraison à l'acheteur, la ou les pièces seront réparées ou échangées gratuitement. La garantie ne couvre que les vices de fabrication.
2. Pour faire valoir la garantie, veuillez contacter le fournisseur de votre appareil, par ex. le revendeur Sunrise Medical agréé ou votre prestataire de santé en lui précisant la nature exacte du problème. Si vous vous trouvez dans une localité autre que celle de votre service après-vente Sunrise Medical, la réparation ou le remplacement pourra être effectué par un autre service après-vente désigné par le fabricant. Toute réparation doit être effectuée par un service après-vente/revendeur désigné par Sunrise Medical.
3. Toute pièce réparée ou échangée dans le cadre de la garantie est couverte par la garantie et par les mêmes conditions de garantie pour la période restante, conformément au point 1).
4. Concernant les pièces détachées d'origine installées ultérieurement et au frais du client, celles-ci sont couvertes par une garantie de 12 mois (à compter de l'installation), conformément aux présentes conditions de garantie.
5. La garantie ne peut être actionnée si la réparation ou l'échange du produit ou d'une pièce découle de l'un des cas de figure suivants :
 - a. L'usure normale, notamment celle des batteries, des accoudoirs, de la garniture, des pneus, des patins de frein, etc.
 - b. Les anomalies découlant de la surcharge du produit. La charge maximale d'utilisation est indiquée sur l'étiquette CE.
 - c. Le produit n'a pas été entretenu ou révisé conformément aux recommandations du fabricant, telles qu'indiquées dans le manuel d'utilisation et/ou les notices d'entretien.
 - d. Les accessoires utilisés ne sont pas des accessoires d'origine.
 - e. Le produit - ou l'une de ses pièces - a été endommagé suite à un mauvais entretien, à un accident ou à une utilisation inadéquate.
 - f. Des changements/modifications non conformes aux spécifications du fabricant ont été effectués sur le produit ou des pièces.
 - g. Les réparations ont été effectuées avant d'en avoir informé le service client.
6. Cette garantie est soumise à la loi du pays d'achat du produit Sunrise Medical. * C'est-à-dire le site Sunrise Medical depuis lequel le produit a été acheté.

Limite de responsabilité

Si le dispositif de traction :

- Fait l'objet d'une utilisation inadaptée
- N'est pas entretenu conformément au programme d'entretien
- Est mis en service et utilisé sans respecter les consignes énoncées dans le présent manuel
- Si l'appareil a été réparé ou manipulé par des personnes non autorisées ou équipé de pièces provenant de fournisseurs tiers sans l'autorisation préalable de Sunrise Medical, Sunrise Medical décline toute responsabilité quant à la sécurité du dispositif de traction.

3.0 Manipulation

Livraison :

Votre nouveau dispositif de traction vous est livré entièrement monté dans un emballage en carton. Pour éviter tout risque d'endommagement durant le transport, les pièces détachables ou les pièces à monter sont emballées séparément dans le carton.

Déballage :

- Inspectez le carton afin de déceler tout signe d'endommagement externe ayant pu être causé pendant le transport.
- Retirez l'emballage.
- Sortez délicatement le dispositif de traction du carton et vérifiez qu'il est en bon état.
- Inspectez toutes les pièces pour déceler tout signe d'endommagement, éraflures, fissures, traces de coup, déformation ou tout autre défaut.
- En général, le dispositif de traction est livré avec les éléments de connexion, les attaches d'arrimage et le chargeur.

ATTENTION !

- Le dispositif de traction ne doit être utilisé qu'avec le système d'amarrage fourni et les attaches adaptées à votre fauteuil. Le dispositif de traction doit vous être livré prêt à l'emploi par Sunrise Medical ou un revendeur Sunrise Medical agréé.
- Avant la première utilisation, la batterie doit être complètement chargée.

Installation de l'écran :

L'écran a été spécialement programmé pour votre dispositif de traction et est livré déjà monté.

REMARQUE : En cas d'endommagement ou si des pièces sont manquantes, contactez-nous immédiatement.

REMARQUE :

- Lorsque des valeurs de serrage sont indiquées, il est fortement conseillé d'utiliser une clef torx (non fourni) afin de vérifier le couple de serrage. En l'absence d'informations précises, le couple de serrage pour M6 est 7 Nm.

ATTENTION !

- Certaines des vis utilisées au cours de la fabrication sont dotées de frein-filet (point bleu sur le filetage) et peuvent être utilisées au maximum trois fois, après quoi il convient de les remplacer par des vis neuves avec frein-filet. Vous pouvez également appliquer un adhésif frein-filet Loctite™ 243.

Appliquez un adhésif frein-filet sur les vis avant de les remonter.

Entreposage :

Entreposez le dispositif de traction dans un environnement à faible humidité, sur une surface facile à nettoyer et à une température ambiante comprise entre +15 °C et + 25 °C.

Transport :

Il n'est pas permis de transporter l'utilisateur dans le fauteuil roulant à bord d'un véhicule avec le dispositif F35 amarré. Lors du transport de l'unité combinée dispositif de traction / fauteuil roulant à bord d'un véhicule, l'utilisateur doit quitter son fauteuil roulant et prendre place sur un siège du véhicule. L'unité combinée fauteuil / dispositif de traction (sans l'utilisateur) doit être solidement amarrée pendant le transport afin d'éviter son déplacement accidentel.



Cette étiquette apposée sur le produit indique que le dispositif de traction n'a pas été testé et homologué selon la norme ISO 7176-19. Il n'est pas donc permis de transporter l'utilisateur dans le fauteuil roulant avec le dispositif F35 amarré dans une voiture.

⚠ AVERTISSEMENT !

- Prenez toujours place dans un siège du véhicule convenablement amarré.
- Le matériel et ses composants doivent être immobilisés durant le transport pour éviter tout endommagement (par ex. chute) ou tout risque de blessure pour les occupants du véhicule.

⚠ ATTENTION !

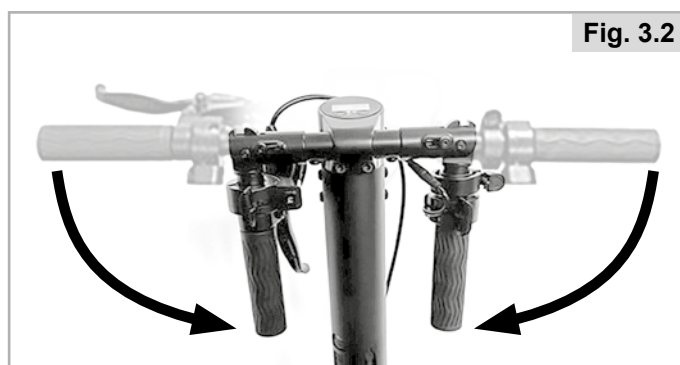
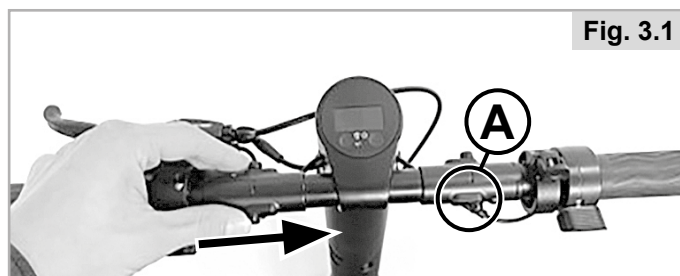
- Lors du chargement, vérifiez que les câbles ne se coincent pas, ne se déforment pas ou ne sont pas endommagés de quelque façon que ce soit.
- N'utilisez jamais le dispositif de traction si des câbles sont endommagés.

Sécurité :

- Pour protéger le dispositif de traction contre le vol ou toute utilisation illicite, utilisez un antivol adapté, similaire à ceux destinés aux vélos.
- Pour une sécurité accrue, pensez à activer la protection par mot de passe dans le menu (voir la section Paramètres, Vérification par code PIN)

Guidon pliable pour le transport et l'entreposage :

- Les poignées du guidon du F35 peuvent se rabattre pour faciliter le transport et l'entreposage. Il suffit d'actionner simultanément les goupilles de déverrouillage (Fig. 3.1 - A) à l'avant et à l'arrière du guidon.
- Les poignées se verrouillent alors en position pliée (Fig. 3.2). Pour déplier les poignées, actionnez à nouveau les goupilles de déverrouillage.



4.0 Amarrage initial du dispositif de traction au fauteuil roulant

4.1. Montage des attaches sur le fauteuil

Le dispositif de traction doit être monté exclusivement sur des fauteuils visés par une déclaration de combinaison réciproque entre Sunrise Medical et le fabricant du fauteuil roulant.

Les attaches adaptées à votre fauteuil sont livrées avec le dispositif. Si les attaches commandées sont destinées à un châssis à tubes arrondis, des réducteurs pour châssis de 19, 23, 25 ou 28,6 mm de diamètre sont inclus dans la livraison. Ces réducteurs doivent être glissés à l'intérieur des attaches avant le montage et le nombre de réducteurs dépendra du diamètre des tubes (l'épaulement des réducteurs doit être aligné avec l'attache et orientée vers le haut).

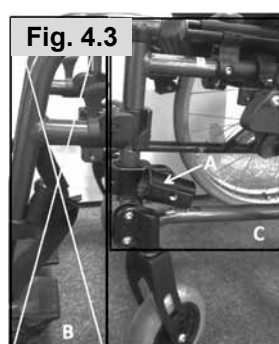
Placez les attaches (Fig. 4.1 - A) des deux côtés du châssis du fauteuil. Pour ce faire, choisissez une section droite des tubes du châssis, exempte de courbe et d'angle. Placez les attaches de sorte qu'elles soient parallèles l'une par rapport à l'autre et à la même hauteur. Serrez les vis hexagonales (Fig. 4.2 - B) à l'avant et à l'arrière des attaches plusieurs fois d'un côté, puis de l'autre.

Serrez ensuite les vis hexagonales au couple de 7 Nm.



REMARQUE :

Pour les fauteuils roulants dotés de repose-pieds escamotables et amovibles (Fig. 4.3), les attaches (A) doivent impérativement être fixées sur le châssis principal du fauteuil roulant (zone C) et en aucun cas sur les repose-pieds amovibles (zone B).



! DANGER !

- L'installation des attaches sur les repose-pieds amovibles aura pour effet d'endommager le fauteuil roulant et peut entraîner des risques de chute et de grave blessure pour l'utilisateur.

! ATTENTION

- Vérifiez que l'Empulse F35 est solidement arrimée au fauteuil roulant.
- Contrôlez le serrage des attaches à intervalles réguliers.

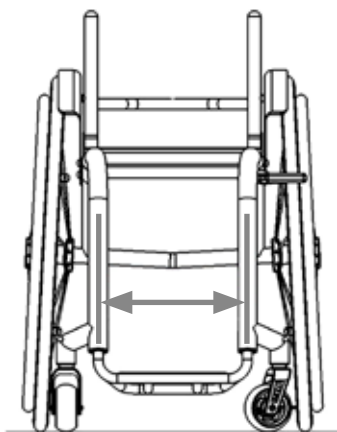
REMARQUE :

- Lorsque des valeurs de serrage sont indiquées, il est fortement conseillé d'utiliser une clé dynamométrique (non fournie) afin de vérifier le couple de serrage. En l'absence d'informations précises, le couple de serrage pour M6 est 7 Nm.

! ATTENTION :

- Certaines des vis utilisées au cours de la fabrication sont dotées de frein-filet (point bleu sur le filetage) et peuvent être utilisées au maximum trois fois, après quoi il convient de les remplacer par des vis neuves avec frein-filet. Vous pouvez également appliquer un adhésif frein-filet Loctite™ 243 sur les vis avant de les réutiliser.

4.2. Installation du dispositif de traction



Le dispositif se décline en plusieurs largeurs, en fonction des dimensions de votre fauteuil roulant. Mesurez la largeur à partir du centre des deux tubes verticaux (249 mm à 370 mm entre le sol et la bordure supérieure de l'attache), puis sélectionnez la largeur du châssis sur le formulaire de commande (de 260 mm à 480 mm, par incréments de 10 mm).

REMARQUE :

- Le tube doit impérativement présenter une section droite de 45 mm minimum pour garantir la bonne fixation de l'attache.
- L'angle optimal de la F35 par rapport au sol est de 80°. Pour une performance optimale, il est recommandé de respecter la hauteur de montage minimale de 249 mm (mesurée entre le sol et la bordure supérieure de l'attache) :

Réglage du sous-châssis à la bonne largeur et au bon angle

REMARQUE : Le cas échéant, veillez à ce que les réducteurs adaptés au diamètre du châssis de votre fauteuil roulant soient insérés dans les attaches (voir section 4.1).

1. Faites pivoter les attaches et alignez-les à l'aide d'un niveau, puis serrez la vis de réglage (Fig. 4.4)
2. Insérez les tubes d'arrimage à la hauteur désirée, et alignez avec la petite plaque de support noire (Fig. 4.5)
3. Serrez les vis oreilles une fois que les deux tubes sont alignés (Fig. 4.6).

⚠ DANGER !

Les tubes du sous-châssis doivent obligatoirement être enfoncés à fond dans les attaches et dépasser d'au moins 15 mm. Il est impératif de maintenir une distance d'au moins 20 mm entre les extrémités des tubes du sous-châssis et la roue motrice. Si malgré une position de montage correcte, cette distance ne peut être obtenue, il convient de raccourcir les tubes du sous-châssis à l'aide d'un coupe-tube.



Fig. 4.4



Fig. 4.5



Fig. 4.6

4. Placez les roues avant sur les cales fournies afin de garantir un espacement de 40 mm entre les roues avant et le sol (Fig. 4.7).
5. Montez la plaque de fixation centrale en veillant à bien la centrer entre les tubes avant. Le poinçon sur la petite plaque de fixation doit être orienté vers le haut (Fig. 4.8). Commencez par serrer légèrement les vis supérieures de sorte à obtenir un espace de 2 mm entre la petite plaque et la plaque principale (Fig. 4.9). Vissez ensuite légèrement les vis inférieures de sorte à pouvoir continuer à pivoter la plaque de fixation centrale (Fig. 4.10).

⚠ ATTENTION :

Respectez toujours les couples de serrage indiqués.



Fig. 4.7

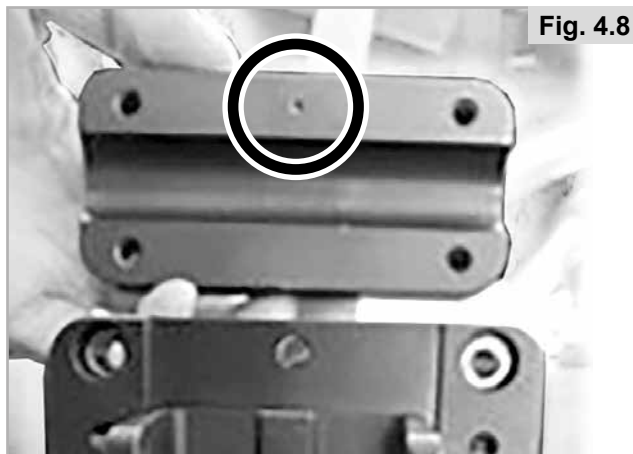


Fig. 4.8



Fig. 4.9

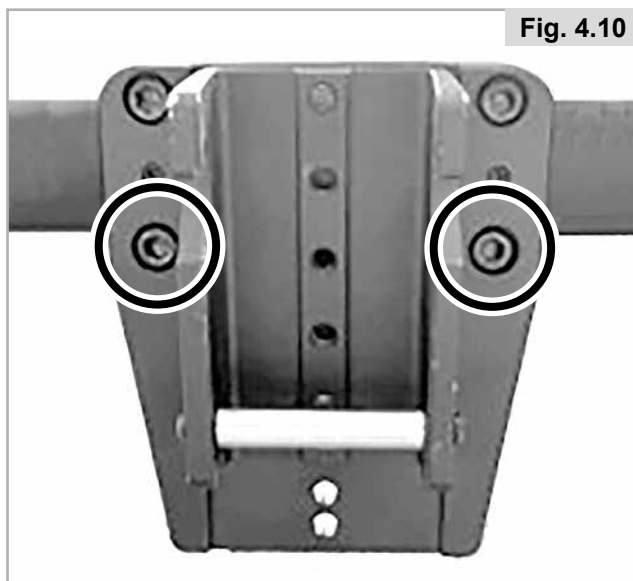


Fig. 4.10

6. Arrimez la F35 au fauteuil roulant et mesurez l'angle d'inclinaison de la colonne (l'angle optimal étant de 80°) (Fig. 4.11).
 - a. Si l'angle de la F35 est trop faible, déplacez la plaque d'arrimage vers le haut. Pour cela, desserrez les vis, remontez la plaque, puis resserrez les vis (Fig. 4.12).
 - b. Si l'angle de la F35 est trop élevé, déplacez la plaque d'arrimage vers le bas. Pour cela, desserrez les vis, descendez la plaque, puis resserrez les vis (Fig. 4.13).

REMARQUE : Avec chaque orifice, l'angle d'inclinaison change d'environ 2,5° en plus ou en moins.

7. Il est possible de régler l'angle de la F35 en montant ou en abaissant la plaque d'arrimage (Fig. 4.12 / 4.13).

⚠ DANGER !

- Dans tous les cas, l'espace entre les pieds de l'utilisateur et la roue motrice doit être d'au moins 50 mm, même en position de braquage maximum.
- En aucun cas la roue motrice ne doit entrer en contact avec le fauteuil roulant ou avec les pieds de l'utilisateur, au risque d'entraîner de graves blessures.

8. Serrez les 8 vis de la plaque d'arrimage dans le sens horaire et au couple de 16 Nm (Fig. 4.14).

⚠ ATTENTION :

Respectez toujours les couples de serrage indiqués.

⚠ DANGER !

Resserrez les vis après 30 minutes avant d'utiliser le F35, puis resserrez-les à nouveau au bout de 24 heures.

⚠ DANGER !

- Dans tous les cas, l'espace entre les pieds de l'utilisateur et la roue motrice doit être suffisamment généreux, même en position de braquage maximum.
- La roue motrice ne doit jamais entrer en contact avec les pieds de l'utilisateur pendant la conduite. Cela pourrait entraîner de graves blessures.

REMARQUE :

Lorsque des valeurs de serrage sont indiquées, il est fortement conseillé d'utiliser une clef torx (non fourni) afin de vérifier le couple de serrage. En l'absence d'informations précises, le couple de serrage pour M6 est 7 Nm.

⚠ ATTENTION :

Certaines des vis utilisées au cours de la fabrication sont dotées de frein-filet (point bleu sur le filetage) et peuvent être utilisées au maximum trois fois, après quoi il convient de les remplacer par des vis neuves avec frein-filet. Vous pouvez également appliquer un adhésif frein-filet Loctite™ 243 sur les vis avant de les réutiliser.



Fig. 4.11

Fig. 4.12



Fig. 4.13



Fig. 4.14

5.0 Arrimage et décrochage du dispositif de traction par l'utilisateur

DANGER !

- Pensez à toujours mettre le dispositif hors tension avant de l'accrocher ou de le décrocher.
- Avant toute utilisation, vérifiez que le fauteuil est correctement accroché au dispositif de traction.
- Veillez à ne pas vous coincer les doigts et/ou les vêtements dans les organes mobiles. Faites preuve d'une vigilance accrue lorsque vous actionnez le levier de serrage et le boulon de fermeture.

5.1. Arrimage

1. Mettez le dispositif de traction hors tension à l'aide du bouton prévu à cet effet situé sur l'écran d'affichage (Fig. 5.1).
2. Actionnez les freins du fauteuil (Fig. 5.2).
3. Insérez le sous-châssis dans les attaches d'arrimage (Fig. 5.3).
4. Serrez à la main les vis oreilles dans le sens horaire jusqu'à ce que le sous-châssis soit fermement maintenu en place par les attaches (Fig. 5.4).



Fig. 5.1



Fig. 5.2



Fig. 5.3

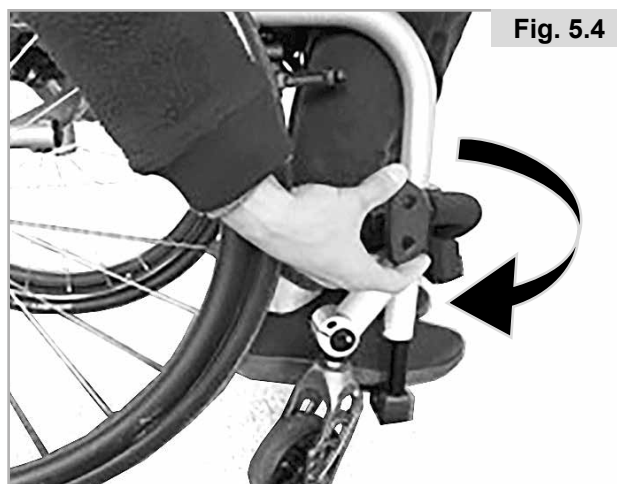


Fig. 5.4

5. Saisissez le dispositif de traction et insérez les goupilles de verrouillage dans la plaque de fixation centrale (Fig. 5.5 - Fig. 5.6).
6. Poussez le guidon vers l'avant / le haut jusqu'à enclenchement du boulon de fermeture (Fig. 5.7).
7. Il ne vous reste plus qu'à relâcher les freins du fauteuil roulant pour vous mettre en marche (Fig. 5.8).



Fig. 5.5



Fig. 5.6



Fig. 5.7



Fig. 5.8

DANGER !

- Avant de vous mettre en route, vérifiez que le dispositif de traction est bien amarré et que tous les verrous sont bien fermés.
- Si le moindre verrou ne se ferme pas correctement ou vous donne l'impression de ne pas fermer correctement, contactez votre revendeur qui procédera aux vérifications requises. Ne vous mettez jamais en route si votre équipement présente le moindre risque d'accident et de blessure.
- La distance entre les roues avant du fauteuil roulant et le sol doit être d'au moins 40 mm. Toute distance inférieure présente un risque d'accident et de blessure.
- La procédure d'amarrage et de décrochage doit toujours être réalisée sur une surface plane.
- Les organes mobiles présentent un risque de pincement des doigts. Faites attention.

REMARQUE :

- Avant de vous mettre en route, prenez un moment pour effectuer les inspections suivantes :
 - Les deux tubes du sous-châssis intermédiaire sont complets et enfoncés uniformément des deux côtés dans les attaches. Les extrémités des tubes dépassent d'au moins 15 mm les attaches et se terminent à au moins 20 mm la roue motrice.
 - Les vis à clé sont bien fermées des deux côtés et serrent fermement le sous-châssis intermédiaire.
 - Le mécanisme de verrouillage est enclenché et sécurisé.
 - La distance entre les roues avant du fauteuil roulant et le sol est d'au moins 40 mm.

5.2. Décrochage :

Pour décrocher le dispositif de traction, procédez comme suit :

1. Actionnez les freins du fauteuil.
2. Mettez le dispositif de traction hors tension depuis le commutateur de batterie.
3. Poussez le guidon délicatement vers l'avant / le haut.
4. Maintenez enfoncé le loquet de déverrouillage d'arrimage sur la colonne.
5. Abaissez lentement le dispositif de traction jusqu'à ce que les roues avant du fauteuil touchent le sol.
6. Rangez le dispositif de traction.
7. Desserrez les vis oreilles des deux attaches latérales, puis éloignez le sous-châssis jusqu'à ce que les tubes du sous-châssis soient complètement sortis des attaches.

DANGER !

- Veillez à soutenir le dispositif de traction avant d'actionner le loquet de déverrouillage de l'arrimage pour éviter tout risque de blessure en cas de chute brutale et incontrôlée du dispositif de traction.
- Les organes mobiles présentent un risque de pincement des doigts. Faites attention.
- La procédure d'amarrage et de décrochage doit toujours être réalisée sur une surface plane.
- Placez délicatement le dispositif de traction au sol pour éviter de l'endommager.

6.0 Fonctionnement

Terme	Définition
 DANGER !	Indication d'un risque potentiel de blessures sérieuses ou de mort en cas de non-respect des consignes
 AVERTISSEMENT !	Indication d'un risque de blessure en cas de non-respect des consignes
 ATTENTION !	Indication que le matériel peut être endommagé si le conseil fourni n'est pas suivi
REMARQUE :	Conseil d'ordre général ou pratique recommandée

6.1. Freins

Le dispositif de traction possède deux freins (Fig. 6.1):

- un disque mécanique actionné par une poignée de frein située à gauche sur le guidon (A) ;
- un disque électronique actionné par la palette d'activation situé à gauche sur le guidon (B). Le frein électronique fonctionne uniquement lorsque le dispositif de traction est sous tension et prêt à l'emploi.

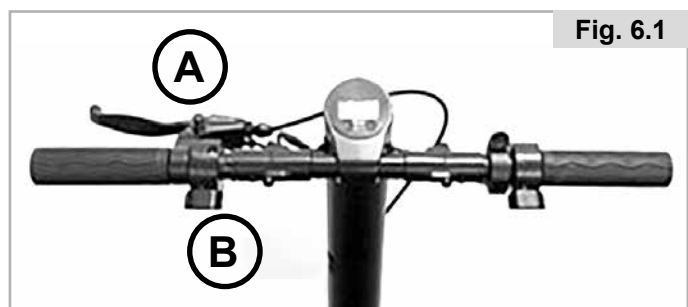


Fig. 6.1

Avant de vous mettre en route, familiarisez-vous avec le fonctionnement, la réactivité et la force de freinage des deux freins

DANGER !

- Le frein électronique fonctionne uniquement lorsque le dispositif de traction est sous tension et prêt à l'emploi.
- La performance de freinage optimale est obtenue avec le frein à disque mécanique.
- Un freinage brusque et soudain peut propulser le haut de votre corps vers l'avant et vous blesser. Par conséquent, maintenez toujours fermement les deux mains sur les poignées pour vous protéger.
- La puissance de freinage peut être considérablement diminuée par l'un des facteurs suivants :
 - Les sculptures du pneu sont usées
 - Les pneus sont mouillés et boueux
 - Patins de freinage usés
- Ne laissez jamais de l'huile et/ou d'autres graisses entrer en contact avec les patins et les disques de freins. Cependant, si cela arrivait, faites changer les patins. Les disques de freins devront être dégraissés à l'aide d'un produit nettoyant professionnel pour freins.
- Le frein à tambour n'est pas auto-ajustable. Il convient de le régler au fur et à mesure de l'usure du patin de freinage. Contactez votre revendeur pour lui confier ce travail.
- L'état de la surface sur laquelle vous roulez a un impact considérable sur l'efficacité de freinage.
- N'oubliez pas que les distances d'arrêt sont plus longues lors d'un freinage en pente.
- Les surfaces mouillées ou boueuses, les terrains ensablés, accidentés ou recouverts de gravillons et les conditions environnementales défavorables peuvent considérablement réduire l'efficacité de freinage. L'utilisation du fauteuil est déconseillée dans ces cas de figure. Si vous n'avez toutefois d'autre choix que d'utiliser votre fauteuil roulant, adaptez votre style de conduite pour éviter tout risque d'accident.
- Vérifiez toujours le bon fonctionnement des freins avant de vous mettre en route. Les freins doivent faire l'objet d'une vérification régulière par votre vendeur et être ajustés si besoin est.
- Si vous vous arrêtez en côte (dans le sens de la montée), le frein du dispositif de traction risque de ne pas suffire pour retenir le fauteuil, en raison de l'absence de traction sur la roue avant.

6.2. Mise sous et hors tension

Pour mettre votre dispositif de traction sous et hors tension, enfoncez le bouton droit situé sur l'écran d'affichage (pendant 3 secondes).



- Pour allumer les feux, maintenez enfoncé le bouton gauche sur l'écran pendant 3 secondes. Pour éteindre les feux, maintenez le bouton gauche enfoncé pendant 3 secondes.



⚠ AVERTISSEMENT !

- Mettez toujours le dispositif de traction hors tension avant l'amarrage et le décrochage, pour éviter toute activation accidentelle

6.3. Sélection du sens du déplacement

Pour changer le sens du déplacement, amener le dispositif de traction à l'arrêt. Enfoncez ensuite le bouton gauche jusqu'à ce que s'affiche à l'écran la lettre "R" (1-2-3-2-1-R) en regard de l'indication de vitesse. Actionnez l'accélérateur pour vous déplacer en marche arrière (Fig. 6.2)



Fig. 6.2

⚠ DANGER !

- Le sens du déplacement ne peut être modifié que lorsque le dispositif de traction est stationnaire. Le changement de sens du déplacement ne prendra effet qu'après avoir immobilisé le dispositif.
- Avant de démarrer, vérifiez toujours le sens de déplacement (marche avant ou marche arrière) indiqué à l'écran pour éviter de reculer sans vous y attendre (risque de blessure).
- Lorsque vous reculez, prêtez attention à votre environnement pour éviter toute collision.
- La conduite n'est pas la même et le fauteuil réagit différemment selon qu'il se déplace en marche avant ou en marche arrière. Tout mouvement de conduite brusque peut entraîner une chute (risque de blessure grave).

6.4. Contrôle de la vitesse (accélérateur)

- L'accélérateur (Fig. 6.3 - A) vous permet de contrôler la vitesse avec le pouce de la main droite.
- Plus vous appuyez sur l'accélérateur, plus la vitesse augmente. Pour diminuer la vitesse, relâchez la pression.
- Lorsque vous relâchez complètement l'accélérateur, la vitesse diminue et le dispositif de traction ralentira progressivement jusqu'à s'arrêter.

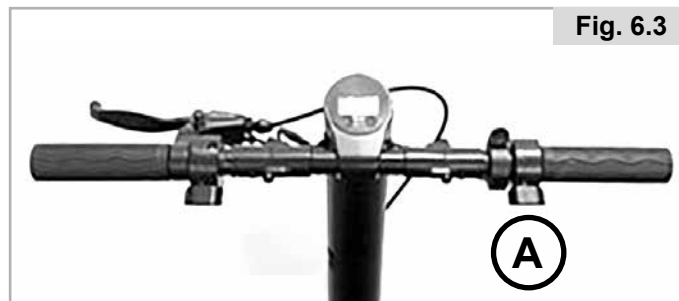


Fig. 6.3

⚠ DANGER !

- Adaptez toujours votre vitesse à votre environnement pour éviter toute collision (risque de blessure grave).
- Familiarisez-vous avec le comportement du combiné fauteuil / dispositif de traction dans les virages avant de rouler à une vitesse plus élevée (risque de blessure grave).
- Avant d'actionner l'accélérateur, vérifiez toujours que le sens du déplacement indiqué à l'écran correspond bien au sens de déplacement désiré.
- Mettez toujours le dispositif de traction hors tension pendant l'amarrage et le décrochage, et pendant les périodes de non-utilisation afin d'éviter l'activation accidentelle de l'accélérateur.

REMARQUE :

- La conduite du fauteuil à pleine vitesse sur une période prolongée peut soumettre le moteur et le boîtier de commande à une forte charge thermique. Pour éviter la surchauffe, la puissance du moteur sera limitée jusqu'à ce que ce dernier revienne à une température de service normale.

6.5. Sélection du niveau de conduite

- Plusieurs niveaux de conduite (1, 2, 3) peuvent être sélectionnés à travers l'écran d'affichage. Ces niveaux déterminent la vitesse maximale pouvant être atteinte avec chacun d'eux.
- Vous pouvez sélectionner les niveaux de conduite à l'aide du bouton gauche à l'écran. Le niveau de conduite sélectionné est affiché à l'écran.

REMARQUE :

- La vitesse maximale et la puissance maximale du moteur peuvent être atteintes uniquement avec le niveau 3 de conduite.

6.6. Régulateur de vitesse

- Le bouton-poussoir (Fig. 6.4 - B) intégré au boîtier du frein électrique permet de maintenir la vitesse actuelle (régulation de la vitesse) sans avoir à tenir l'accélérateur.
- Accélérez jusqu'à obtention de la vitesse désirée, maintenez l'accélérateur dans cette position, puis enfoncez le bouton-poussoir (B) du régulateur de vitesse. Le dispositif de traction maintiendra cette vitesse même si vous relâchez l'accélérateur.

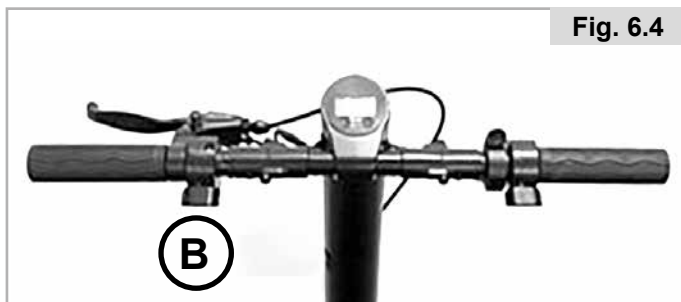


Fig. 6.4

- Si vous enfoncez à nouveau ce bouton ou actionnez le frein (mécanique et électronique), le régulateur de vitesse se désactive immédiatement.
- Lorsque le régulateur de vitesse est activé, vous ne pouvez pas accélérer. Pour ce faire, vous devez préalablement désactiver le régulateur de vitesse.

! DANGER !

- Le régulateur de vitesse pourra maintenir la vitesse dans la limite de disponibilité de la puissance du moteur. Si vous montez une côte avec le régulateur de vitesse activé, la vitesse pourra diminuer quelque-peu.
- Si vous descendez une pente avec le régulateur de vitesse activé, ce dernier essaiera de maintenir la vitesse à l'aide du frein-moteur électrique. Si la pente est trop escarpée et si le frein électronique ne suffit plus, la vitesse augmentera. Si nécessaire, vous devrez actionner le frein mécanique pour contrôler la vitesse.
- Pour allumer le dispositif de traction, appuyez sur le bouton Marche/Arrêt pendant 2 secondes (voir également la section Mise sous et hors tension). La vitesse est affichée à l'écran principal. Le niveau de conduite (à la mise sous tension, le niveau 1 est automatiquement sélectionné), ainsi que le niveau de charge de la batterie sont également indiqués.

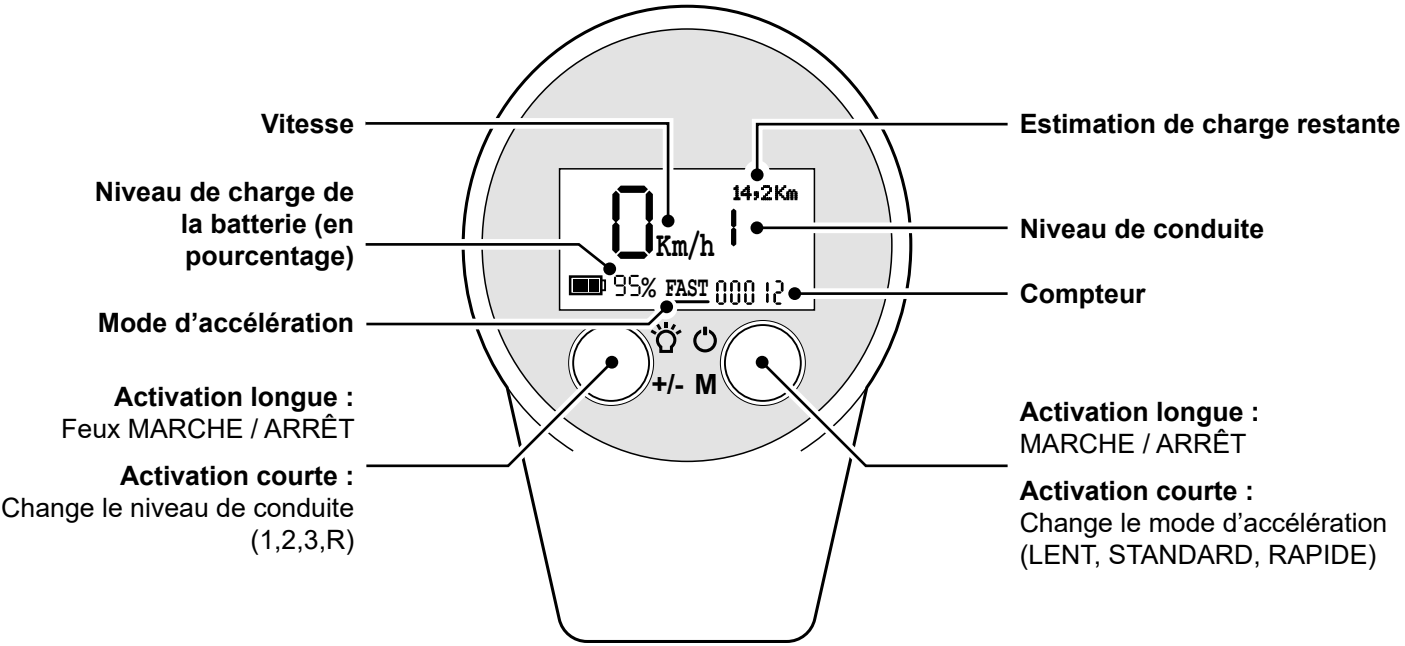
! DANGER !

- Familiarisez-vous avec le fonctionnement du régulateur de vitesse avant de prendre la route. Entraînez-vous à l'activer et à le désactiver à basse vitesse.
- Même avec le régulateur de vitesse activé, vous devez rester vigilant et attentif, et être prêt à freiner en cas de besoin.
- Soyez particulièrement attentif à votre vitesse lorsque vous descendez des pentes avec le régulateur de vitesse activé. Si nécessaire, contrôlez la vitesse manuellement à l'aide du frein mécanique (risque de blessure grave).

REMARQUE :

- Si vous n'utilisez pas le dispositif de traction pendant de longues périodes, nous recommandons de l'allumer toutes les 4 semaines et de faire tourner la roue pendant environ 5 minutes à faible vitesse de sorte que la graisse soit répartie sur tous les roulements pour éviter l'apparition de corrosion.

6.7. Fonctions de l'écran d'affichage

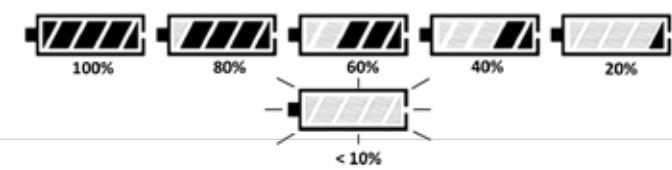


6.7.1 Feux :

Pour allumer et éteindre les feux, maintenez le bouton gauche enfoncé pendant 2 secondes. Le symbole correspondant s'affiche dans le coin supérieur droit de l'écran.

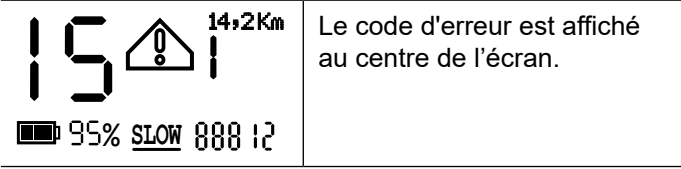
6.7.2 Capacité de la batterie :

L'autonomie de la batterie est affichée par incréments de 1 %. Rechargez immédiatement la batterie dès que le symbole de la batterie se met à clignoter.



6.7.3 Affichage des codes d'erreur (Fig. 6.5):

En cas de détection d'une anomalie dans le système, le symbole d'avertissement (!) s'affiche en regard du code d'erreur.



Les anomalies peuvent parfois apparaître de manière sporadique. À chaque redémarrage du système, le code d'erreur est supprimé. Si l'anomalie réapparaît, notez le code et contactez votre revendeur.

⚠ DANGER !

Ne procédez au réglage des paramètres que lorsque le dispositif de traction est stationnaire, jamais durant la conduite.

Code d'erreur affiché	Description des anomalies	Élément	Remarques
0	Sous-tension, Faible niveau de batterie (protection contre la sous-tension)	Batterie	Rechargez la batterie
1	Surtension, Charge de la batterie trop élevée	Batterie	Débranchez le chargeur
2	Anomalie du boîtier de commande	Boîtier de commande	Faites-le réparer
3	Température du tube MOS trop élevée (température du boîtier de commande trop élevée) (protection contre la surchauffe du boîtier de commande)	Boîtier de commande	Laissez le dispositif reposer pendant 15 minutes. Mettez-le hors tension, puis redémarrez-le pour voir si l'anomalie disparaît. Si elle ne disparaît pas, renvoyez le dispositif à l'usine pour le faire réviser.
4	Erreur de communication entre l'écran et le boîtier de commande	Écran et boîtier de commande	Vérifiez que le câble de connexion entre l'écran et le boîtier de commande est en bon état. Si tout semble normal mais le code d'erreur reste affiché, renvoyez le dispositif à l'usine pour le faire réviser.
5	Anomalie Câble	Boîtier de commande et moteur	Vérifiez que les câbles du boîtier de commande et du moteur sont en bon état. Si tout semble normal mais le code d'erreur reste affiché, renvoyez-les à l'usine pour révision.
6	Anomalie Accélérateur	Accélérateur	Vérifiez le câble de connexion du cadran de commande d'accélération ou remplacez le cadran pour voir si l'anomalie disparaît. Si elle ne disparaît pas, renvoyez le dispositif à l'usine pour le faire réviser.
7	Anomalie Frein électronique	Accélérateur	Vérifiez le câble de connexion du frein électronique ou remplacez le cadran pour voir si l'anomalie disparaît. Si elle ne disparaît pas, renvoyez le dispositif à l'usine pour le faire réviser.
9	Calage moteur (protection contre le calage)	Boîtier de commande et moteur	Laissez le dispositif reposer pendant 6 minutes. Mettez-le hors tension, puis redémarrez-le pour voir si l'anomalie disparaît. Si elle ne disparaît pas, renvoyez le dispositif à l'usine pour le faire réviser.
12	Erreur de communication entre la batterie et le boîtier de commande	Batterie et boîtier de commande	Vérifiez que le câble de communication entre la batterie et le boîtier de commande est en bon état. Si tout semble normal mais le code d'erreur reste affiché, renvoyez le dispositif à l'usine pour le faire réviser.
13	Anomalie Frein mécanique	Frein mécanique	Vérifiez le câble de connexion du frein mécanique ou remplacez la poignée de frein pour voir si l'anomalie disparaît. Si elle ne disparaît pas, renvoyez le dispositif à l'usine pour le faire réviser.
14	Anomalie Frein électronique	Écran/ Accélérateur	Vérifiez si le frein électronique n'est pas actionné ou remplacez le frein électronique pour voir si l'anomalie disparaît. Si elle ne disparaît pas, renvoyez le dispositif à l'usine pour le faire réviser.
15	Anomalie Frein mécanique	Écran/ Frein mécanique	Vérifiez si le frein mécanique n'est pas actionné et que le câble en acier du frein est correctement raccordé ou remplacez la poignée de frein pour voir si l'anomalie disparaît. Si elle ne disparaît pas, renvoyez le dispositif à l'usine pour le faire réviser.
EC	Anomalie inconnue		Mettez le dispositif hors tension, puis à nouveau sous tension et vérifiez si l'anomalie disparaît. Si elle ne disparaît pas, renvoyez le dispositif à l'usine pour le faire réviser.

6.7.4 Paramètres :

En appuyant rapidement sur les boutons gauche et droit, vous accédez au menu Paramètres afin de procéder à des réglages élémentaires.

Pour accéder au menu, enfoncez l'un après l'autre les boutons gauche - droite - gauche - droite à l'écran.

REMARQUE : Si vous modifiez le PIN de mise sous tension, alors le PIN d'accès au menu change également.

Si vous avez oublié le PIN, vous trouverez les combinaisons de PIN possibles à la section Vérification par code PIN, ci-dessous.

Les boutons gauche et droit vous permettent de vous déplacer vers le haut ou le bas.

Si la petite étoile est en regard du sous-menu auquel vous souhaitez accéder, appuyez simultanément sur les boutons gauche et droit pendant 2 secondes pour le sélectionner. L'étoile à gauche se transforme en flèche.

Les boutons Gauche et Droite vous permettent de modifier les valeurs.

Pour confirmer votre sélection, enfoncez les boutons gauche et droit pendant 2 secondes.

Une fois les réglages terminés, enfoncez le bouton pendant 2 secondes pour quitter le menu.

REMARQUE :

- Ces réglages ne peuvent être effectués que lorsque le dispositif de traction est stationnaire.

1. Changement d'unités :

1. KM-MPH	Km/h	À l'aide des boutons gauche et droit, vous pouvez commuter entre les valeurs impériales (miles - m/h) et métriques (kilomètres - km/h).
2. Acceleration	0	
3. PIN Check	Y	

2. Accélération :

Il existe trois niveaux d'accélération (0, 1 et 2). Sélectionnez le niveau souhaité à l'aide des boutons gauche et droit (2 = accélération rapide / 0 = faible accélération).

0 Faible accélération	1. KM-MPH	Km/h
1 Accélération standard	2. Acceleration	0
2 Accélération rapide	3. PIN Check	Y

3. Vérification par code PIN :

1. KM-MPH	Km/h	À l'aide des boutons gauche et droit, vous pouvez activer (Y) ou désactiver (N) la vérification par code PIN pour la mise sous tension du dispositif et l'accès au menu Paramètres.
2. Acceleration	0	
3. PIN Check	Y	

REMARQUE : Si le mot de passe L – R – L – R ne fonctionne pas, vous pouvez essayer les 16 combinaisons possibles énumérées ci-dessous :

L	L	L	L
L	L	L	R
L	L	R	L
L	L	R	R
L	R	L	L
L	R	L	R
L	R	R	L
L	R	R	R
R	L	L	L
R	L	L	R
R	L	R	L
R	L	R	R
R	R	L	L
R	R	L	R
R	R	R	L
R	R	R	R

4. Affichage de la version du logiciel :

Controller SW:
C6517
Display SW:
D651516

Si l'indicateur est affiché en regard du code PIN, appuyez encore une fois sur le bouton pour afficher la version du logiciel.

7.0 Batterie et chargeur de batteries

7.1 Introduction

La batterie fournie avec le produit ne doit servir qu'à alimenter le dispositif Empulse F35 de Sunrise Medical. Ne branchez aucun autre dispositif ou appareil à la batterie.

Le présent manuel d'utilisation porte uniquement sur la batterie susmentionnée et reflète les informations exactes au moment de l'impression.

Le fabricant se réserve le droit d'apporter des modifications en fonction d'éventuels changements concernant les aspects mécaniques, logiciels et juridiques du produit. Le fabricant considère les cas suivants comme des exemples d'utilisation abusive de la batterie :

- Utilisation de la batterie non conforme aux consignes et aux recommandations énoncées dans le présent manuel.
- Dépassement des limites techniques énoncées dans le présent manuel.
- Altérations techniques apportées à la batterie.
- Modifications logicielles de la batterie.
- Attelages non autorisés ou utilisation non conforme de la batterie.
- Le fabricant décline toute responsabilité au titre des dommages découlant d'une utilisation abusive de la batterie.

Terme	Définition
 DANGER !	Indication d'un risque potentiel de blessures sérieuses ou de mort en cas de non-respect des consignes
 AVERTISSEMENT !	Indication d'un risque de blessure en cas de non-respect des consignes
 ATTENTION !	Indication que le matériel peut être endommagé si le conseil fourni n'est pas suivi
REMARQUE :	Conseil d'ordre général ou pratique recommandée

7.2 Consignes de sécurité relatives à la batterie et au chargeur

AVERTISSEMENT !

Lisez et respectez les consignes de sécurité et précautions suivantes avant d'activer la batterie et de la recharger.

DANGER !

- Le non-respect de ces consignes de sécurité et précautions peut endommager le produit ou causer un choc électrique, un incendie et/ou de graves blessures.
- La batterie au lithium-ion renferme des substances chimiques susceptibles de causer des réactions dangereuses si les consignes de sécurité ne sont pas respectées.

ATTENTION !

Le fabricant décline toute responsabilité en cas de dégâts résultant du non-respect de ces consignes.

Consignes de sécurité et précautions relatives à l'utilisation de la batterie :

DANGER !

- Avant la première utilisation, la batterie doit être complètement chargée.
- La batterie doit être utilisée à une température comprise entre -20 °C et 60 °C.
- La batterie ne doit pas être exposée à la chaleur (par ex. radiateur), ni au feu. L'exposition à la chaleur peut entraîner l'explosion de la batterie.
- Dans le cas (très improbable) où la batterie venait à surchauffer ou à prendre feu, empêchez impérativement tout contact entre la batterie et l'eau ou tout autre liquide. Le seul agent extincteur adapté recommandé par le fabricant est le sable.
- Dans la mesure du possible, chargez la batterie après chaque utilisation.
- La batterie ne doit pas être ouverte, ni démontée. L'ouverture abusive ou la destruction volontaire de la batterie peut être dangereuse et présente un risque de graves blessures. De plus, l'ouverture de la batterie aurait pour effet d'annuler la garantie.
- Ne connectez jamais les bornes de la prise de recharge de la batterie à des objets métalliques et évitez tout contact entre les bornes et des objets métalliques (par exemple des copeaux métalliques).
- Si la prise de recharge est sale, nettoyez-la à l'aide d'un chiffon sec et propre.
- Ne plongez jamais la batterie dans l'eau.
- La durée de vie utile de la batterie dépend, entre autres, du lieu d'entreposage. Par conséquent, n'entreposez jamais la batterie dans un lieu chaud pendant des périodes prolongées. À cet effet, ne placez la batterie dans le coffre d'une voiture garée au soleil qu'à des fins de transport et non pas d'entreposage.

- La batterie ne doit pas subir de coups ou d'impacts. Si, cependant, c'était le cas, faites inspecter la batterie par le fabricant. Contactez le service après-vente. Cessez immédiatement d'utiliser une batterie endommagée.
- Si la batterie est endommagée ou défectueuse, mettez-la de côté et faites-la inspecter. Contactez votre revendeur spécialisé pour connaître la procédure de renvoi et de réparation. Cessez d'utiliser une batterie endommagée ou défectueuse et ne l'ouvrez pas.
- Veillez à ce que la batterie reste propre et sèche en permanence.
- Rechargez la batterie sur une surface résistante à la chaleur et au feu. Ne pas mettre objets facilement inflammables ou inflammables près de la batterie.
- Toute manipulation incorrecte peut entraîner des risques d'explosion, de surchauffe ou d'incendie.

Consignes de sécurité et précautions relatives à l'entreposage de la batterie :

AVERTISSEMENT !

- Protégez immédiatement la batterie après l'avoir débranchée du chargeur ou du moteur. Protégez toujours la batterie contre l'humidité et les corps étranger (par ex. fragments métalliques, clous, résidus ou autres métaux conducteurs).
- Entreposez la batterie à l'abri des sources d'humidité (eau, pluie, neige, etc.).
- Avant d'entreposer la batterie, rechargez-la complètement et vérifiez son niveau de charge tous les 3 mois.
- Entreposez la batterie dans un lieu sec où elle ne risque pas d'être endommagée et dont l'accès est limité aux seules personnes autorisées.
- Pour lui garantir une durée de vie utile optimale, entreposez la batterie à une température ambiante comprise entre 10°C et 25°C avec une humidité relative comprise entre 20 % et 75 %.
- Les conditions d'entreposage des batteries sont indiquées à la section Spécifications techniques.
- Évitez de l'exposer à la lumière directe du soleil.
- Lorsque la batterie est inutilisée pendant des périodes prolongées, rechargez-la au moins toutes les 12 semaines pour la maintenir en bon état de fonctionnement.

Consignes de sécurité et précautions relatives au processus de recharge :

REMARQUE :

En cas d'urgence, il est possible d'utiliser occasionnellement le fauteuil roulant avant la fin complète de la recharge.

AVERTISSEMENT !

- Le chargeur de batterie est prévu pour une utilisation en intérieur et ne doit pas être exposé à la pluie ou à toute autre source d'humidité.
- Chargez toujours la batterie dans un espace d'au moins deux fois son volume, avec une ventilation suffisante et ne présentant aucun risque d'accumulation de gaz inflammables.
- Ne rechargez pas la batterie en présence de liquides ou de gaz inflammables.
- Pendant la recharge, placez la batterie à l'abri des sources d'humidité (eau, pluie, neige, etc.).
- Ne rechargez pas la batterie dans des environnements où l'humidité peut nuire à la batterie.
- Rechargez toujours la batterie à une température comprise entre 0 °C et 40 °C. Si vous rechargez la batterie en dehors de cette plage de températures, le mécanisme de la batterie désactive automatiquement le processus de recharge.
- Utilisez exclusivement le chargeur fourni avec la batterie. Contactez votre revendeur spécialisé pour toute information à ce sujet.
- Les chargeurs de batterie externes embarqués ne doivent pas être transportés à bord du fauteuil roulant.
- Veillez à ne recharger que les batteries de type et de capacité spécifiés. Voir la Section 9 pour connaître le type de batterie.

DANGER !

- L'utilisation d'un chargeur inapproprié peut entraîner le dysfonctionnement de la batterie et réduire sa durée de vie. Cela présente également un risque d'incendie et d'explosion.
- Une fois la recharge terminée, débranchez toujours le câble du chargeur de la prise murale avant de le débrancher de la batterie.
- Dès que la batterie est chargée, il est important que la pièce soit bien aérée
- La recharge doit par principe toujours être effectuée sous supervision.
- Les batteries endommagées ne doivent plus être rechargées, ni utilisées.
- Les chargeurs de batterie endommagés (prise, boîtier, câble) ne doivent plus être utilisés.
- Le chargeur chauffe pendant son fonctionnement et pourrait vous brûler.

Consignes de sécurité et précautions relatives au transport et à l'expédition de la batterie :

AVERTISSEMENT !

- Les batteries renferment des cellules au lithium-ion. Le transport et l'expédition de la batterie sont donc soumis à des réglementations strictes qui doivent être impérativement respectées. À ce titre, une batterie défectueuse ne doit jamais être transportée en avion.
- Si votre batterie est défectueuse, amenez-la en personne chez votre revendeur spécialisé, car l'expédition des batteries au lithium-ion par la poste ou autres modes de transport est soumise à une réglementation très stricte. Dans tous les cas, nous vous conseillons de contacter votre revendeur spécialisé.
- La réglementation relative au transport peut être amenée à changer régulièrement, par conséquent, nous vous conseillons vivement de consulter votre voyageur, compagnie aérienne ou compagnie maritime avant votre départ afin de prendre connaissance des exigences en vigueur. N'emportez jamais à bord d'un avion ou dans vos bagages une batterie défectueuse.

REMARQUE :

- Si votre batterie est installée sur votre dispositif de traction pendant le transport, les règles sont un peu plus souples, conformément à la norme UN3481.
- Conservez le carton d'emballage de la batterie afin de le réutiliser lors du transport.
- Avant tout envoi, contactez votre revendeur spécialisé.

Consignes de sécurité et précautions relatives au chargeur :

AVERTISSEMENT !

- Avant toute procédure de recharge, lisez toutes les consignes et précautions fournies avec le chargeur, ainsi que les informations ci-dessous.
- Utilisez exclusivement le chargeur fourni avec la batterie. Contactez votre revendeur spécialisé pour toute information à ce sujet.
- Une fois la recharge terminée, débranchez le câble du chargeur de la prise murale avant de le débrancher de la batterie.
- Pendant la recharge, placez le chargeur à l'abri des sources d'humidité (eau, pluie, neige, etc.).
- Ne rechargez pas la batterie dans des environnements où l'humidité peut nuire au chargeur.
- Prêtez attention à la condensation. Si le chargeur passe d'un environnement froid à un environnement chaud, de la condensation peut se former. Si tel est le cas, attendez que toute la condensation se soit dissipée avant d'utiliser le chargeur. Cela peut prendre plusieurs heures.
- Ne déplacez jamais le chargeur en l'attrapant par son câble d'alimentation ou par le câble de recharge.
- Ne tirez jamais le câble d'alimentation pour débrancher le chargeur de la prise murale.
- Ne soumettez le câble ou la fiche à aucune contrainte excessive. L'étirement excessif ou le pliage du câble, le pincement du câble entre un mur et une embrasure de fenêtre ou l'écrasement du câble ou de la fiche par un objet lourd peut causer un choc électrique ou un incendie.
- Disposez le câble d'alimentation et le câble de recharge de manière à ce que personne ne puisse marcher ou trébucher dessus et de sorte que les deux câbles soient protégés contre toute contrainte ou effet dommageable.
- N'utilisez pas le chargeur si le câble d'alimentation, le câble de recharge ou les fiches branchées aux câbles sont endommagés. Toute pièce endommagée doit être immédiatement remplacée par le revendeur spécialisé agréé.
- N'utilisez pas et ne démontez pas un chargeur qui aurait reçu un coup, qui serait tombé au sol ou qui serait endommagé de quelque façon que ce soit.
- Les enfants ne doivent pas utiliser le chargeur.
- N'essayez jamais de démonter ou de modifier le chargeur.
- Pendant la recharge, ne recouvrez pas le chargeur et ne placez aucun objet sur sa partie supérieure.
- Ne faites jamais entrer en contact les bornes de la fiche de recharge et un objet métallique.
- Vérifiez d'avoir bien inséré la fiche mâle dans la fiche femelle.
- Ne touchez jamais les fiches avec des mains mouillées.
- N'utilisez pas la fiche du chargeur et/ou la fiche du cordon d'alimentation si elles sont souillées ou mouillées. Avant tout branchement, essuyez la fiche à l'aide d'un chiffon sec.

7.3. Remarques relatives au transport aérien

L'envoi ou le transport des batteries lithium-ion à bord d'un avion est soumis à des règles très strictes. Les directives peuvent varier selon les compagnies aériennes. Dans tous les cas, contactez la compagnie aérienne avant le transport ou l'expédition à bord d'un avion d'un dispositif équipé de batteries lithium-ion.

⚠ **AVERTISSEMENT !**

- La batterie de l'Empulse F35 contient des cellules lithium-ion. L'expédition et le transport des batteries lithium-ion sont soumis à des directives juridiques précises.
- Les directives relatives à l'expédition ou au transport des batteries lithium-ion à bord d'un avion peuvent changer. Contactez votre compagnie aérienne ou agent de voyage pour obtenir des informations actualisées sur les directives en vigueur avant de planifier votre voyage ou l'envoi.
- Les batteries défectueuses ne seront en aucun cas acceptées à bord des avions.
- Si votre batterie est défectueuse, veuillez contacter votre revendeur afin de connaître la marche à suivre. Dans ce cas, des conditions spéciales sont appliquées pour le transport des produits dangereux.
- Quoi qu'il en soit, mettez la batterie hors tension avant de la transporter et protégez les contacts supérieurs contre les risques de court-circuit.

7.4. Mise hors tension de la batterie avant transport à bord d'un avion

⚠ **AVERTISSEMENT !**

Mettez le dispositif hors tension avant de retirer le fusible.

Si vous prévoyez de transporter l'assistance F35 avec sa batterie intégrée à bord d'un avion, ouvrez le cache en caoutchouc (portant la mention FUSE) du compartiment à batterie.



Sortez le fusible de la batterie.



Pour remettre le fusible en place, insérez le fusible et refermez le cache en caoutchouc.

⚠ **AVERTISSEMENT !**

Au moment de réinsérer le fusible, des étincelles peuvent se produire.

REMARQUE :

- Pensez à toujours mettre la F35 hors tension lorsque vous ne l'utilisez pas.

7.5. Réactivation de la batterie

Au bout de 7 jours de non-utilisation du F35, la batterie entre en mode Entreposage pour économiser l'énergie et éviter qu'elle ne se décharge.

Pour réveiller la batterie et la sortir du mode Entreposage, appuyez sur le bouton Marche à gauche sur la colonne, puis rechargez complètement la batterie.



7.6 Charge de la batterie

Chargez complètement la batterie avant sa toute première utilisation. La batterie peut être chargée jusqu'à n'importe quel niveau, cela n'a aucune incidence sur sa durée de vie. Pour lui garantir une durée de vie optimale, rechargez toujours la batterie à une température comprise entre +10 °C et +25 °C.

- Pour la charger, branchez la batterie au chargeur fourni avec le produit. Écartez les caches en caoutchouc de la prise de recharge de la batterie, puis branchez la fiche dans la prise.
- Branchez maintenant la prise d'alimentation du chargeur au secteur
- Pendant la recharge, la couleur du voyant LED du chargeur passe du vert au rouge. Pendant la recharge, le voyant LED du chargeur est allumé en rouge.
- Une fois la batterie entièrement rechargée, le voyant du chargeur devient vert.

REMARQUE :

- Avant d'insérer la fiche mâle dans la fiche femelle, vérifiez que les deux extrémités sont propres et exemptes de particules métalliques. En présence de particules, essuyez les extrémités à l'aide d'un chiffon propre et sec afin de les éliminer.
- Le dispositif de traction ne peut pas être utilisé pendant la recharge.

⚠ AVERTISSEMENT !

- Dès que la batterie est complètement chargée, la charge s'interrompt automatiquement. Cela évite la surcharge de la batterie.
- Ne laissez pas les batteries/pack de batteries sans surveillance pendant la recharge.
- Ne laissez pas le chargeur branché inutilement à la prise murale.
- Une fois la recharge terminée, débranchez toujours le câble du chargeur de la prise murale avant de le débrancher de la batterie.
- Avant d'utiliser votre matériel, vérifiez toujours le niveau de charge de la batterie.
- La batterie doit être entièrement rechargée avant toute utilisation afin de permettre l'assistance motorisée.
- La batterie doit être exclusivement rechargée dans un environnement sec et à une température comprise entre 0 °C et 40 °C.
- Nous recommandons de charger complètement la batterie avant de l'entreposer pour une période prolongée, par ex. entreposage hivernal, et de la recharger régulièrement (environ tous les 12 semaines).

7.7 Garantie des batteries :

Les garanties couvrant les batteries sont soumises à des périodes définies par les fabricants. Cependant, la plupart des garanties sont sujettes à une disposition spécifique relative à l'usure. Par conséquent, si l'une de vos batteries venait à être complètement usée au bout de 12 mois, il vous sera impossible d'en obtenir une en faisant jouer la garantie.

7.8 Dépannage

- La batterie ne se recharge pas - le voyant LED rouge ne s'allume pas.
 - Vérifiez le branchement du chargeur au secteur.
 - Vérifiez le branchement du chargeur à la batterie.
 - Vérifiez que la batterie est chargée dans un environnement où la température ambiante est comprise dans la fourchette recommandée.

8.0 Maintenance et dépannage

Le dispositif de traction est équipé d'une roue motrice de 6,5 pouces.

8.1 Montage et réparation des pneus :

- Le dispositif Empulse F35 est équipé d'un pneu spécial qui nécessite un outil particulier pour le montage et le démontage.

Si le pneu est usé, contactez votre revendeur afin de renvoyer votre dispositif à Sunrise Medical pour faire changer le pneu.

DANGER !

- Serrez les écrous de la roue au bon couple (40 Nm) à gauche et à droite de la fourche.

8.2 Entretien régulier

Votre dispositif de traction est soumis à d'importants niveaux de contrainte pendant son fonctionnement, il est donc important de le faire réviser régulièrement pour garantir sa sécurité.

DANGER !

Effectuez les inspections visuelles et tâches de maintenance décrites ci-dessous régulièrement, au moins une fois par mois, et idéalement avant chaque utilisation :

- Vérifiez que les vis et fixations sont bien serrées.
- Vérifiez tous les feux sur le plan fonctionnel et de la sécurité (le cas échéant).
- Vérification fonctionnelle et de sécurité du système d'amarrage (dispositif de traction et fauteuil) afin de vérifier la sécurité et déceler les signes d'usure des pièces.
- Inspectez les patins de frein afin de déceler tout signe d'usure et vérifiez le bon fonctionnement des freins. Le patin de frein doit être régulièrement réajusté/entretenu par un revendeur.
- Vérifiez le bon fonctionnement des freins (faites remplacer les câbles et les patins, si nécessaire)
- Inspectez visuellement la fourche et le sous-châssis afin de déceler toute éventuelle détérioration (par ex. fissure, corrosion, déformation, etc.)
- Inspectez visuellement le châssis du fauteuil roulant et les montants du dossier afin de déceler toute éventuelle détérioration (par ex. fissure, déformation, etc.)
- Vérifiez l'état des pneus (sculpture, fissures, détérioration) et remplacez si nécessaire.
- Inspectez la tension des rayons, ainsi que la jante et le moyeu des roues (dispositif de traction et fauteuil) afin de déceler toute éventuelle détérioration.
- Inspectez tous les câbles et raccordements électriques.
- Vérifiez que le raccord de direction et le guidon sont correctement montés.

8.3 Système électrique

En présence de codes d'anomalie ou de dysfonctionnement du système électrique du dispositif de traction :

- Contactez votre revendeur.
- Mettez le dispositif de traction sous tension et faites-le avancer manuellement sur 1 mètre. Vérifiez son fonctionnement.
- Inspectez toutes les prises facilement accessibles afin d'éliminer les éventuelles saletés ou traces d'humidité. Si nécessaire, nettoyez les contacts à l'aide d'un chiffon sec et propre. Vous pouvez utiliser un spray, si nécessaire, mais ne nettoyez jamais les contacts à l'aide d'une huile lubrifiante ou pénétrante.

9.0 Caractéristiques techniques

Données générales	
Tension de fonctionnement	36 V
Distances parcourues	jusqu'à 15 km*
Max. Options de vitesse	6 km/h ; en option 10/15 km/h (3 niveaux de vitesse réglables)
Tenue en côte (nominale)	jusqu'à 11 % (6 °)
Normes d'inflammabilité	Tests réalisés conformément aux parties applicables de la norme EN12184
Max. Max.	110 kg
Poids total (avec batterie et sous-châssis)	À partir de 9 kg (poids transporté 7,5 kg)
Dimensions max.	920 mm x 584 mm x 610 mm (hauteur x largeur x profondeur). Les dimensions totales du combiné fauteuil roulant/dispositif de traction peuvent être supérieures aux dimensions du fauteuil roulant utilisé de 765mm (en longueur) et 130mm (en largeur).
Indice de protection	IPX4

Données relatives au moteur :	
Taille de la roue	6,5"
Tension nominale	36 V
Puissance	250 W (Nominal)
Torsion minimale	15 Nm
Bruit produit par le moteur	max. 65 +/-5 dbA à 1 m de distance
Garantie	2 ans

Données relatives à la batterie	
Dimensions	Longueur : 364,5 mm +/- 2 mm Diamètre : 53 mm +/- 1 mm
Type de batterie	Lithium-ion, 21700
Tension nominale	36 V
Capacité	4 Ah
puissance électrique	144 Wh
Courant de décharge	15 A (continu)
Temps de recharge	2 h (courant de recharge d'environ 2,0 A)
Plage de températures de recharge	0 - 40°C
Température de fonctionnement	-20° à 60°
Températures de stockage	De -10 °C à 45 °C (jusqu'à 1 mois) / De -10 °C à 35 °C (jusqu'à 3 mois)
Cycles de recharge	1000 (70 % de capacité restante après 350 cycles en utilisation normale)
Garantie	1 an
Fonctions	Commutateur de réactivation pour sortir du mode Entreposage
Port USB	USB A - 1,5 A max. Courant de charge

Chargeur de batteries	
Type	Chargeur externe CPF080L1002 (CPF081020)
Bouchon	Fiche DC, broche centrale +V, Manchon externe -TERRE
Batteries compatibles	Compatible uniquement avec des batteries Lithium-Ion. Utilisez uniquement les batteries prévues pour ce produit.
Entrée	100-240V AC
Tension Fin de charge	42 V
Courant de charge	2,0 A
Indice de protection	IPX1

9.0 Caractéristiques techniques (continu)

Boîtier de commande	
Tension nominale	36 V
Courant max.	15 A

Ecran	
Affichages	État de charge de la batterie Niveau de conduite Compteur Vitesse actuelle en km/h / mph Codes d'erreur Estimation de l'autonomie restante Mode d'accélération Allumage des feux Indication Régulateur de vitesse
Fonction	Sélection des niveaux de conduite (1, 2, 3, R), Mode d'accélération, Commutateur Feux On/Off

* Selon la norme ISO ISO 7176-4

10.0 Remarques sur l'entreposage

Batterie :

- Protégez immédiatement la batterie après l'avoir débranchée du chargeur ou du moteur. Protégez toujours la batterie contre l'humidité et les corps étrangers (par ex. fragments métalliques, clous, résidus ou autres métaux conducteurs).
- Évitez de l'entreposer dans des endroits humides afin d'empêcher l'apparition de corrosion sur les bornes de la fiche.
- Entreposez la batterie à l'abri des sources d'humidité (eau, pluie, neige, etc.).
- Avant d'entreposer la batterie, rechargez-la complètement et vérifiez son niveau de charge tous les 3 mois.
- Entreposez la batterie dans un lieu frais et sec où elle ne risque pas d'être endommagée et dont l'accès est limité aux seules personnes autorisées.
- Pour lui garantir une durée de vie utile optimale, entreposez la batterie à une température ambiante comprise entre 10°C et 25°C avec une humidité relative comprise entre 20 % et 75 %.
- Pour un entreposage de courte durée (1 semaine), ne placez pas la batterie dans un environnement où la température peut être supérieure à 50 °C ou inférieure à -20 °C.
- Évitez de l'exposer à la lumière directe du soleil.
- Lorsque la batterie est inutilisée pendant des périodes prolongées, rechargez-la au moins toutes les 12 semaines pour la maintenir en bon état de fonctionnement.

Dispositif de traction :

- Entreposez le dispositif de traction dans un endroit sec, à l'abri de la pluie et de la neige.
- En cas d'entreposage prolongé, recouvrez le dispositif de traction afin de le protéger contre la poussière.
- N'entreposez pas le dispositif de traction dans des environnements où la température peut être supérieure à 60 °C ou inférieure à -20 °C.
- Si vous n'utilisez pas le dispositif de traction pendant de longues périodes, nous recommandons de l'allumer toutes les 4 semaines et de faire tourner la roue pendant environ 5 minutes à faible vitesse de sorte que la graisse soit répartie sur tous les roulements pour éviter l'apparition de corrosion.
- Après une période d'entreposage prolongée, vérifiez le bon fonctionnement des freins et l'état des pneus avant de prendre la route.

11.0 Nettoyage et entretien

Nettoyage :

- Votre dispositif de traction doit être nettoyé régulièrement, et après les longs trajets. Utilisez pour cela un produit nettoyant ménager ordinaire mélangé à un peu d'eau.
- Pour nettoyer l'écran d'affichage, la batterie et les composants électroniques, utilisez exclusivement un chiffon légèrement humide (pas mouillé).
- Vous pouvez nettoyer la roue motrice à l'aide d'une éponge et d'une brosse souple.
- Les attaches et le système d'arrimage peuvent être nettoyés à l'eau avec une éponge non abrasive ou une brosse souple (nettoyage recommandé après chaque utilisation).
- Après chaque nettoyage, appliquez une huile pénétrante (par ex. Ballisto WD 40, Caramba...) pour lubrifier les organes mobiles du système d'amarrage.

ATTENTION !

- Ne nettoyez jamais votre matériel à l'aide d'un appareil à vapeur ou d'un jet à haute pression.
- N'utilisez jamais d'agents nettoyants abrasifs, acides ou agressifs.
- Évitez tout contact de l'eau avec les composants électriques.

Mesure d'hygiène en cas de cession du fauteuil :

- Avant de céder le dispositif de traction à un autre utilisateur, nettoyez-le soigneusement et désinfectez toutes les surfaces susceptibles d'entrer en contact avec le nouvel utilisateur. Utilisez un désinfectant liquide à base d'alcool, similaire à ceux utilisés pour les produits et les instruments médicaux. Suivez bien les consignes du fabricant du désinfectant de votre choix.

12.0 Mise au rebut et Recyclage

REMARQUE : Si le dispositif de traction a été mis à votre disposition dans le cadre d'un programme de don ou de prêt médical, il se peut qu'il ne vous appartienne pas. Si vous n'en avez plus usage, veuillez le rendre à l'organisation qui vous l'a fourni.

Les appareils électriques et électroniques doivent être éliminés séparément du reste des déchets ménagers, dans des infrastructures spécialisées. La mise au rebut et le ramassage spécifiques des appareils en fin de vie sont destinés à préserver l'environnement et la santé publique. La réutilisation et le recyclage des appareils électriques et électroniques est une obligation.

Pour obtenir des informations détaillées sur l'élimination de votre matériel, contactez votre municipalité, le service d'élimination des déchets, le revendeur spécialisé auprès duquel vous vous êtes procuré votre matériel ou votre représentant commercial.

Ces informations valent uniquement pour le matériel installé et commercialisé dans les pays de l'Union européenne, et soumis à la directive européenne 2002/96/CE. Pour les pays en dehors de l'Union européenne, des conditions différentes peuvent s'appliquer pour l'élimination des déchets électriques et électroniques.

Matériaux utilisés :

La section suivante décrit les différents matériaux composant le dispositif de traction en vue de la mise au rebut ou du recyclage du dispositif de traction et des matériaux d'emballage. Respectez la réglementation en vigueur relative à la mise au rebut ou au recyclage de votre dispositif de traction. (notamment le nettoyage ou la décontamination du dispositif de traction avant sa mise au rebut).

- Aluminium :** Roues, parties du châssis, levier de freinage principal, guidon, attaches d'arrimage, fourche, sous-châssis
- Acier :** Colonne de direction, châssis et sous-châssis
- Plastique :** Poignées, ergots, parties du compartiment, pneus, caches des attaches et garde-boue
- Emballage :** Composé de polyéthylène, carton
- Batterie :** Lithium-ion (produit dangereux)

Pour plus d'informations, reportez-vous à la section sur la batterie.



13.0 Plaque signalétique

La plaque signalétique est apposée sur le châssis. La plaque indique la dénomination exacte du modèle et fournit diverses informations techniques. Pour une commande de pièces de rechange ou une réclamation, indiquez SVP les informations suivantes :

ECHANTILLON

		 Sunrise Medical GmbH Kahlbachring 2-4 D-69254 Malsch / Germany		 2022-08-22	
TYPE: F35		 203223341254205		Power Assist	
 110 kg	 max. 6 °	 6 km/h	 36 Volt	 250 Watt	    

CH	REP	Sunrise Medical AG Erlenauweg 17 CH-3110 Münsingen Schweiz/Suisse/Svizzera
-----------	------------	---

TYPE :	Désignation du produit/Numéro de SKU
 max X°	Pente maximale pouvant être négociée par le fauteuil amarré au dispositif de traction. Dépend de la configuration du matériel, de la posture et des capacités physiques de l'utilisateur.
 XXX kg	Charge maximale.
	Marquage UKCA
	Marquage CE
	Veuillez prendre connaissance des consignes d'utilisation.
 X km/h	Vitesse maximale
 XX Volt	Tension électrique / V=Volt
 XXX Watt	Performance du moteur
	Les cellules contiennent du lithium
	Doit être mis au rebut séparément des déchets ménagers courants
	Numéro de série
	Ce symbole signifie Medical Device (Dispositif médical)
	Coordonnée de fabricants.
 XXXX-XX-XX	Date de fabrication.
	Adresse de l'importateur
 	Responsable Royaume-Uni
 	Adresse du représentant en Suisse

Dans le cadre de notre programme d'amélioration continue de nos fauteuils roulants et assistances, les caractéristiques de votre matériel peuvent être différentes des exemples illustrés dans le présent manuel. Toutes les valeurs relatives aux poids et aux dimensions et les données de performance sont approximatives et fournies à titre d'information uniquement.

€ Tous les dispositifs de traction doivent être utilisés conformément aux instructions du fabricant.

 Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
kundenservice@sunrisemedical.de
www.SunriseMedical.de

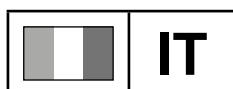


ISO 7010-M002
L'utilisateur doit impérativement lire le manuel d'utilisation/livret ! (Icône bleue)



Non soumis à un essai de collision

Prefazione	71
Utilizzo	72
Area di applicazione	72
1.0 Note generali sulla sicurezza e limitazioni di guida	73
2.0 Garanzia	76
3.0 Uso	77
Consegna:	77
Apertura dell'imballo:	77
Montaggio del display:	77
4.0 Preparazione della carrozzina per il primo aggancio	79
4.1 Montaggio dei morsetti sulla carrozzina	79
4.2 Montaggio del propulsore elettronico anteriore	80
5.0 Aggancio e sgancio del propulsore elettronico anteriore da parte dell'utente.....	83
5.1 Aggancio	83
5.2 Sgancio	85
6.0 Funzionamento	86
6.1 Freni	86
6.2 Accensione e spegnimento	87
6.3 Selezione della direzione di marcia	87
6.4 Controllo della velocità (Acceleratore)	87
6.5 Selezione dei profili di guida	87
6.6 Controllo automatico della velocità (Cruise control) ..	88
6.7 Funzioni del display	89
6.7.1 Luci:	89
6.7.2 Capacità batteria:	89
6.7.3 Visualizzazione codici di errore:	89
6.7.4 Impostazioni:	91
7.0 Batteria e caricabatterie	92
7.1 Introduzione	92
7.2 Istruzioni di sicurezza per la batteria e il caricabatteria	92
7.3 Note per il trasporto in aeroplano	95
7.4 Spegnimento della batteria durante il trasporto su un aereo di linea	95
7.5 Riattivazione della batteria	96
7.6 Ricarica della batteria	96
7.7 Garanzia delle batterie:	96
7.8 Risoluzione dei problemi	96
8.0 Manutenzione e soluzione dei problemi	97
8.1 Montaggio e riparazione dello pneumatico:	97
8.2 Manutenzione periodica	97
8.3 Sistema elettrico	97
9.0 Specifiche tecniche	98
10.0 Indicazioni per l'immagazzinaggio	100
11.0 Pulizia e igiene	100
12.0 Smaltimento e riutilizzo	101
13.0 Etichetta di identificazione	102



Termine	Definizione
 AVVERTIMENTO!	Informa l'utilizzatore di possibili rischi di gravi lesioni o di decesso nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
 AVVERTENZA!	Informa l'utilizzatore di rischi nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
 ATTENZIONE!	Informa l'utilizzatore dei possibili rischi all'apparecchiatura nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
NOTA:	Raccomandazione generale o procedura consigliata
	Riferimento a documentazione supplementare

NOTA:

- Si prega di scrivere l'indirizzo e il numero di telefono del rivenditore autorizzato nello spazio apposito.
- In caso di guasto rivolgersi immediatamente al tecnico autorizzato fornendo tutti i dettagli pertinenti in modo che vi possa aiutare rapidamente.
- È possibile che i propulsori illustrati e descritti in questo manuale non corrispondano esattamente al modello acquistato. Tuttavia, tutte le istruzioni sono pertinenti, a prescindere dalle differenze nei dettagli.
- Il produttore si riserva il diritto di modificare senza preavviso i pesi, le misure e altri dati tecnici riportati nel presente manuale. Tutti i numeri, le misure e le capacità riportati nel presente manuale sono approssimativi e non costituiscono delle specifiche.

Firma e timbro del rivenditore

Prefazione

Gentile Cliente,

ci congratuliamo con Voi per aver scelto un prodotto SUNRISE MEDICAL di alta qualità.

Questo Manuale d'uso fornisce numerosi suggerimenti e informazioni per far sì che il propulsore elettronico anteriore possa diventare un componente sicuro e affidabile nella vostra vita.

Per Sunrise Medical, una buona relazione con i clienti è di grande importanza. Desideriamo tenervi al corrente sulle novità e gli sviluppi futuri della nostra azienda. Essere vicini ai clienti significa offrire servizi rapidi, ridurre il più possibile le pratiche burocratiche, collaborare con il cliente. Se sarà necessario sostituire componenti o accessori, oppure se doveste avere domande sul propulsore elettronico anteriore, non esitate a contattarci.

Desideriamo che siate soddisfatti dei nostri prodotti e dell'assistenza ricevuta. Sunrise Medical è costantemente impegnata a sviluppare ulteriormente i suoi prodotti, quindi questi potrebbero presentare differenze di forma, tecnologia ed equipaggiamento. Per questa ragione, eventuali reclami basati sui dati e sulle figure riportati in questo manuale d'uso non saranno accettati.

Il sistema di gestione di SUNRISE MEDICAL è certificato secondo gli standard EN ISO 13485 e ISO 14001.

CE In quanto fabbricante, **SUNRISE MEDICAL** dichiara che questo prodotto è conforme a quanto previsto dal Regolamento sui Dispositivi Medici (2017/745).

NOTA:

Avvertenza generale per l'utente.

La mancata osservanza di queste istruzioni potrebbe causare lesioni fisiche, danneggiare il prodotto o l'ambiente!

Avviso per l'utente: Gli incidenti gravi riconducibili all'uso di questo dispositivo devono essere comunicati al fabbricante e alle Autorità competenti dello Stato dove l'utente risiede.

Personalizzazioni B4Me

Per garantire il corretto funzionamento del prodotto personalizzato B4Me, Sunrise Medical raccomanda vivamente di leggere con attenzione, prima del primo utilizzo, tutte le istruzioni ricevute con il prodotto B4Me.

Sunrise Medical raccomanda inoltre di conservare in modo sicuro le istruzioni ricevute, per eventuale riferimento futuro.

Combinazione di più dispositivi medici

Questo dispositivo medico può essere utilizzato in combinazione con altri dispositivi medici o altri prodotti. Informazioni sul possibile utilizzo di più dispositivi in combinazione sono disponibili sul sito www.SunriseMedical.it. Tutte le combinazioni elencate sono state convalidate per soddisfare i Requisiti Generali di Sicurezza e Prestazioni, Allegato I No. 14.1 del Regolamento Dispositivi Medici 2017/745.

Questo manuale riporta le informazioni relative alle combinazioni possibili, come ad esempio le istruzioni per il montaggio.

Per qualsiasi domanda relativa all'utilizzo, alla manutenzione o alla sicurezza del propulsore elettronico anteriore contattare il rivenditore SUNRISE MEDICAL locale.

Se nella vostra area non è disponibile alcun rivenditore autorizzato, in caso di domande sulla sicurezza o sui richiami di prodotto rivolgersi direttamente, per scritto o per telefono, a Sunrise Medical.

Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it



Non utilizzare questo propulsore prima di aver letto e compreso il contenuto di questo manuale. Attenersi alle istruzioni riportate nel manuale d'uso.

Utilizzo

Empulse F35 è un propulsore elettronico anteriore che può essere agganciato alla carrozzina per facilitare la mobilità ed essere di supporto all'utente durante l'utilizzo quotidiano della carrozzina. È destinato all'uso personale all'aperto e al chiuso.

La portata massima (rappresentata dal peso dell'utente, della carrozzina e dal peso di eventuali accessori montati sulla carrozzina e sul propulsore) è riportata sulla etichetta del numero di serie.

L'etichetta con il numero di serie è applicata al telaio.

La garanzia è valida soltanto se il prodotto viene impiegato alle condizioni prescritte e secondo le destinazioni d'uso specifiche.

Durata

La durata di vita prevista del propulsore elettronico anteriore è di 5 anni, sempre che:

- venga usato nel rigido rispetto dell'uso al quale è destinato
- vengano soddisfatti tutti i requisiti di assistenza e manutenzione previsti.



AVVERTIMENTO!

- Non montare alcuna apparecchiatura elettronica non approvata.

Area di applicazione

Il propulsore elettronico anteriore consente all'utente di percorrere in sicurezza, con la propria carrozzina, anche lunghe distanze in un modo ergonomicamente ed ecologicamente efficiente. Amplia in modo significativo il raggio degli spostamenti dell'utente.

La carrozzina collegata, quando viene utilizzata su strade, superfici e aree pubbliche, deve essere dotata degli accessori previsti dal Codice della strada.

Indicazioni

La possibilità di regolazione, così come la struttura modulare, ne consentono l'impiego da parte di utenti non in grado di camminare o con mobilità limitata a causa di:

- Paralisi
- Perdita di uno o di entrambi gli arti inferiori (amputazione)
- Difetti/Deformità degli arti inferiori
- Contratture/Danni articolari
- Malattie di tipo cardiaco o circolatorio, disturbo dell'equilibrio o cachessia. È adatta anche per persone più anziane con forza sufficiente nella parte superiore del corpo.

Controindicazioni

Non usare propulsori elettronici anteriori in caso di:

- Disfunzioni percettive
- Disfunzioni dell'equilibrio
- Perdita di entrambe le braccia
- Contratture o lesioni articolari su entrambe le braccia
- Gravi problemi posturali
- Incapacità fisica o mentale di gestire in sicurezza il dispositivo per la propulsione elettronica anteriore in tutte le sue condizioni operative (sterzata, frenata ecc.)
- Non conformità ai requisiti normativi in vigore previsti per la circolazione su strade pubbliche.

NOTA:

Tenere presente che la conduzione di una carrozzina alla quale è applicato il propulsore elettronico anteriore richiede capacità cognitive, fisiche e visive adeguate. L'utente, quando usa la carrozzina insieme al propulsore elettronico anteriore deve essere in grado di valutare gli effetti delle proprie azioni e, se necessario, di correggerle. Sunrise Medical non è in grado di valutare tali capacità, né l'uso in condizioni di sicurezza di componenti aggiuntivi installati. Sunrise Medical, in quanto fabbricante, non è in grado di valutare tali capacità e l'uso in condizioni di sicurezza di eventuali componenti aggiuntivi installati sul prodotto. Sunrise Medical non può accettare alcuna responsabilità per danni derivanti da un uso del prodotto non previsto o non corretto.

Fare riferimento al manuale d'uso di una carrozzina sulla quale è stato installato il propulsore elettronico anteriore ed eventuali componenti aggiuntivi. Mettere al corrente l'utente sull'uso in sicurezza della carrozzina e dei componenti aggiuntivi installati. Mettere al corrente l'utente delle avvertenze specifiche.

Condizioni di utilizzo

Il propulsore elettronico anteriore può essere usato sia su strade asfaltate, sia su altre superfici non cedevoli e con diverse caratteristiche topografiche. Evitare di percorrere terreni cedevoli (per es., ghiaia, sabbia, fango, neve o pozze d'acqua profonde) in quanto potrebbero esporre l'utente a rischi imprevisti.

Si fa presente che l'utilizzo di Empulse F35 con impostazione di velocità massima superiore a 6 km/h è ammesso solo in alcuni Paesi, controllare la normativa vigente nel proprio Paese.

In assenza di approvazione, e in base al Codice della Strada in vigore, Empulse F35 non può essere utilizzato su strade pubbliche, su piste ciclabili e su marciapiedi. L'utente deve essere a conoscenza della legislazione specifica relativa all'uso delle carrozzine e dell'eventuale obbligo di assicurazione per Empulse F35. Quando si utilizza Empulse F35 attenersi sempre alla legislazione in vigore nel proprio Paese.

1.0 Note generali sulla sicurezza e limitazioni di guida

La tecnologia utilizzata e il processo di produzione garantiscono la massima sicurezza di questo propulsore. Tutte le norme sulla sicurezza vigenti a livello internazionale vengono strettamente osservate se non addirittura superate.

Tuttavia, un utilizzo improprio del propulsore elettronico anteriore potrebbe mettere a rischio l'utente. Per garantire la sicurezza dell'utente, è assolutamente necessario rispettare le seguenti regole.

Modifiche o regolazioni eseguite in modo errato o da personale non autorizzato aumentano il rischio di incidenti. Chi utilizza un propulsore elettronico, deve sempre ricordare di far parte del traffico stradale e pedonale. Per questo motivo desideriamo ricordare che l'utente ha l'obbligo di rispettare le regole vigenti sulla circolazione stradale.

Prestare attenzione quando si utilizza per la prima volta il propulsore elettronico anteriore. Imparare a conoscere il propulsore elettronico anteriore che si sta utilizzando.



AVVERTIMENTO!

- Il superamento della portata massima può danneggiare il propulsore e/o causare la perdita di controllo o lesioni gravi all'utente e alle persone che gli sono vicino.
- Prestare sempre la dovuta attenzione quando si utilizza il propulsore elettronico anteriore. Per esempio, evitare di affrontare ostacoli come gradini, cordoli di marciapiede, bordi stradali o attraversare avvallamenti senza aver prima diminuito la velocità.
- Il propulsore elettronico con ruota anteriore non è stato sottoposto a test, né approvato sulla base di quanto previsto dallo standard ISO 7176-19. Pertanto, non è ammesso il trasporto dell'utente in carrozzina con F35 fissato sul veicolo di trasporto. Quando si deve trasportare su un veicolo un sistema combinato composto dal propulsore elettronico anteriore e dalla carrozzina, l'utente deve essere sempre trasferito sul sedile del mezzo di trasporto e non dovrà mai restare seduto sull'unità combinata. Durante il trasporto, l'unità combinata (senza utente) deve essere fissata al veicolo per evitare che si possa muovere.
- Questo propulsore è destinato al trasporto di una sola persona. Qualsiasi altro uso non è conforme alla destinazione d'uso.
- L'uso del propulsore elettronico anteriore è consigliato solo alle persone in possesso delle adeguate condizioni fisiche e psichiche che gli consentano di affrontare il traffico pubblico.
- Quando si circola su suolo pubblico, si deve rispettare il codice di circolazione stradale.
- Le prime volte che lo si usa, si raccomanda di prestare un'attenzione particolare.
- Imparare a gestire gli spazi di frenata alle varie velocità.
- Accertarsi di conoscere le norme generali del codice della strada!
- Per garantire la stabilità quando si procede in linea retta evitare, quando possibile, movimenti troppo bruschi del manubrio se si sta procedendo a velocità sostenuta o durante una svolta.
- Un veicolo a tre ruote non sarà mai stabile come un veicolo a quattro ruote e manovre improvvise o curve affrontate troppo velocemente potrebbero causarne il ribaltamento.
- Quando ci si sposta, si frena o si eseguono manovre, afferrare saldamente il manubrio con entrambe le mani. In caso contrario, in fase di sterzata, potrebbe aumentare il rischio di incidente.
- Regolare la velocità per adattarla alle caratteristiche tecniche del sistema di propulsione, del terreno e dell'utente.
- Di notte utilizzare sempre le luci.
- Guidare sempre su terreni asfaltati o superfici uniformi e non cedevoli.
- Prestare attenzione quando si affrontano cordoli di marciapiede, gradini o buche in quanto tali condizioni aumentano il rischio di ribaltamento.
- Adattare la tecnica di guida alle proprie capacità.
- Procedere lentamente e con attenzione, in particolare quando si devono effettuare delle svolte.
- Non toccare il motore perché può diventare molto caldo.
- Il propulsore elettronico anteriore deve essere periodicamente sottoposto a manutenzione programmata presso il rivenditore (almeno una volta l'anno).
- La presenza di parti in movimento comporta sempre il rischio di intrappolamento delle dita. Prestare sempre molta attenzione.
- Quando il propulsore elettronico anteriore viene lasciato per un periodo di tempo prolungato alla luce diretta del sole, a fonti di calore o a basse temperature, alcuni dei suoi componenti possono diventare molto caldi ($>41\text{ }^{\circ}\text{C}$) o particolarmente freddi ($<0\text{ }^{\circ}\text{C}$).
- Il propulsore non deve essere utilizzato in condizioni meteorologiche avverse (temporali, pioggia/neve abbondante) o su terreni sdruciolevoli o con pavimentazione sconnessa.
- Usare solo parti autorizzate da Sunrise Medical.
- La versione standard del propulsore elettronico anteriore è stata sottoposta a prove per verificarne i requisiti previsti per la compatibilità elettromagnetica (requisiti EMC). Malgrado queste prove:
- Non si possono escludere interferenze di radiazioni elettromagnetiche sul propulsore elettronico. Per esempio:
 - cellulari;
 - dispositivi medici di grandi dimensioni;
 - altre fonti di radiazioni elettromagnetiche;
- Non si può escludere che il propulsore possa interferire con altri campi elettromagnetici. Per esempio:
 - porte di negozi;
 - sistemi di allarme antitaccheggio dei negozi;
 - apertura garage.

Nell'improbabile caso in cui si verifichi un'interferenza, si raccomanda di segnalarlo immediatamente al rivenditore.

- Evitare sempre il contatto fisico con il motore del propulsore elettronico anteriore. Durante l'uso della carrozzina, i motori sono permanentemente in funzione e possono diventare molto caldi. Dopo l'uso, i motori si raffreddano lentamente. Il contatto fisico potrebbe causare ustioni. Dopo l'uso, lasciare raffreddare il motore per almeno 30 minuti.
- Quando non si usa il propulsore elettronico anteriore evitare di esporlo per periodi di tempo prolungati alla luce diretta del sole. Alcuni componenti del propulsore elettronico anteriore, quando esposti per un tempo eccessivo alla luce diretta del sole, possono surriscaldarsi e causare ustioni o reazioni allergiche sulla pelle.

AVVERTIMENTO!

PERICOLO DI SOFFOCAMENTO – Questo ausilio per la mobilità contiene piccole parti che in certe circostanze possono costituire un rischio di soffocamento per i bambini piccoli.

NOTA: È possibile che i propulsori illustrati e descritti in questo manuale non corrispondano esattamente al modello acquistato. Tuttavia, tutte le istruzioni sono pertinenti, a prescindere dalle differenze nei dettagli. Il produttore si riserva il diritto di modificare senza preavviso i pesi, le misure e altri dati tecnici riportati nel presente manuale. Tutti i numeri, le misure e le capacità riportati nel presente manuale sono approssimativi e non costituiscono delle specifiche.

NOTA: Tenere presente che le versioni del propulsore elettronico anteriore con velocità superiore a 6 km/h possono percorrere strade pubbliche solo in alcuni Paesi, negli altri il loro utilizzo è ammesso solo in aree private. Per quanto riguarda l'utilizzo su strade pubbliche e sulle piste ciclabili, fare riferimento al Codice della Strada vigente nel proprio Paese. L'utente dovrà reperire tutte le informazioni relative all'utilizzo di questo dispositivo nel proprio Paese di residenza e, qualora fosse previsto, provvedere a stipulare un'assicurazione o munirsi di una patente di guida.

Istruzioni di sicurezza – Prima di ogni utilizzo.

AVVERTIMENTO!

- Controllare visivamente le condizioni delle ruote (comprese quelle della carrozzina).
- Controllare sempre che la profondità del battistrada degli pneumatici sia adeguata.
- Verificare il corretto funzionamento del freno di stazionamento. Non utilizzare il propulsore se non è perfettamente funzionante!
- Evitare di danneggiare i cavi con guaina Bowden. Attenzione a non attorcigliare il cavo quando ci si siede o ci si sposta dalla carrozzina.
- Eseguire un controllo visivo della forcella per rilevare eventuali danni (per es., crepe e rotture).
- Controllare il serraggio di tutti i componenti, in particolare dei bulloni.
- Controllare che il manubrio sia adeguatamente fissato.
- Controllare gli elementi di collegamento fra il propulsore e la carrozzina. Il serraggio deve essere effettuato direttamente sul tubo di metallo, senza interporre altri componenti (per es., fasce per i polpacci, protezioni per il telaio).
- Controllare sempre che il telaio e altri componenti della carrozzina non siano danneggiati.
- Prima dell'uso del dispositivo riparare o sostituire i componenti allentati, usurati, piegati o danneggiati.
- Controllare il funzionamento delle luci e il fissaggio dei catarifrangenti; devono essere sempre visibili durante l'uso.
- Accertarsi che i piedi non possano scivolare dall'appoggipiedi della carrozzina. Se necessario utilizzare un componente di fissaggio adeguato.
- Controllare tutti i cavi e i collegamenti elettrici.
- Controllare che la batteria sia completamente carica.
- Accendere il dispositivo e verificare il funzionamento delle luci.
- Indossare sempre un casco.

Istruzioni di sicurezza – Durante la guida

AVVERTENZA!

- Prima di affrontare percorsi in salita o in discesa, familiarizzare con la guida su un terreno in piano.
- Afferrare sempre il manubrio con entrambe le mani perché altrimenti, in caso di errore di sterzata, vi è un alto rischio di incidente.
- Regolare sempre la velocità alle proprie abilità di guida e alle condizioni del traffico/terreno.
- Prestare particolare attenzione quando ci si avvicina a scale, bordi, dislivelli o altre aree pericolose.
- Quando si affronta una curva, ridurre la velocità portandola a passo d'uomo e inclinare il corpo verso l'interno della curva.
- Quando si è fermi in attesa, per es., in corrispondenza di un attraversamento pedonale, a un semaforo, su un pendio o su una rampa di qualsiasi tipo, attivare sempre i freni.

- A causa dell'aumento del raggio di sterzata, a volte le sterzate potrebbero risultare impossibili (per es., nei corridoi o in spazi ristretti).
- Per fissare gli oggetti utilizzare solo gli elementi di fissaggio predisposti (pesi aggiuntivi, cestini da trasporto).
- Quando ci si muove in zone pedonali procedere a passo d'uomo.
- Quando si percorrono strade pubbliche e marciapiedi, attenersi sempre al Codice della strada.
- Evitare di percorrere superfici sterrate o cedevoli (per es., terreni ghiaiosi, sabbiosi, fangosi, innevati, gelati o di attraversare pozze d'acqua profonde).
- Evitare sterzate brusche.
- Evitare di percorrere in modo trasversale i tratti in pendenza.
- Evitare di sterzare quando si percorrono tratti in pendenza.
- Sulle pendenze, la trazione della ruota motrice diminuisce e l'effetto del sistema di frenatura è sensibilmente ridotto. Lo stile e la velocità di guida dovranno sempre essere adeguati per poter sempre fermare la carrozzina in condizioni di sicurezza.
- Non è consentito il traino o l'uso di un rimorchio.
- Non è consentito percorrere scale.
- Gli ostacoli (per es., i cordoli dei marciapiedi), devono essere sempre affrontati frontalmente/in perpendicolare e a velocità molto bassa per evitare ribaltamenti e possibili lesioni. L'altezza massima degli ostacoli superabili è di 50 mm, ma questo limite dipende anche dalla distanza dal terreno delle ruote anteriori.
- Quando si affronta o si supera un ostacolo, si deve evitare che qualsiasi componente della carrozzina, o parte del corpo, possa rimanere intrappolato. In caso contrario si potrebbe rischiare di cadere e subire lesioni gravi e/o danneggiare il prodotto.
- Quando si percorrono superfici bagnate, il rischio di scivolare aumenta a causa della diminuzione della presa degli pneumatici. Adeguare, di conseguenza, il proprio stile di guida.
- Per rallentare la velocità del propulsore elettronico anteriore utilizzare sempre il freno principale.
- Per evitare lo slittamento della ruota motrice quando si frena, spostare il peso del corpo in avanti.
- Quando si affrontano delle curve, evitare frenate brusche.

Istruzioni di sicurezza – **Alla conclusione della guida:**

- Quando non viene utilizzato, spegnere subito il dispositivo per evitare attivazioni/movimenti accidentali nel caso in cui si toccasse inavvertitamente l'acceleratore.
- Spegnere il supporto alla spinta per risparmiare la carica della batteria.

Condizioni della garanzia:

1. Se entro 24 mesi dalla consegna all'utente una o più parti del propulsore elettronico anteriore richiedono una riparazione o una sostituzione riconducibile a difetti di fabbricazione, la parte o le parti coinvolte verranno riparate o sostituite gratuitamente. La garanzia copre unicamente i difetti di fabbricazione.
2. Per attivare la garanzia contattare il rivenditore presso il quale è stato acquistato il dispositivo indicando dettagliatamente la natura del problema. Nel caso in cui l'utente si trovi in una località lontano da casa, può rivolgersi ad un qualsiasi rivenditore di articoli sanitari oppure contattare il Servizio Clienti di Sunrise Medical. Il dispositivo dovrà essere riparato da un Centro di Assistenza o da un rivenditore autorizzato da Sunrise Medical.
3. Le parti riparate o sostituite entro i termini di questa garanzia saranno coperte da garanzia conforme alle condizioni della presente garanzia, per il periodo di garanzia rimanente per il dispositivo, in base a quanto riportato al Punto 1).
4. Per le parti di ricambio originali montate sulla carrozzina a spese del cliente vale una garanzia di 12 mesi (a partire dall'installazione), conformemente alle presenti condizioni di garanzia.
5. Ai sensi di questa garanzia non saranno accettati reclami qualora una riparazione o la sostituzione di un prodotto o di una sua parte venga richiesta per i seguenti motivi:
 - a. Normale usura e deperimento, ivi comprese le batterie, le imbottiture dei braccioli, i rivestimenti, gli pneumatici, le ganasce dei freni ecc.
 - b. Danni conseguenti al superamento della portata massima (peso dell'utente più oggetti eventualmente trasportati). Per la portata massima si raccomanda di controllare l'etichetta CE.
 - c. Il prodotto o una sua parte non sia stato riparato o revisionato in base alle indicazioni del produttore, come indicato nel Manuale d'uso e/o nel manuale di manutenzione.
 - d. Non siano state usate solo parti originali.
 - e. Il prodotto, o parte di esso, abbia subito danni a causa di negligenza, incidente o uso improprio.
 - f. Al prodotto o ad una sua parte siano stati apportati cambiamenti o modifiche non in accordo con quanto previsto dalle specifiche del produttore.
 - g. Le riparazioni siano state eseguite prima di informare il rivenditore autorizzato Sunrise Medical delle circostanze.
6. Questa garanzia è soggetta alle leggi in vigore nel Paese nel quale il prodotto Sunrise Medical è stato acquistato. * Si intende la sede di Sunrise Medical presso la quale è stato acquistato il prodotto.

Responsabilità

Se il propulsore elettronico anteriore:

- viene utilizzato in modo improprio;
- non viene sottoposto a manutenzione, come previsto dal programma di manutenzione;
- viene messo in funzione e utilizzato in modo non conforme alle istruzioni di questo manuale;
- In caso di riparazioni o altri interventi eseguiti da persone non autorizzate, di installazione o aggiunta di componenti di terze parti senza il preventivo consenso di Sunrise Medical, Sunrise Medical non potrà essere ritenuta responsabile della sicurezza del propulsore elettronico.

3.0 Uso

Consegna:

Il propulsore elettronico anteriore viene fornito completamente assemblato e imballato in un contenitore di cartone. Per evitare danni durante il trasporto, i componenti separati, o quelli da montare, sono confezionati separatamente e inseriti nel contenitore di cartone.

Apertura dell'imballo:

- Verificare che il contenitore di cartone non presenti danni esterni riconducibili al trasporto.
- Rimuovere tutto il materiale di imballo.
- Estrarre con attenzione il propulsore elettronico anteriore dalla sua confezione e verificare l'integrità di tutti i suoi componenti.
- Controllare tutti i componenti per rilevare l'eventuale presenza di danni superficiali, graffi, ammaccature, torsioni o altri difetti.
- La confezione, di solito, contiene il propulsore elettronico anteriore, il tubo di collegamento completo dei morsetti di aggancio e il caricabatterie.

ATTENZIONE!

- Il propulsore può essere usato solo con il sistema di aggancio fornito e utilizzando le staffe appropriate presenti sul telaio della carrozzina. Il propulsore elettronico anteriore deve essere consegnato pronto per l'uso direttamente da Sunrise Medical o da un suo rivenditore autorizzato.
- Prima del primo utilizzo è necessario procedere con una ricarica completa della batteria.

Montaggio del display:

Il display è stato programmato in modo specifico per il propulsore e viene consegnato insieme al dispositivo stesso.

NOTA: Se si rileva qualche danno, oppure se manca qualche componente, contattare immediatamente il rivenditore.

NOTA:

- Quando le impostazioni di serraggio sono specificate, si raccomanda vivamente di utilizzare una chiave torsiometrica (non fornita) per verificare che il serraggio impostato sia conforme alle specifiche. A meno che non sia specificato altrimenti, la coppia di serraggio generica per le viti M6 è 7 Nm.

ATTENZIONE!

- In fase di fabbricazione, ad alcune delle viti è stato applicato un frenafiletto (punto blu sulla filettatura); queste viti potranno essere riutilizzate per tre volte, dopo di che sarà necessario sostituirle con nuove viti con frenafiletto. In alternativa, si potrà applicare alle viti un frenafiletto Loctite™ 243.

Prima di inserirle sarà necessario applicare il frenafiletto.

Immagazzinaggio:

Riporre sempre il propulsore elettronico anteriore in un ambiente asciutto, su una superficie facile da pulire e a temperatura ambiente (da +15 °C a +25 °C).

Trasporto:

Non è consentito il trasporto su un veicolo di un utente seduto sulla carrozzina alla quale è stato agganciato F35. Quando si deve trasportare su un veicolo un sistema combinato composto dal propulsore elettronico anteriore e dalla carrozzina, l'utente deve essere sempre trasferito sul sedile del mezzo di trasporto e non dovrà mai restare seduto sull'unità combinata. Durante il trasporto, l'unità combinata (senza utente) deve essere fissata al veicolo per evitare che si possa muovere.



Questa etichetta applicata al prodotto segnala che il dispositivo a ruota motrice non è stato testato e approvato sulla base di quanto previsto dallo standard ISO 7176-19. Pertanto, non è ammesso il trasporto dell'utente in carrozzina con F35 fissato sul veicolo di trasporto.

⚠ AVVERTENZA!

- Utilizzare sempre i sedili del veicolo.
- Durante il trasporto fissare il prodotto, e tutti i suoi componenti, per evitare che vengano danneggiati (per es., cadendo) e in modo che non presentino alcun rischio per le persone.

⚠ ATTENZIONE!

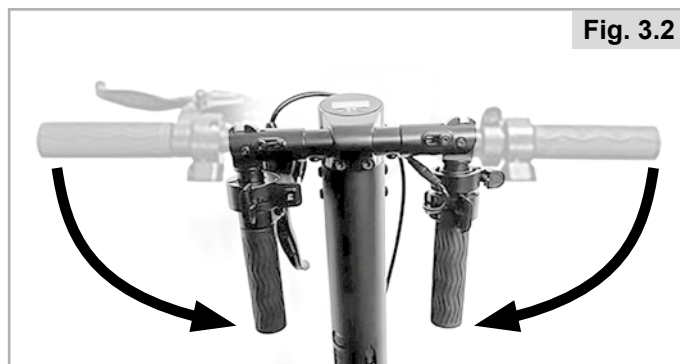
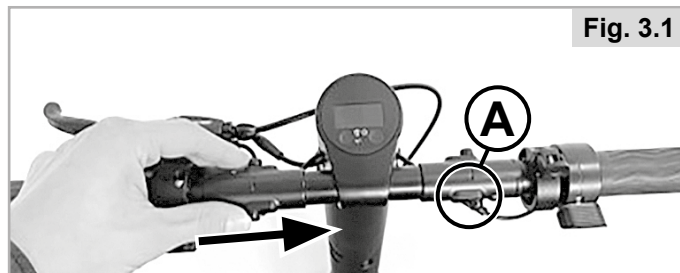
- Quando lo si carica, accertarsi che i cavi non vengano impigliati, che non si attorciglino o che vengano in altro modo danneggiati.
- Il propulsore non può essere utilizzato se i cavi sono danneggiati.

Sicurezza:

- Per proteggere il propulsore contro i furti e per impedire che persone non autorizzate possano utilizzarlo, dotarlo di un lucchetto appropriato, simile a quelli da bicicletta.
- Per maggiore sicurezza si consiglia di attivare dal menu la protezione con password (vedere la Sezione "Controllo con PIN").

Manubrio pieghevole per facilitare il trasporto e la sua conservazione

- Il manubrio di F35 può essere ripiegato tirando contemporaneamente i perni di rilascio (Fig. 3.1 - A) sulla parte anteriore e posteriore del manubrio.
- Le maniglie si bloccheranno nella loro posizione ripiegata (Fig. 3.2). Per riportarle in posizione di guida tirare nuovamente i perni.



4.0 Preparazione della carrozzina per il primo aggancio

4.1. Montaggio dei morsetti sulla carrozzina

Il propulsore elettronico anteriore deve essere agganciato esclusivamente a carrozzine presenti nel Combination Agreement tra Sunrise Medical e i produttori di carrozzine della carrozzina.

La confezione comprende anche i morsetti da applicare alla carrozzina. Se i morsetti sono stati ordinati per telai con tubi a sezione circolare, sono compresi anche dei riduttori per poterli applicare a tubi con diametro di 19, 23, 25 o 28,6 mm. I riduttori devono essere inseriti nei morsetti prima di montarli in base al diametro dei tubi del telaio (la spalla del riduttore deve essere a filo del morsetto e rivolta verso l'alto).

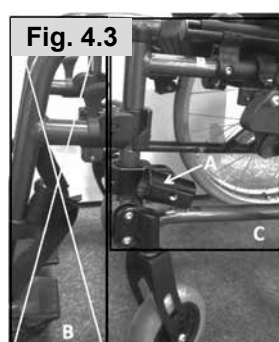
Posizionare i morsetti (Fig. 4.1 - A) su entrambi i lati del telaio anteriore della carrozzina. Per posizionare i morsetti, scegliere una parte dritta del telaio che non sia curva o angolata. Posizionare i morsetti in modo che siano paralleli uno all'altro e posizionati alla stessa altezza lungo il telaio. Stringere in più tempi le viti a brugola (Fig. 4.2 - B) davanti e dietro i morsetti di un lato e quindi procedere per il lato opposto.

Serrare quindi le viti a brugola applicando una coppia di serraggio di 7 Nm.



NOTA:

Per le carrozzine dotate di pedana ribaltabile e rimovibile (Fig. 4.3), il morsetto (A) deve essere applicato al telaio della carrozzina (area C) e MAI ai tubi della pedana rimovibile (area B).



⚠ AVVERTIMENTO!

– Se i morsetti vengono applicati ai tubi della pedana rimovibile si rischia di danneggiare la carrozzina e di provocare la caduta dell'utente con conseguenti lesioni.

⚠ ATTENZIONE

- Verificare sempre che Empulse F35 sia correttamente fissato alla carrozzina.
- Verificare il serraggio dei morsetti a intervalli regolari.

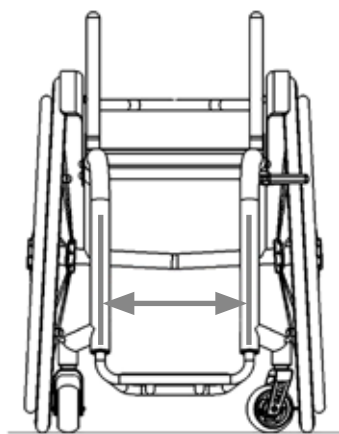
NOTA:

- Quando viene specificata una coppia di serraggio, si raccomanda di utilizzare una chiave dinamometrica (non compresa) per verificare che sia stata applicata la coppia di serraggio corretta. A meno che non sia specificato altrimenti, la coppia di serraggio generica per le viti M6 è 7 Nm.

⚠ ATTENZIONE:

- In fase di fabbricazione, ad alcune delle viti è stato applicato un frenafilo (punto blu sulla filettatura); queste viti potranno essere riutilizzate per tre volte, dopo di che sarà necessario sostituirle con nuove viti con frenafilo. In alternativa, si potrà applicare alle viti un frenafilo Loctite™ 243 e serrarle nuovamente.

4.2. Montaggio del propulsore elettronico anteriore



I telai anteriori sono disponibili in diverse larghezze per adattarsi alle misure delle singole carrozzine. Misurare la larghezza dal centro del tubo del telaio anteriore al centro del tubo del telaio dell'altezza del morsetto di montaggio (da 249 mm a 370 mm da terra al bordo superiore del morsetto) e, quindi, selezionare sulla scheda d'ordine la larghezza del telaio anteriore (da 260 mm a 480 mm, con incrementi di 10 mm).

NOTA:

- Per agganciare i morsetti è necessario che una sezione dritta del telaio sia lunga almeno 45 mm.
- L'inclinazione ottimale di F35 rispetto al suolo è di 80°. Per prestazioni ottimali si raccomanda di non scendere al di sotto dell'altezza minima di montaggio di 249 mm (rilevata da terra alla parte superiore del morsetto):

Regolazione della sezione centrale in base alla larghezza e all'inclinazione del telaio anteriore

NOTA: Se necessario, accertarsi di aver inserito nei morsetti i riduttori appropriati per il diametro del telaio della carrozzina (vedere la Sezione 4.1).

1. Ruotare i morsetti e allinearli alla livella a bolla d'aria e serrare la vite di bloccaggio (Fig. 4.4).
2. Inserire i tubi di aggancio alla profondità desiderata e allinearli alla piccola staffa nera (Fig. 4.5).
3. Dopo aver allineato uno all'altro entrambi i tubi serrare le viti a galletto (Fig. 4.6).

⚠ AVVERTIMENTO!

I tubi del telaio di collegamento devono essere sempre inseriti completamente nei morsetti e sporgere di almeno 15 mm. Le estremità dei tubi del telaio di collegamento devono trovarsi a una distanza di almeno 20 mm dalle ruote di propulsione. Se dopo il posizionamento corretto la distanza dovesse essere inferiore, sarà necessario accorciare i tubi delle forche servendosi di uno strumento per il taglio dei tubi.



Fig. 4.4



Fig. 4.5



Fig. 4.6

4. Posizionare le rotelle orientabili sui distanziatori consegnati con il prodotto in modo che la loro distanza dal terra sia di 40 mm (Fig. 4.7).
5. Montare la staffa centrale, accertarsi che sia centrata fra i tubi del telaio anteriore e che il contrassegno della staffa piccola sia orientato verso l'alto (Fig. 4.8). Serrare leggermente per prime le viti superiori in modo che fra la staffa piccola e quella principale vi sia una distanza di 2 mm (Fig. 4.9). Quindi serrare leggermente le viti inferiori in modo da poter ruotare ulteriormente la staffa centrale (Fig. 4.10).

⚠ ATTENZIONE:

Applicare sempre la coppia di serraggio indicata.



Fig. 4.7

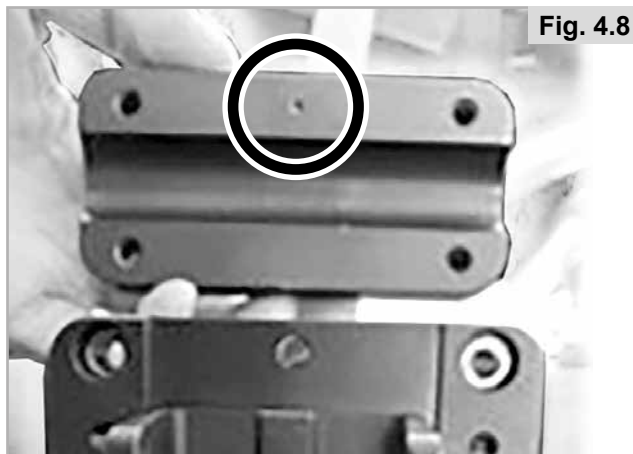


Fig. 4.8



Fig. 4.9

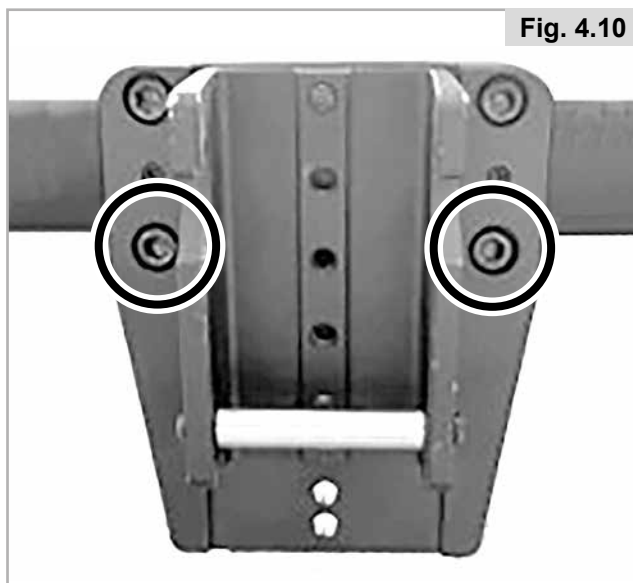


Fig. 4.10

6. Agganciare F35 alla carrozzina e misurare l'ampiezza dell'angolazione del tubo (inclinazione ottimale: 80°) (Fig. 4.11).
 - a. Se l'inclinazione di F35 è troppo bassa, spostare verso l'alto le viti della staffa di aggancio e, quindi, serrarle nuovamente (Fig. 4.12).
 - b. Se l'inclinazione di F35 è troppo alta, spostare verso il basso le viti della staffa di aggancio e, quindi, serrarle nuovamente (Fig. 4.13).

NOTA: lo spostamento di una vite in un foro superiore o inferiore modificherà l'inclinazione di circa 2,5°.

7. Per impostare inclinazioni personalizzate di F35 spostare in alto o in basso la staffa di aggancio (Figg. 4.12-4.13).

⚠ **AVVERTIMENTO!**

- In ogni caso, accertarsi che fra i piedi dell'utente e la ruota di trazione vi sia una distanza di almeno 50 mm anche quando si affronta una curva molto stretta.
- Per evitare possibili gravi lesioni la ruota di trazione non deve in nessun caso entrare in contatto con i componenti della carrozzina o i piedi dell'utente.

8. Fissare in senso orario le 8 viti della staffa di aggancio applicando una coppia di serraggio di 16 N·m (Fig. 4.14).

⚠ **ATTENZIONE:**

Applicare sempre la coppia di serraggio indicata.

⚠ **AVVERTIMENTO!**

Prima di utilizzare F35 serrare di nuovo la vite dopo 30 minuti e, successivamente, ripetere il serraggio dopo 24 ore.

⚠ **AVVERTIMENTO!**

- In ogni caso, accertarsi che fra i piedi dell'utente e la ruota del propulsore vi sia uno spazio sufficiente anche quando si affronta una curva molto stretta.
- Per evitare possibili gravi lesioni quando si è in movimento, la ruota di trazione non deve in nessun caso entrare in contatto con i piedi dell'utente.

NOTA:

Quando le impostazioni di serraggio sono specificate, si raccomanda vivamente di utilizzare una chiave torsiometrica (non fornita) per verificare che il serraggio impostato sia conforme alle specifiche. A meno che non sia specificato altrimenti, la coppia di serraggio generica per le viti M6 è 7 Nm.

⚠ **ATTENZIONE:**

In fase di fabbricazione, ad alcune delle viti è stato applicato un frenafiletto (punto blu sulla filettatura); queste viti potranno essere riutilizzate per tre volte, dopo di che sarà necessario sostituirle con nuove viti con frenafiletto. In alternativa, si potrà applicare alle viti un frenafiletto Loctite™ 243 e serrarle nuovamente.



Fig. 4.11

Fig. 4.12



Fig. 4.13



Fig. 4.14

5.0 Aggancio e sgancio del propulsore elettronico anteriore da parte dell'utente

AVVERTIMENTO!

- Prima di procedere con l'aggancio e lo sgancio verificare sempre che il dispositivo sia spento.
- Prima di procedere, accertarsi che la carrozzina sia perfettamente collegata al propulsore.
- Come per tutte le parti mobili, c'è il rischio di intrappolamento delle dita e/o dei capi di abbigliamento. Prestare particolare attenzione quando si interviene sulla leva e sul bullone di blocco.

5.1. Aggancio

1. Spegner il propulsore elettronico anteriore premendo il pulsante sul display (Fig. 5.1).
2. Innestare i freni della carrozzina (Fig. 5.2).
3. Inserire il telaio di collegamento nelle staffe di aggancio (Fig. 5.3).
4. Ruotare a mano, in senso orario, le viti ad alette dei morsetti fino a serrarle completamente e fino a quando il telaio di collegamento sarà trattenuto in sicurezza dai morsetti (Fig. 5.4).



Fig. 5.1



Fig. 5.2



Fig. 5.3

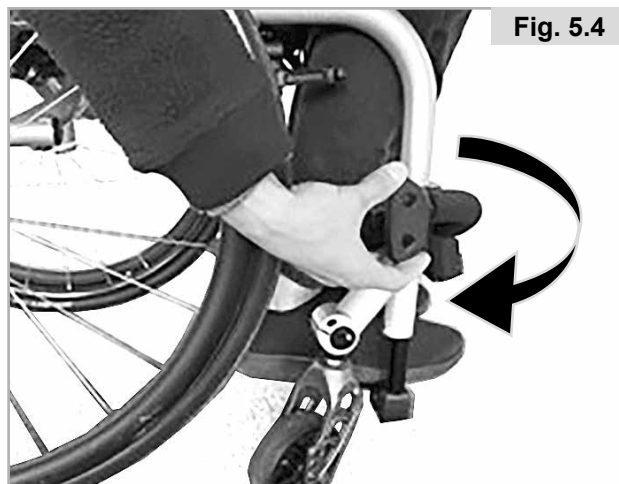


Fig. 5.4

5. Sollevare il dispositivo di trazione dal suolo e inserire i perni di aggancio nella staffa centrale (Fig. 5.5-5.6).
6. Spingere il manubrio in avanti/in alto fino a quando la leva di blocco scatta automaticamente in posizione (Fig. 5.7).
7. Rilasciare i freni della carrozzina solo al momento della messa in funzione del dispositivo (Fig. 5.8).



AVVERTIMENTO!

- Prima della messa in funzione, accertarsi che il propulsore sia correttamente agganciato e che tutti i dispositivi di blocco siano in posizione corretta.
- Se non è possibile bloccare correttamente i dispositivi di aggancio, oppure se si ritiene che non siano chiusi correttamente, contattare il rivenditore per un controllo. In questo caso non mettere mai in funzione il dispositivo perché potrebbe provocare incidenti o causare lesioni personali.
- La distanza fra le rotelle orientabili della carrozzina e il pavimento deve essere almeno di 40 mm: in caso contrario si corre il rischio di causare incidenti o provocare lesioni personali.
- Le procedure di aggancio e sgancio devono essere sempre eseguite su un terreno uniforme e in piano.
- In prossimità delle parti in movimento fare sempre attenzione alle dita in quanto potrebbero rimanere intrappolate.

NOTA:

- Prima della messa in funzione eseguire i seguenti controlli:
 - Entrambi i tubi del telaio intermedio sono presenti e inseriti nei morsetti nella stessa posizione su entrambi i lati. Le estremità dei tubi sporgono di almeno 15 mm dai morsetti e si trovano a una distanza di almeno 20 mm dalle ruote laterali.
 - Le viti ad alette sono correttamente chiuse su entrambi i lati e bloccano in sicurezza il telaio intermedio.
 - Meccanismo di bloccaggio bloccato in sicurezza.
 - La distanza fra le ruote anteriori della carrozzina e il suolo deve essere pari ad almeno 40 mm.

5.2. Sgancio

Per sganciare il dispositivo procedere come segue:

1. Innestare i freni della carrozzina.
2. Premere il pulsante sulla batteria per spegnere il propulsore.
3. Spingere delicatamente il manubrio in avanti/in alto.
4. Tirare e mantenere tirata la leva di rilascio dell'aggancio del tubo principale.
5. Abbassare con attenzione il propulsore fino a quando le ruote anteriori della carrozzina si appoggeranno al suolo.
6. Riporre il propulsore elettronico di spinta di fianco alla carrozzina.
7. Estrarre le viti ad aletta delle staffe su entrambi i lati e tirare il controtelaio fino alla completa estrazione dalle staffe del telaio di collegamento

AVVERTIMENTO!

- Prima di spostare la leva di bloccaggio sostenere il dispositivo di trazione: se il dispositivo di trazione si abbassa in maniera non controllata si corre il rischio di causare lesioni personali.
- In prossimità delle parti in movimento fare sempre attenzione alle dita in quanto potrebbero rimanere intrappolate.
- Le procedure di aggancio e sgancio devono essere sempre eseguite su un terreno uniforme e in piano.
- Appoggiare delicatamente a terra il propulsore facendo attenzione a non danneggiarlo.

6.0 Funzionamento

Termine	Definizione
 AVVERTIMENTO!	Informa l'utilizzatore di possibili rischi di gravi lesioni o di decesso nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
 AVVERTENZA!	Informa l'utilizzatore di rischi nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
 ATTENZIONE!	Informa l'utilizzatore dei possibili rischi all'apparecchiatura nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
NOTA:	Raccomandazione generale o procedura consigliata

6.1. Freni

Il propulsore elettronico anteriore è dotato di due freni (Fig. 6.1):

- un freno meccanico a disco attivato da una leva per il freno sulla sinistra del manubrio (A);
- un freno elettrico attivato dalla levetta presente sulla sinistra del manubrio (B). Il freno elettrico funziona solo quando il propulsore è acceso e pronto all'uso.

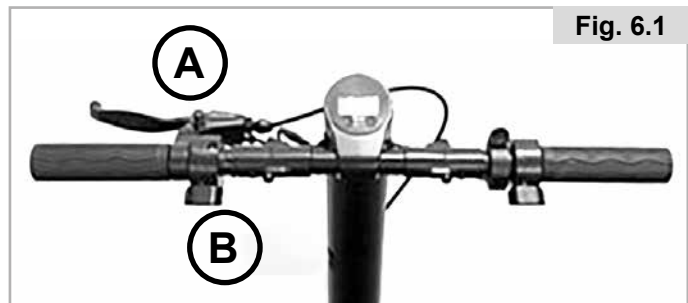


Fig. 6.1

Prima di iniziare a usare il propulsore si consiglia di familiarizzare con il funzionamento, la risposta e la potenza di frenata di entrambi i tipi di freno.

AVVERTIMENTO!

- Il freno elettrico funziona solo quando il propulsore è acceso e pronto all'uso.
- Le prestazioni ottimali di frenata si ottengono solo con il freno a disco meccanico.
- Un'attivazione improvvisa ed energica dei freni potrebbe fare spostare in avanti il corpo dell'utente e causare possibili lesioni. Pertanto, assumere una posizione adeguata afferrando saldamente le manopole con entrambe le mani.
- La potenza di frenata può essere seriamente compromessa da una o più delle condizioni seguenti:
 - profilo consumato dei copertoni;
 - Pneumatici sporchi o bagnati.
 - Pastiglie dei freni usurate
- Assicurarsi che le pastiglie e i dischi dei freni non vengano contaminati da olio e/o grasso. Se questo si verifica, sostituire le pastiglie dei freni. Il disco dei freni deve essere adeguatamente sgrassato utilizzando un detergente per i freni.
- Il freno a tamburo non è autoregolante ed è necessario regolarlo nuovamente in caso di usura delle pastiglie. Per eseguire questa operazione rivolgersi a un rivenditore.
- Fare attenzione alle condizioni del terreno, in quanto potrebbero influire significativamente sull'efficienza dei freni.
- Quando si frena lungo un tratto in discesa, tenere presente che lo spazio di frenata è maggiore.
- L'effetto frenante viene pesantemente ridotto quando si percorrono superfici bagnate, sporche, sabbiose, ghiaiose, non uniformi o in altro modo compromesse dalle condizioni ambientali. Si consiglia, pertanto, di evitare il passaggio su terreni in queste condizioni. Quando non è possibile, fare estrema attenzione per evitare i rischi di possibili incidenti, anche gravi.
- Prima di un viaggio, controllare l'efficienza dei freni per verificarne il corretto funzionamento. I freni devono essere regolarmente verificati dal rivenditore e, quando necessario, regolati.
- Se ci si arresta lungo un tratto in pendenza (in salita) potrebbe accadere che il freno del propulsore non sia in grado di gestire l'unità combinata in quanto viene a mancare la capacità di trazione della ruota anteriore.

6.2. Accensione e spegnimento

Per accendere o spegnere il propulsore elettronico anteriore premere e mantenere premuto per 3 secondi il pulsante destro del display.



- Per accendere le luci premere e mantenere premuto per 3 secondi il pulsante sinistro del display. Per spegnerlo premere di nuovo lo stesso pulsante e mantenerlo premuto per 3 secondi.



⚠ AVVERTENZA!

- Spegnerne sempre il dispositivo di trazione prima di agganciarlo o sganciarlo per evitare possibili attivazioni involontarie.

6.3. Selezione della direzione di marcia

Per invertire la direzione di marcia è necessario arrestare il propulsore elettronico anteriore. Quindi, premere il pulsante sinistro del display fino a quando a fianco dell'indicatore di velocità (1-2-3-2-1-R) appare l'indicazione "R". L'acceleratore farà procedere il propulsore elettronico anteriore in retromarcia (Fig. 6.2).



⚠ AVVERTIMENTO!

- Il cambio della direzione di marcia potrà essere impostato solo quando il dispositivo non è in movimento. L'inversione della direzione di marcia avrà effetto solo dopo l'arresto del propulsore elettronico anteriore.
- Prima di avviare il dispositivo, e per evitare possibili retromarce impreviste (con il rischio di gravi lesioni), controllare sempre sul display lo stato dell'indicatore della direzione di marcia.
- Quando si procede in retromarcia tenere sempre presente l'ambiente nel quale ci si sta muovendo per evitare possibili collisioni.
- Tenere presente che quando si procede in retromarcia lo sterzo si comporta in modo diverso rispetto a quando si procede in avanti. I movimenti bruschi dello sterzo possono causare cadute con rischio di gravi lesioni.

6.4. Controllo della velocità (Acceleratore)

- La levetta dell'acceleratore (Fig. 6.3 - A) consente di controllare la velocità con il pollice della mano destra.
- Quanto più si preme la levetta, tanto maggiore sarà la velocità del propulsore. Una diminuzione della pressione, al contrario, farà diminuire la velocità.
- Quando la levetta dell'acceleratore viene completamente rilasciata la velocità diminuirà fino all'arresto completo del propulsore.

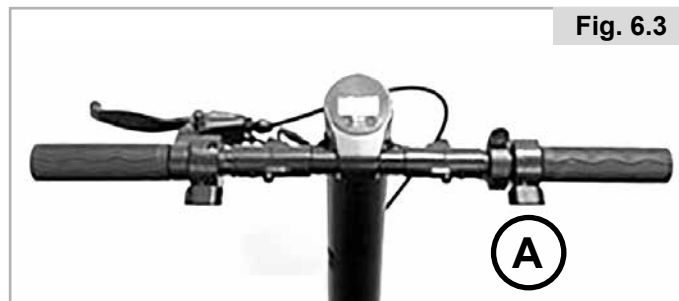


Fig. 6.3

⚠ AVVERTIMENTO!

- Per evitare possibili collisioni e gravi lesioni, si raccomanda di calibrare sempre la velocità adattandola all'ambiente nel quale si sta circolando.
- Prima di procedere a velocità elevate, e per evitare possibili gravi lesioni, è necessario aver prima imparato a gestire l'unità combinata quando si devono affrontare curve o aggirare angoli.
- Prima di attivare l'acceleratore controllare sempre che la direzione di marcia sia conforme a quella che si intende percorrere.
- Per evitare attivazioni involontarie dell'acceleratore, spegnere sempre il propulsore elettronico quando lo si aggancia o lo si sgancia dalla carrozzina e quando non è in uso.

NOTA:

- Procedere a velocità massima per periodi di tempo prolungati potrebbe sottoporre il motore a sovraccarichi termici eccessivi. Per evitare il surriscaldamento la potenza verrà automaticamente limitata fintanto che il motore non avrà di nuovo raggiunto la normale temperatura operativa.

6.5. Selezione dei profili di guida

- Sul display è possibile selezionare i diversi profili di guida (1, 2 e 3) che consentono di impostare la velocità massima possibile per ciascun singolo profilo.
- Per selezionare i diversi profili di guida premere il pulsante sinistro del display che riporterà l'indicazione del profilo di guida selezionato.

NOTA:

- La velocità massima e le prestazioni massime del motore possono essere impostate solo nel profilo di guida "3".

6.6. Controllo automatico della velocità (Cruise control)

- Il pulsante (Fig. 6.4-B) integrato nell'alloggiamento del freno elettronico consente di attivare la funzione di regolazione automatica della velocità (Cruise control) per mantenerla costante senza dover agire sull'acceleratore.
- Una volta raggiunta la velocità desiderata sarà sufficiente mantenere la posizione dell'acceleratore e premere il pulsante per la regolazione automatica della velocità (B). Al rilascio dell'acceleratore il dispositivo di trazione manterrà una velocità costante.

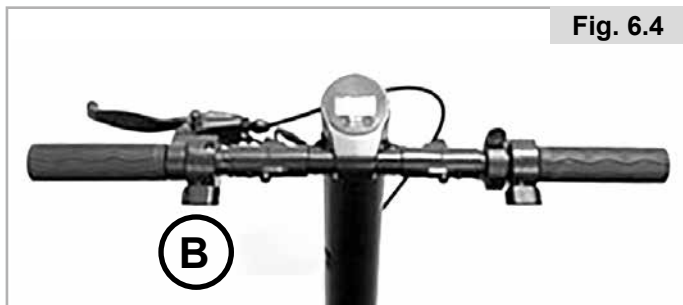


Fig. 6.4

- Una successiva pressione del pulsante giallo, o l'attivazione del freno (a disco meccanico o elettro freno) determinerà l'immediata disattivazione del controllo automatico della velocità.
- Quando è attivo il controllo automatico della velocità non è possibile utilizzare l'acceleratore per incrementare la velocità e, per farlo, sarà necessario disattivare il controllo automatico della velocità.

⚠ AVVERTIMENTO!

- Il controllo automatico della velocità manterrà la velocità impostata in base alla potenza disponibile del motore. Quando, dopo aver attivato il controllo automatico della velocità, si affronta un tratto in salita la velocità potrebbe diminuire.
- Quando, invece, si percorre un tratto in discesa con il controllo automatico della velocità attivato, il sistema cercherà di mantenere la velocità impostata attivando anche l'elettro freno. Quando si percorre una pendenza particolarmente ripida, e se il freno elettrico non fosse sufficiente, la velocità potrebbe aumentare. In questo caso, se necessario, per mantenere la velocità desiderata si dovrà intervenire sul freno a disco meccanico.
- Dopo aver acceso il propulsore elettronico anteriore premendo e mantenendo premuto per 2 secondi il pulsante "Acceso/Spento" (vedere anche "Accensione e spegnimento") la schermata principale del display segnerà la velocità effettiva. Inoltre, nella schermata principale verranno visualizzati anche il profilo di guida attivo (all'accensione viene sempre visualizzato il profilo di guida "1") e il livello di carica della batteria.

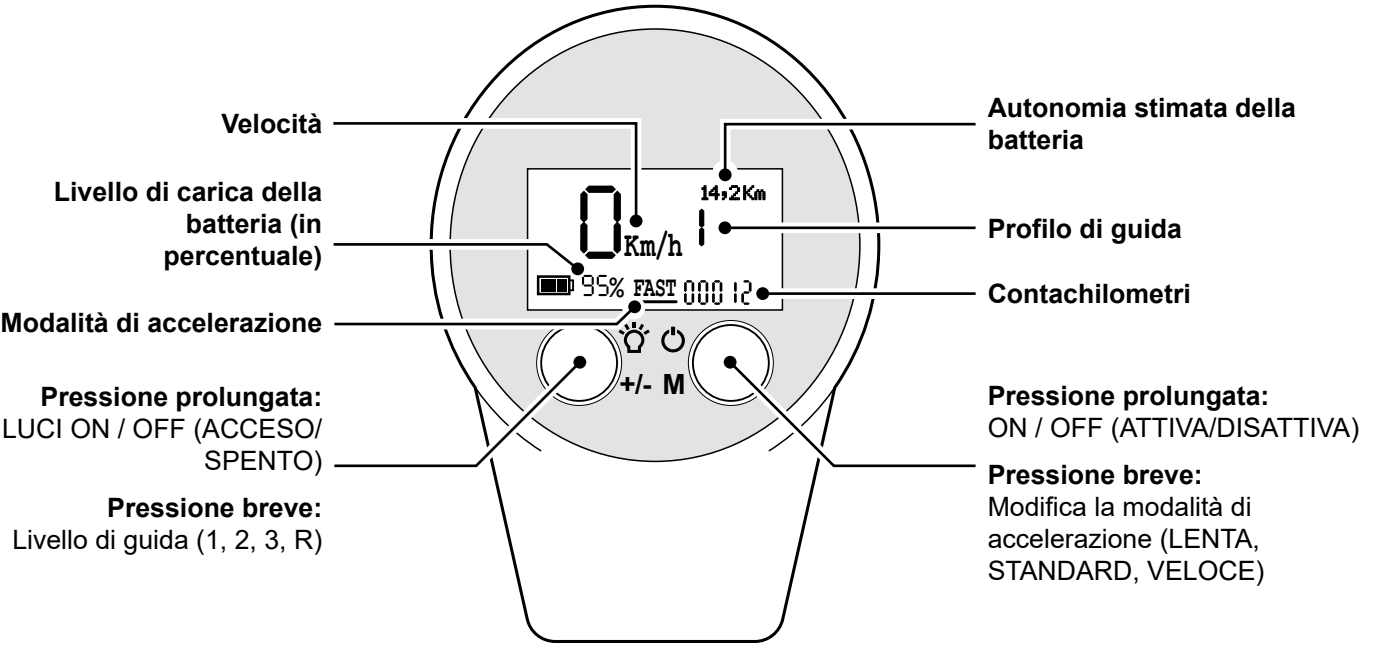
⚠ AVVERTIMENTO!

- Prima di usarlo, si consiglia di familiarizzare con il sistema di controllo automatico della velocità. Fare le prove attivandolo e disattivandolo mentre si procede a bassa velocità.
- Anche quando è attivato il controllo automatico della velocità è sempre indispensabile non perdere l'attenzione ed essere sempre pronti a frenare.
- Prestare particolare attenzione alla velocità quando si percorre un tratto in discesa con il controllo automatico della velocità attivato. Se necessario, e per evitare possibili gravi lesioni, controllare manualmente la velocità attivando il freno meccanico.

NOTA:

- Quando non si utilizza il propulsore elettronico anteriore per un lungo periodo di tempo raccomandiamo di accenderlo ogni 4 settimane e di fare girare la ruota per circa 5 minuti a bassa velocità; questo consentirà una corretta distribuzione del lubrificante a tutti i cuscinetti, evitando così che possano corrodersi.

6.7. Funzioni del display

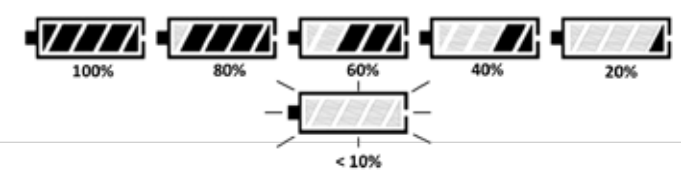


6.7.1 Luci:

La pressione per 2 secondi del pulsante sinistro consente di accendere o spegnere le luci. Il suo stato viene segnalato dal simbolo corrispondente nell'angolo superiore destro della schermata principale.

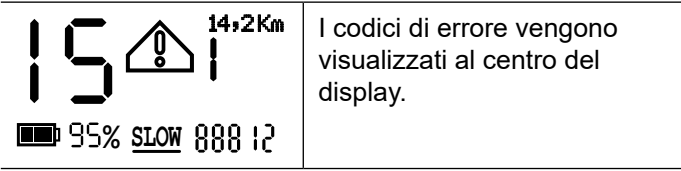
6.7.2 Capacità batteria:

La scala di visualizzazione è suddivisa in tacche pari all'1% della carica totale. Quando l'indicatore di carica della batteria inizia a lampeggiare è necessario procedere immediatamente alla ricarica della batteria.



6.7.3 Visualizzazione codici di errore (Fig. 6.5):

Quando il sistema elettronico rileva un'anomalia del sistema, accanto al codice di errore viene riportato il simbolo (!).



Gli errori possono verificarsi anche solo una volta o sporadicamente. Ogni volta che si riavvia il propulsore il codice errore verrà eliminato. Nel caso in cui l'errore si ripresenti si raccomanda di prendere nota del codice errore visualizzato e di contattare il rivenditore.

⚠ AVVERTIMENTO!

Effettuare le regolazioni/impostazioni solo quando non si è in movimento e MAI durante la guida.

Visualizzazione dei codici di errore	Descrizione guasto		Note
0	Sotto tensione, basso livello della batteria (protezione contro le sotto tensioni)	Batteria	Ricarica necessaria
1	Sovratensione, carica della batteria eccessiva	Batteria	Scollegare il caricabatterie
2	Guasto della centralina di controllo	Centralina	Inviare in riparazione
3	Temperatura eccessiva del tubo MOS (la temperatura della centralina di controllo è troppo elevata) (protezione contro la sovratemperatura della centralina di controllo)	Centralina	Interrompere l'uso del dispositivo per 15 minuti, quindi spegnerlo e riaccenderlo per verificare se il problema è stato risolto. In caso contrario inviarlo in fabbrica per sottoporlo a manutenzione
4	Avaria delle comunicazioni fra il display e la centralina di controllo	Centralina di controllo e display	Verificare il normale funzionamento della linea di collegamento fra la centralina di controllo e il display. Se è normale ma viene visualizzato un codice di errore inviarlo in fabbrica per sottoporlo a manutenzione
5	Avaria del sensore Hall	Centralina di controllo e motore	Avaria del sensore Hall: controllare la correttezza dei cablaggi Hall tra la centralina di controllo e il motore. Se sono normali ma viene visualizzato un codice di errore inviarlo in fabbrica per sottoporlo a manutenzione
6	Errore acceleratore	Leva di accelerazione	Controllare il cavo di connessione del selettore dell'acceleratore, oppure sostituire il selettore e verificare che il problema sia stato risolto. In caso contrario inviarlo in fabbrica per sottoporlo a manutenzione
7	Errore freno elettronico (E-brake)	Leva di accelerazione	Controllare la linea di connessione al freno elettronico, oppure sostituire il selettore e verificare che il problema sia stato risolto. In caso contrario inviarlo in fabbrica per sottoporlo a manutenzione
9	Blocco del motore (protezione contro il blocco del motore)	Centralina di controllo e motore	Interrompere l'uso del dispositivo per 6 minuti, quindi spegnerlo e riaccenderlo per verificare se il problema è stato risolto. In caso contrario inviarlo in fabbrica per sottoporlo a manutenzione
12	Errore di comunicazione fra la batteria e la centralina di controllo	Batteria e centralina di controllo	Controllare che la linea di comunicazione fra la centralina di controllo e la batteria funzioni normalmente. Se è normale e il codice di errore persiste inviarlo in fabbrica per sottoporlo a manutenzione
13	Errore del freno manuale (M-brake)	Freno manuale (M-brake)	Controllare la linea di connessione al freno manuale, oppure sostituire la maniglia del freno e verificare che il problema sia stato risolto. In caso contrario inviarlo in fabbrica per sottoporlo a manutenzione
14	Errore freno elettronico (E-brake)	Display/ Acceleratore	Controllare che il freno elettronico (E-brake) non sia premuto, oppure sostituirlo e verificare che il problema sia stato risolto. In caso contrario inviarlo in fabbrica per sottoporlo a manutenzione
15	Errore del freno manuale (M-brake)	Display/Freno manuale (M-brake)	Controllare che il freno manuale (M-brake) non sia premuto, che il suo cablaggio sia connesso correttamente, oppure sostituire la leva del freno manuale (M-brake) e verificare che il problema sia stato risolto. In caso contrario inviarlo in fabbrica per sottoporlo a manutenzione
EC	Errore sconosciuto		Dopo uno spegnimento o un riavvio controllare che il problema sia stato risolto. In caso contrario inviarlo in fabbrica per sottoporlo a manutenzione

6.7.4 Impostazioni:

La rapida pressione contemporanea del pulsante destro e sinistro genera l'apertura del menu delle impostazioni per la definizione di quelle basilari.

Per accedere al menu premere in sequenza sul display i pulsanti sinistro-destro-sinistro-destro.

NOTA: La modifica del PIN di accensione modificherà anche il PIN di accesso al menu.

Se non si ricorda il PIN, nella successiva Sezione "Controllo con PIN" vengono fornite le possibili combinazioni per il PIN.

La singola pressione del pulsante destro o sinistro consente di spostarsi verso l'alto o verso il basso.

La presenza di un asterisco a sinistra di una voce segnala la presenza di un sottomenu: per accedervi premere contemporaneamente e mantenere premuti per 2 secondi i pulsanti destro e sinistro. L'asterisco a sinistra si trasformerà in una freccia.

La successiva pressione dei pulsanti destro e sinistro consentirà di farne scorrere i valori.

Per confermare una selezione premere e mantenere premuti contemporaneamente per 2 secondi i pulsanti destro e sinistro.

Dopo aver confermato la selezione e per uscire dal menu premere e mantenere premuto per 2 secondi il pulsante destro.

NOTA:

- Queste impostazioni possono essere eseguite solo quando il propulsore non è in movimento.

1. Modifica delle unità di misura:

1. KM-MPH	Km/h	L'uso dei pulsanti sinistro e destro consente di passare dal sistema metrico USA (miles/mph) a quello EU (chilometri/km/h).
2. Acceleration	0	
3. PIN Check	Y	

2. Accelerazione:

I pulsanti destro e sinistro consentono di regolare la velocità di accelerazione su tre livelli (0, 1 e 2) (2 = accelerazione rapida/0 = accelerazione lenta).

0 Accelerazione lenta	1. KM-MPH	Km/h
1 Accelerazione standard	2. Acceleration	0
2 Accelerazione rapida	3. PIN Check	Y

3. Controllo con PIN

1. KM-MPH	Km/h	I pulsanti destro e sinistro consentono di attivare (Y) o disattivare (N) il controllo con PIN per l'attivazione del dispositivo e per l'accesso al menu delle impostazioni.
2. Acceleration	0	
3. PIN Check	Y	

NOTA: In caso di mancata accettazione della password "L – R – L – R" qui di seguito vengono fornite 16 possibili combinazioni di password:

L	L	L	L
L	L	L	R
L	L	R	L
L	L	R	R
L	R	L	L
L	R	L	R
L	R	R	L
L	R	R	R
R	L	L	L
R	L	L	R
R	L	R	L
R	L	R	R
R	R	L	L
R	R	L	R
R	R	R	L
R	R	R	R

4. Indicazioni della versione del software

Controller SW:
C6517
Display SW:
D651516

Se accanto al controllo con PIN appare un indicatore, premere di nuovo il pulsante per passare alla schermata della versione del software.

7.0 Batteria e caricabatterie

7.1 Introduzione

La batteria consegnata con il prodotto deve essere usata esclusivamente per alimentare Empulse F35 di Sunrise Medical. Alla batteria non potrà essere collegato alcun altro componente.

Questo Manuale d'uso si limita a descrivere l'utilizzo della batteria utilizzata per il propulsore al momento della stampa del manuale.

Il produttore si riserva il diritto di apportare modifiche in seguito a successive evoluzioni nella meccanica o nel software del prodotto e nei requisiti di legge. Il produttore fornisce le informazioni sul suo utilizzo, e quelle qui di seguito riportate si riferiscono all'uso improprio della batteria:

- Utilizzo della batteria che contravviene alle istruzioni e alle raccomandazioni riportate in questo Manuale d'uso.
- Superamento dei limiti tecnici riportati in questo Manuale d'uso.
- Modifiche tecniche alla batteria.
- Modifiche al software della batteria.
- Accessori o uso non autorizzato della batteria.
- Il produttore non potrà essere ritenuto responsabile per qualsiasi danno causato dall'utilizzo improprio della batteria.

Termine	Definizione
 AVVERTIMENTO!	Informa l'utilizzatore di possibili rischi di gravi lesioni o di decesso nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
 AVVERTENZA!	Informa l'utilizzatore di rischi nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
 ATTENZIONE!	Informa l'utilizzatore dei possibili rischi all'apparecchiatura nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
NOTA:	Raccomandazione generale o procedura consigliata

7.2 Istruzioni di sicurezza per la batteria e il caricabatteria

AVVERTENZA!

Prima di attivare la batteria e di avviare il processo di ricarica, leggere e attenersi alle istruzioni di sicurezza e alle precauzioni seguenti.

AVVERTIMENTO!

- La mancata osservanza delle istruzioni di sicurezza e delle precauzioni potrebbe danneggiare il prodotto o causare scosse elettriche, incendi e/o lesioni gravi.
- Una batteria agli ioni di litio contiene sostanze chimiche che, se non si rispettano le istruzioni qui riportate, potrebbero generare reazioni pericolose.

ATTENZIONE!

Il produttore declina qualsiasi responsabilità per danni emergenti dal mancato rispetto di queste istruzioni.

Istruzioni di sicurezza e precauzioni per l'uso della batteria:

AVVERTIMENTO!

- Prima del primo utilizzo è necessario procedere con una ricarica completa della batteria.
- La batteria può essere usata solo a temperature comprese tra -20 °C e 60 °C.
- Non esporre la batteria al calore (per es., radiazioni) o a fiamme libere. L'esposizione a calore esterno può portare all'esplosione della batteria.
- Nell'improbabile caso che la batteria si surriscaldi o che si incendi, fare in modo che non entri in contatto con acqua o altri liquidi. L'unico agente estinguente ammesso dal produttore delle celle è la sabbia.
- Se possibile, ricaricare la batteria dopo ogni utilizzo.
- Non aprire, né smontare, la batteria. L'apertura non corretta o la distruzione volontaria della batteria potrebbe causare lesioni gravi. Inoltre, l'apertura della batteria annullerà qualsiasi richiesta di intervento in garanzia.
- Non collegare mai i connettori di ricarica della batteria a oggetti metallici e accertarsi che i connettori non vengano mai a contatto con oggetti metallici (ad esempio con limatura di metallo).
- Se il connettore di ricarica è sporco pulirlo con un panno pulito e asciutto.
- Non immergere mai la batteria in acqua.
- La vita utile della batteria dipende, fra le altre cose, dall'ambiente di immagazzinaggio. Per questa ragione non lasciare mai la batteria per lunghi periodi di tempo in luoghi eccessivamente caldi. In particolare, utilizzare il baule di un'auto parcheggiata al sole solo per il trasporto e non come luogo di immagazzinaggio.

- La batteria non deve essere soggetta a urti meccanici. Tuttavia, se dovesse accadere, fare controllare la batteria dal rivenditore o dal tecnico autorizzato. Contattare il tecnico addetto all'assistenza. Non continuare a utilizzare una batteria danneggiata.
- Quando è danneggiata o difettosa, una batteria deve essere isolata e sottoposta a controllo. Rivolgersi al rivenditore autorizzato con il quale decidere le azioni necessarie per la sua resa e riparazione. Non riutilizzare, né aprire, una batteria difettosa/danneggiata.
- Mantenere sempre la batteria pulita e asciutta.
- Caricare la batteria sistemandola su una superficie resistente al fuoco e al calore. Non posizionare vicino alla batteria oggetti facilmente infiammabili o, comunque, infiammabili.
- Un'operazione non corretta può causare surriscaldamento, incendio o esplosioni.

Istruzioni di sicurezza e precauzioni per l'immagazzinaggio della batteria:

⚠ AVVERTENZA!

- Proteggere la batteria immediatamente dopo averla scollegata dal caricabatteria o dal motore. Non consentire che nella batteria possa penetrare umidità o particelle estranee (per es, frammenti, piccoli trucioli, residui di limature metalliche o di altri materiali conduttivi).
- Durante l'immagazzinaggio non esporre la batteria a umidità di qualsiasi tipo (acqua, pioggia, neve ecc.).
- Prima dell'immagazzinaggio caricare la batteria e controllarne la carica ogni 3 mesi.
- Riporre la batteria in un luogo asciutto e proteggerla da danni o utilizzi non autorizzati.
- Per garantire alla batteria una durata di vita utile ottimale, riporla in un locale con una temperatura compresa tra 10 °C e 25 °C e con un tasso di umidità da 20% a 75%.
- Per le condizioni di immagazzinaggio fare riferimento alla sezione delle specifiche tecniche.
- Evitare l'esposizione diretta alla luce del sole.
- Se il propulsore non viene utilizzato, ricaricare la batteria almeno ogni 12 settimane per evitare che si possa danneggiare.

Istruzioni di sicurezza e precauzioni per il processo di ricarica:

NOTA:

In caso di urgenza è possibile usare occasionalmente la carrozzina anche prima di aver completato la ricarica della batteria.

⚠ AVVERTENZA!

- Il caricabatterie è destinato all'uso in ambienti interni e non deve essere esposto a pioggia o ad altre fonti di umidità.
- Ricaricare la batteria solo in locali di dimensioni pari al doppio del suo volume e con sufficiente ventilazione che non presentino rischi di accumulo di gas infiammabili.
- Non ricaricare la batteria in presenza, o nei pressi, di liquidi o gas infiammabili.
- Durante la ricarica non esporre la batteria a umidità di qualsiasi tipo (acqua, pioggia, neve ecc.).
- Non procedere con la ricarica della batteria in ambienti nei quali l'umidità potrebbe interferire con la batteria.
- La batteria deve essere ricaricata esclusivamente a temperature comprese tra 0 e 40 °C. Se si cerca di ricaricare la batteria al di fuori di tali limiti di temperatura, il meccanismo della batteria interromperà automaticamente il processo di ricarica.
- Per la ricarica della batteria servirsi unicamente di caricabatterie approvati. Il rivenditore autorizzato potrà fornire le informazioni opportune.
- Non trasportare sulla carrozzina caricabatterie esterni.
- Ricaricare solo batterie del tipo e capacità raccomandati; per i tipi di batteria si rimanda alla Sezione 9.

⚠ AVVERTIMENTO!

- L'utilizzo di un caricabatteria non adatto potrebbe portare a un malfunzionamento e ridurre la vita utile della batteria. Vi è anche il rischio di incendio ed esplosione.
- Al termine del processo di ricarica, scollegare il caricabatteria dall'alimentazione prima di scollegarlo dalla batteria.
- Al termine della ricarica della batteria arieggiare il locale.
- In linea di principio, la ricarica della batteria deve essere supervisionata.
- Le batterie danneggiate non devono essere ricaricate, né riutilizzate.
- Non utilizzare caricabatterie danneggiati (spina, alloggiamento, cavi).
- Durante questa operazione è infatti normale che l'involucro del caricabatteria si scaldi.

Istruzioni di sicurezza e precauzioni per il trasporto e spedizione della batteria:

AVVERTENZA!

- La batteria utilizza celle agli ioni di litio (Li-Ion). Il trasporto e la spedizione della batteria, quindi, sono soggetti allo stretto rispetto dei requisiti previsti dalle normative in vigore. Per esempio, una batteria difettosa non potrà mai essere trasportata su un aeroplano.
- Se la batteria è difettosa, sarà necessario portarla personalmente al rivenditore autorizzato in quanto la spedizione per posta o con altri sistemi di recapito delle batterie agli ioni di litio prevede norme e regolamenti molto stringenti. Ancora una volta, si raccomanda di contattare il rivenditore autorizzato.
- Dato che le normative di trasporto possono cambiare di anno in anno, prima di programmare un viaggio, si raccomanda vivamente di consultare il proprio agente di viaggio, la compagnia aerea o di navigazione in modo da venire a conoscenza delle normative in vigore. Non trasportare in aeroplano, né mettere nei bagagli, una batteria difettosa.

NOTA:

- Quando si deve trasportare il propulsore elettronico anteriore con la batteria installata è necessario attenersi alle norme di trasporto previste dallo standard UN3481.
- Conservare il contenitore di imballaggio della batteria nel caso in cui la si debba trasportare.
- Prima della spedizione, contattare il rivenditore autorizzato per ricevere informazioni sulle modalità di trasporto.

Istruzioni di sicurezza e precauzioni per il caricabatteria:

AVVERTENZA!

- Prima di avviare la ricarica della batteria, leggere e attenersi a tutte le istruzioni e precauzioni indicate per il caricabatteria e alle precauzioni e informazioni di sicurezza seguenti.
- Per la ricarica della batteria servirsi unicamente di caricabatteria approvati. Il rivenditore autorizzato potrà fornire le informazioni opportune.
- Al termine del processo di ricarica si raccomanda di scollegare il caricabatteria dall'alimentazione prima di scollegarlo dalla batteria.
- Durante la ricarica non esporre il caricabatteria a umidità di qualsiasi tipo (acqua, pioggia, neve ecc.).
- Non procedere con la ricarica della batteria in ambienti nei quali l'umidità potrebbe interferire con il caricabatteria.
- Fare attenzione alla presenza di condensa. Quando il caricabatteria viene trasferito da un ambiente freddo in un ambiente caldo si potrebbe formare della condensa. In questo caso, evitare di usare il caricabatteria fino alla completa eliminazione della condensa. Tenere presente che questo potrebbe richiedere alcune ore.

- Non trasportare mai il caricabatteria tenendolo per il cavo di alimentazione o quello di ricarica.
- Non tirare mai il cavo di alimentazione per staccare il caricabatteria dalla presa di corrente.
- Non sottoporre mai il cavo o la spina a qualsiasi pressione. Tirare eccessivamente o piegare un cavo, pizzicarlo fra una parete e il telaio di una finestra o deporre oggetti pesanti sopra un cavo o una spina potrebbe dare origine a scosse elettriche o a incendi.
- Stendere il cavo di alimentazione e quello per la ricarica in modo che nessuno possa calpestarli o passarvi sopra per proteggerli da qualsiasi effetto o stress dannoso.
- Non utilizzare il caricabatteria quando il cavo di alimentazione o quello di ricarica, o le spine attaccate ai cavi, sono danneggiati. Le parti danneggiate dovranno essere immediatamente sostituite dal rivenditore autorizzato.
- Non usare o smontare il caricabatteria dopo che ha subito un colpo eccessivo oppure dopo che è caduto o se si è altrimenti danneggiato.
- Il caricabatteria non deve essere utilizzato dai bambini.
- Non cercare mai di smontare o modificare il caricabatteria.
- Durante la ricarica, non coprire il caricabatteria, né deporvi sopra alcun oggetto.
- Non fare mai entrare in contatto i terminali della spina di ricarica con oggetti metallici.
- Verificare che la spina sia saldamente inserita nell'attacco corrispondente.
- Non toccare mai le spine con le mani bagnate.
- Non usare mai la spina di ricarica e/o quella di alimentazione quando sono bagnate o sporche. Prima di inserirle, pulirle con un panno asciutto.

7.3. Note per il trasporto in aeroplano

La spedizione e il trasporto delle batterie agli ioni di litio sono soggetti a rigidi regolamenti. Le linee guida per il trasporto dipendono dalla compagnia aerea. In ogni caso, prima di trasportare o spedire in aereo un propulsore con batteria agli ioni di litio, contattare la compagnia aerea o il trasportatore.

AVVERTENZA!

- La batteria di Empulse F35 contiene celle agli ioni di litio. Per la spedizione o il trasporto ci si deve attenere alle disposizioni locali in vigore.
- Le linee guida per la spedizione o il trasporto in aeroplano di batterie agli ioni di litio possono essere diverse. Prima di programmare un viaggio o pianificare una spedizione è pertanto essenziale contattare la compagnia aerea o l'agenzia di viaggi per ottenere le corrette informazioni relative a linee guida in vigore.
- In aeroplano non è mai consentito trasportare batterie difettose.
- Se la batteria è difettosa, mettersi in contatto con il fabbricante e richiedere informazioni su come procedere. In questo caso potrebbe essere necessario attenersi alle normative per il trasporto di merci pericolose.
- In ogni caso, durante il trasporto spegnere la batteria e proteggerne i contatti superiori da possibili corto circuiti.

7.4. Spegnimento della batteria durante il trasporto su un aereo di linea

AVVERTENZA!

Prima di rimuovere il fusibile accertarsi di aver spento il propulsore elettronico anteriore.

Per il trasporto di F35 in aereo con batteria integrata rimuovere il componente di gomma dall'alloggiamento della batteria (FUSE).



Quindi estrarre il fusibile dalla batteria.



Per reinserire il fusibile attenersi alle istruzioni di rimozione procedendo al contrario.

AVVERTENZA!

Il reinserimento del fusibile potrebbe generare delle scintille.

NOTA:

- Spegnere sempre F35 quando non lo si usa.

7.5. Riattivazione della batteria

Se non si usa F35 per 7 giorni la batteria entrerà in modalità "Immagazzinamento" per risparmiare energia e proteggerla da autoscariche.

Per riattivare la batteria dalla modalità "Immagazzinamento" premere il pulsante di accensione (ON) a sinistra del tubo e ricaricarla al 100%.



7.6 Ricarica della batteria

Prima del primo utilizzo, eseguire una ricarica completa della batteria. La batteria potrà essere caricata a qualsiasi livello senza, per questo, influire sulla sua vita utile. La batteria sviluppa la sua capacità completa quando viene ricaricata in un ambiente con una temperatura compresa tra +10 °C e +25 °C.

- Per ricaricarla, collegare la batteria al caricabatteria fornito con il prodotto. Rimuovere i tappi di gomma dai connettori di ricarica della batteria e collegare la spina di ricarica alla presa del caricabatterie.
- Quindi, collegare la spina del caricabatterie a una presa di corrente.
- Durante la ricarica il colore dell'indicatore LED del caricabatterie passerà dal verde al rosso. Durante il processo di ricarica si accenderanno i LED rossi del caricabatteria.
- Quando la batteria sarà completamente carica i LED del caricabatteria diventeranno verdi.

NOTA:

- Prima di inserire la spina nell'attacco, accertarsi che entrambe le parti siano pulite e libere da particelle metalliche. Se si rileva la presenza di particelle, eliminarle con un panno asciutto e pulito.
- Non usare il propulsore elettronico anteriore mentre la batteria è in ricarica.

⚠ AVVERTENZA!

- Il processo di ricarica verrà automaticamente interrotto non appena la batteria sarà completamente carica. In questo modo si evita il rischio di sovraccarico.
- Durante la ricarica non lasciare incustodita la batteria.
- Non lasciare il caricabatteria collegato alla presa di corrente più di quanto sia necessario.
- Al termine del processo di ricarica, scollegare il caricabatterie dall'alimentazione di rete prima di scollegarlo dalla batteria.
- Prima di usare il caricabatteria controllare sempre il livello di carica della batteria.
- Prima di essere usata la batteria deve essere completamente carica per consentire di fornire sempre l'assistenza motorizzata richiesta.
- La batteria deve essere caricata esclusivamente in un ambiente asciutto e a una temperatura compresa tra 0 e 40 °C.
- Prima di riporre una batteria che non viene usata per periodi di tempo prolungati (per es., durante i periodi invernali), si raccomanda di ricaricarla completamente e di ripetere regolarmente la ricarica ogni 12 settimane circa.

7.7 Garanzia delle batterie:

Le garanzie delle batterie sono soggette ai periodi definiti dai produttori. Tuttavia, la maggior parte di queste garanzie sono soggette alle clausole di logorio e se l'usura naturale della batteria si verifica oltre un certo periodo di tempo, non sarà possibile ottenerne la sostituzione in garanzia. Contattare il nostro Servizio Clienti per verificare la durata della garanzia di questa batteria.

7.8 Risoluzione dei problemi

- La batteria non si ricarica: l'indicatore LED rosso rimane spento.
 - Controllare il collegamento dal caricabatterie alla presa di alimentazione di rete.
 - Controllare il collegamento dal caricabatterie alla batteria.
 - Accertarsi di ricaricare la batteria attenendosi alla gamma di temperature ambientali specificata.

8.0 Manutenzione e soluzione dei problemi

Il propulsore elettronico anteriore è dotato di una ruota da 6,5".

8.1 Montaggio e riparazione dello pneumatico:

- Empulse F35 è dotato di uno pneumatico speciale che, per la sua sostituzione, richiede strumenti specifici.

Quando lo pneumatico è usurato contattare il rivenditore e richiedere di inviare il dispositivo a Sunrise Medical per sostituire lo pneumatico.



AVVERTIMENTO!

- Quando si applicano di nuovo i dadi su entrambi i lati della forcella accertarsi di applicare la coppia di serraggio corretta (40 Nm).

8.2 Manutenzione periodica

Il propulsore, quando è in funzione, è soggetto a un alto livello di sollecitazioni e richiede controlli periodici per continuare a garantire la sicurezza dell'utente.



AVVERTIMENTO!

Eseguire periodicamente le ispezioni visive/manutenzioni descritte qui di seguito, almeno ogni 4 settimane, ma idealmente prima di ogni utilizzo.

- Accertarsi che tutte le viti e i componenti di serraggio siano adeguatamente serrati.
- Controllo funzionale e di sicurezza di tutte le luci (se presenti).
- Controllo funzionale/di sicurezza del sistema di aggancio (propulsore e carrozzina) per verificare che sia sicuro e non usurato.
- Controllo dell'usura delle pastiglie dei freni e del corretto funzionamento dei freni. Per la regolazione/manutenzione del freno a disco rivolgersi a un rivenditore.
- Controllo dell'operatività del freno a disco (se necessario richiedere al rivenditore di sostituire i cavi e le pastiglie del freno).
- Ispezione visiva della forcella e della sezione centrale per verificare la possibile presenza di danni (per es., crepe, corrosione, deformazioni ecc.).
- Ispezione visiva del telaio della carrozzina e dei montanti dello schienale per verificare la possibile presenza di danni (per es., crepe, deformazioni ecc.).
- Controllo degli pneumatici (battistrada, crepe, danni) e, se necessario, sostituirli.
- Controllo della tensione dei raggi, dei cerchioni e del mozzo di tutte le ruote (anche di quelle della carrozzina) per verificare la possibile presenza di danni.
- Controllo di tutti i cavi e connettori elettrici.
- Controllo della testa dello sterzo e del manubrio per verificarne la sicurezza.

8.3 Sistema elettrico

Se sul display compaiono codici di errore, oppure se il sistema elettrico non funziona come dovrebbe:

- contattare il rivenditore;
- Accendere il propulsore elettronico anteriore, spingerlo manualmente in avanti di 1 m e verificare se funziona di nuovo;
- controllare che tutti i collegamenti delle spine liberamente accessibili non siano sporchi o umidi. Se necessario, pulire i contatti con un panno pulito e asciutto. Se necessario, utilizzare uno spray per contatti ma non usare mai lubrificanti o oli penetranti per pulirli.

9.0 Specifiche tecniche

Dati generali	
Tensione di esercizio	36 V
Autonomia	fino a 15 km*
Portata Opzioni velocità max	6 km/h; opzione 10/15 km/h (velocità regolabile su 3 profili di guida)
Pendenza max affrontabile (Nominale)	fino a 11% (6°)
Standard di infiammabilità	Sottoposto a prove come previsto dalle parti applicabili della norma EN12184
Portata portata	110 kg
Peso totale (compreso di batteria e telaio di collegamento)	Da 9 kg (peso per il trasporto 7,5 kg)
Dimensioni massime	920 mm x 584 mm x 610 mm (altezza x larghezza x profondità). Le dimensioni totali della combinazione carrozzina/dispositivo a ruota propulsiva possono essere superiori di 765 mm (in lunghezza) e di 130 mm (in larghezza) rispetto a quelle della carrozzina utilizzata.
Grado di protezione	IPX4

Dati del motore	
Dimensione ruota	6,5"
Tensione nominale	36 V
Potenza	250 W (Nominale)
Coppia di serraggio massima	15 Nm
Ronzio del motore	max 65 ±5 dBA a distanza di 1 m
Garanzia	2 anni

Dati batteria	
Dimensioni	Lunghezza: 364,5 mm +/- 2 mm Diametro: 53 mm +/- 1 mm
Tipo di batteria	Ioni di litio, 21700
Tensione nominale	36 V
Capacità	4 Ah
Potenza elettrica	144 Wh
Corrente di scarica	15 A (continuamente)
Tempo di ricarica	2 h (circa, con corrente di ricarica di 2,0 A)
Gamma temperature di ricarica	0 - 40°C
Temperatura di esercizio	-20° a 60°
Temperatura di immagazzinaggio	da -10 a 45 °C (fino a 1 mese) / da -10 a 35 °C (fino a 3 mesi)
Cicli di ricarica	1000 (capacità residua del 70% dopo 350 cicli di uso normale)
Garanzia	1 anno
Funzioni	Interruttore di riattivazione dalla modalità "Immagazzinamento"
Porta USB	USB A - 1,5 A Max. Corrente di carica

Caricabatterie	
Tipo	Caricabatterie esterno CPF080L1002 (CPF081020)
Spina	Spina CC con foro, pin centrale +V, guaina esterna -GND
Batterie compatibili	Solo batterie agli ioni di litio Usare esclusivamente batterie previste per questo prodotto
Input	100-240 V AC
Tensione a fine ricarica	42 V
Corrente di carica	2,0 A
Grado di protezione	IPX1

9.0 Specifiche tecniche (continua)

Centralina	
Tensione nominale	36 V
Corrente max	15 A

Display	
Display (Dati visualizzati)	Stato di carica della batteria Profilo di guida Contachilometri Velocità effettiva in km/h o mph Codici errore Autonomia residua stimata Modalità di Accelerazione Indicatore delle luci Indicatore regolazione automatica della velocità (Cruise control)
Funzione	Selezione dei profili di guida (1, 2, 3, R), modalità Accelerazione, interruttore luci acceso/spento

* Conforme allo standard ISO 7176-4

10.0 Indicazioni per l'immagazzinaggio

Batteria:

- Proteggere la batteria immediatamente dopo averla scollegata dal caricabatteria o dal motore. Non consentire che nella batteria possa penetrare umidità o particelle estranee (per es, frammenti, piccoli trucioli, residui di limature metalliche o di altri materiali conduttivi).
- Evitare di immagazzinarla in luoghi umidi per evitare la possibile corrosione dei contatti della spina.
- Durante l'immagazzinaggio non esporre la batteria a umidità di qualsiasi tipo (acqua, pioggia, neve ecc.).
- Prima dell'immagazzinaggio caricare la batteria e controllarne la carica ogni 3 mesi.
- Riporre la batteria in un luogo fresco e asciutto e proteggerla da danni o utilizzi non autorizzati.
- Per garantire alla batteria una durata di vita utile ottimale, riporla in un locale con una temperatura compresa tra 10 °C e 25 °C e con un tasso di umidità da 20% a 75%.
- Per periodi di immagazzinamento brevi (1 settimana) non riporre la batteria in ambienti con temperature superiori a 50 °C o inferiori a -20 °C.
- Evitare l'esposizione diretta alla luce del sole.
- Se il propulsore non viene utilizzato, ricaricare la batteria almeno ogni 12 settimane per evitare che si possa danneggiare.

Propulsore elettronico anteriore:

- Riporre il propulsore in un luogo asciutto e protetto dalla pioggia e dalla neve.
- Se non viene utilizzato per un periodo di tempo prolungato, ricoprire il propulsore per proteggerlo dalla polvere.
- Non riporre il propulsore in un luogo con temperature superiori a 60 °C o inferiori a -20 °C.
- Quando non si utilizza il propulsore elettronico anteriore per un lungo periodo di tempo raccomandiamo di accenderlo ogni 4 settimane e di fare girare la ruota per circa 5 minuti a bassa velocità; questo consentirà una corretta distribuzione del lubrificante a tutti i cuscinetti, evitando così che possano corrodarsi.
- Dopo un periodo di inutilizzo prolungato, prima di avviare il propulsore verificare che i freni funzionino correttamente e controllare le condizioni degli pneumatici.

11.0 Pulizia e igiene

Pulizia:

- Il propulsore deve essere pulito periodicamente e dopo ogni utilizzo prolungato utilizzando comuni detergenti domestici e un po' d'acqua.
- Per il display, la batteria e tutti gli altri componenti elettronici utilizzare esclusivamente un panno pulito e umido (non bagnato).
- La ruota motrice potrà essere pulita con una spugna o una spazzola morbida.
- Pulire i morsetti e il sistema di aggancio con acqua e una spugna o una spazzola a setole morbide (si raccomanda di farlo dopo ogni utilizzo).
- Dopo la pulizia, lubrificare le parti mobili del sistema di aggancio utilizzando un olio penetrante (per es., Ballisto WD 40, Caramba).

ATTENZIONE!

- Per la pulizia del dispositivo non usare mai vapore o acqua ad alta pressione.
- Non usare mai agenti detergenti abrasivi, aggressivi o acidi.
- Accertarsi che l'acqua non entri in contatto con i connettori elettrici.

Misure igieniche prima di riutilizzare la carrozzina:

- Se il propulsore elettronico anteriore deve essere riutilizzato da un altro utente, prepararlo con cura e pulire/trattare con spray disinfettante tutte le superfici che potrebbero venire a contatto con il nuovo utente. Utilizzare un disinfettante liquido a base di alcol adatto ai prodotti e dispositivi medici. Osservare le istruzioni del fabbricante per il disinfettante impiegato.

12.0 Smaltimento e riutilizzo

NOTA: Se il propulsore è stato messo a disposizione dell'utente in seguito ad un programma di beneficenza o gli è stato dato in uso da parte del Servizio Sanitario, potrebbe non essere di proprietà dell'utente. Quando non ne avrà più bisogno, l'utente dovrà attenersi alle istruzioni di reso fornite dall'organizzazione che gli ha fornito il propulsore.

Le apparecchiature elettriche ed elettroniche devono essere smaltite separatamente rispetto ai comuni rifiuti domestici e conferite presso gli appositi luoghi di raccolta. Il corretto smaltimento e la raccolta differenziata delle apparecchiature utilizzate consentono di evitare possibili danni alla salute e all'ambiente. Si tratta di una normativa prevista per il riutilizzo e il riciclo delle apparecchiature elettriche ed elettroniche.

Per informazioni particolareggiate sullo smaltimento delle apparecchiature usate rivolgersi alle autorità locali, al servizio di raccolta dei rifiuti, al rivenditore autorizzato dal quale si è acquistato il prodotto, oppure al proprio contatto commerciale.

Queste informazioni riguardano le apparecchiature installate e vendute nei Paesi dell'Unione europea che sono tenute a rispettare la Direttiva europea 2002/96/CE. Nei Paesi non appartenenti all'Unione europea, per lo smaltimento dei rifiuti elettrici ed elettronici, potrebbero essere in vigore condizioni diverse.

Materiali utilizzati:

La prossima sezione contiene una descrizione dei materiali utilizzati per la fabbricazione del propulsore e del suo materiale di imballaggio che saranno utili quando si dovrà procedere al riciclaggio e allo smaltimento. Tenere presente che per lo smaltimento o il riciclaggio potrebbero essere in vigore regolamenti locali speciali ai quali è necessario attenersi quando si deve smaltire il propulsore (per es., pulizia o decontaminazione del propulsore prima del suo smaltimento).

- | | |
|---------------------|--|
| Alluminio: | Ruote, componenti del telaio, leva del freno principale, manubrio, morsetti di aggancio, forcella, telaio di collegamento. |
| Acciaio: | Pignone dello sterzo, telaio, telaio di collegamento. |
| Plastica: | Maniglie, tappi di copertura, alloggiamenti di componenti e pneumatici, coperture dei morsetti, parafrangente. |
| Imballaggio: | Polietilene morbido, cartone. |
| Batteria: | Batteria agli ioni di litio (prodotto pericoloso). |

Per altre informazioni si rimanda alla sezione relativa alla batteria.



13.0 Etichetta di identificazione

Targhetta identificativa applicata al telaio. Su questa targhetta sono riportati i dati tecnici. In caso di ordine di ricambi o di reclamo è necessario comunicare i seguenti dati:

CAMPIONE

	 Sunrise Medical GmbH Kahlbachring 2-4 D-69254 Malsch / Germany	 2022-08-22
TYPE: F35		 203223341254205
Power Assist		
 110 kg	 max. 6 °	 6 km/h
 36 Volt	 250 Watt	   

TIPO:	Nome del prodotto/codice articolo
 max X°	La pendenza massima superabile dipende dalle impostazioni della carrozzina/propulsore, dalla postura e dalle capacità fisiche dell'utente.
 XXX kg	Portata massima.
	Marchio UKCA.
	Marchio CE
	Consultare il Manuale d'uso.
 X km/h	Velocità max
 XX Volt	Tensione / V=Volt
 XXX Watt	Prestazioni motore
	Le celle contengono litio.
	Non smaltire come rifiuto domestico
	Numero di serie
	Questo simbolo significa Dispositivo Medico
	Indirizzo del produttore.
 XXXX-XX-XX	Data di produzione.
	Indirizzo dell'importatore
 	Responsabile di riferimento nel Regno Unito
 	Indirizzo del rappresentante in Svizzera

Dato che siamo costantemente impegnati a migliorare i processi di produzione dei nostri sistemi a ruota propulsiva, le specifiche del prodotto possono differire leggermente da quelle degli esempi qui riportati. I pesi, le dimensioni e i dati prestazionali sono approssimati e forniti solo a scopo indicativo.

 Tutti i dispositivi a ruota motrice anteriore devono essere usati nel rispetto delle indicazioni fornite dal fabbricante.

 Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
info@sunrisemedical.it
www.SunriseMedical.de



ISO 7010-M002

Leggere il manuale d'uso!
(Icona blu)



Nessuna etichetta sul "Crash Tested"



Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical AG
Erlenauweg 17
CH-3110 Münsingen
Schweiz/Suisse/Svizzera
Tel. +41 (0)31 958 38 38
www.SunriseMedical.ch

Sunrise Medical AS
Delitoppen 3
1540 Vestby
Norge
Telefon: +47 66 96 38 00
post@sunrisemedical.no
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Neogatan 5
431 53 Mölndal
Sweden
Tel.: +46 (0)31 748 37 00
post@sunrisemedical.se
www.SunriseMedical.se

MEDICCO s.r.o.
H – Park, Heršpická 1013/11d,
639 00 Brno
Czech Republic
Tel.: (+420) 547 250 955
Fax: (+420) 547 250 956
www.medicco.cz
info@medicco.cz
Bezplatná linka 800 900 809

Sunrise Medical Aps
Mårkærvej 5-9
2630 Taastrup
Denmark
+45 70 22 43 49
info@sunrisemedical.dk
Sunrisemedical.dk

Sunrise Medical Australia
11 Daniel Street
Wetherill Park NSW 2164
Australia
Ph: +61 2 9678 6600
E: enquiries@sunrisemedical.com.au
www.SunriseMedical.com.au

Sunrise Medical
North American Headquarters
2842 Business Park Avenue
Fresno, CA, 93727, USA
(800) 333-4000
(800) 300-7502
www.SunriseMedical.com



Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.es

Sunrise Medical Poland
Sp. z o.o.
ul. Elektronowa 6,
94-103 Łódź
Polska
Telefon: + 48 42 275 83 38
Fax: + 48 42 209 35 23
E-mail: pl@sunrisemedical.de
www.Sunrise-Medical.pl

Sunrise Medical HCM B.V.
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
The Netherlands
T: +31 (0)492 593 888
E: customerservice@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl
www.SunriseMedical.eu
(International)

Sunrise Medical SAS
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Michaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : +33 (0) 2 47 55 44 00
Email: info@sunrisemedical.fr
www.sunrisemedical.fr

